

# **Mobilitätsverhaltensbefragung der Bevölkerung von Metten als schriftlich-postalische Haushaltsbefragung für einen Donnerstag im Mai 2022**

## **– Ergebnisbericht –**

Stand	Dezember 2022
Auftraggeber	Marktgemeinde Metten
Auftragnehmer	INGEVOST, Ingenieurbüro für Verkehrsuntersuchungen im Orts- und Stadtbereich • Dipl.-Ing. Christian Fahnberg • Planegg
Bearbeitung	Dipl.-Ing. Christian Fahnberg • Verkehrs- und Stadtplaner (SRL, FGSV, VSVI) Dipl.-Geogr. Nikola Richter M.Sc. Geogr. Joshua Forster Dipl.-Ing. Christian Sieder

## Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag .....	3
2 Ablauf Mobilitätsverhaltensbefragung.....	5
3 Repräsentativität der Stichprobe .....	7
4 Soziodemografische Basisdaten .....	14
5 Verkehrliche Basisdaten.....	18
6 Basisdaten der Mobilität .....	25
7 Differenzierte Aussagen zu Wegen bzw. Fahrten .....	41
8 Abgeleitete Verkehrsströme .....	55
9 Offene Kommentare zu Verkehrsthemen.....	62
10 Anhang.....	67

## 1 Auftrag

Im Kontext der Erarbeitung des Beitrags Verkehr zum ISEK Metten erschien es sinnvoll, das Verkehrsverhalten der Mettener Bevölkerung zu kennen, um daraus abzuleiten, ob und welche Möglichkeiten es gibt, darauf lenkend Einfluss zu nehmen.

Daher hat man sich entschlossen, eine eine Mobilitätsverhaltensbefragung der Mettener Bevölkerung durchzuführen.

### **Allgemeines zum Instrumentarium einer Mobilitätsverhaltensbefragung**

Im konkreten Fall ist diese Befragung als schriftlich-postalische Haushaltsbefragung für einen Stichtag (Werktag) konzipiert.

Klassisches Vorbild einer derartigen Befragung ist das sog. **KONTIV-Design**.

Nach diesem Befragungsdesign wurden mit großem Erfolg zwischen 1976 und 1989 in Deutschland analoge Erhebungen durchgeführt.

**KONTIV** steht für **Kontinuierliche Erhebungen zum Individuellen Verkehrsverhalten**.

Seit 2002 ist dieses Erhebungsdesign abgelöst durch dasjenige der **Mobilität in Deutschland (MID)**. Die fachlichen Inhalte beider Befragungsdesigns sind nahezu identisch, sodass Ergebnisse auch untereinander verglichen werden können.

Auf das KONTIV-Design wurde zurückgegriffen, weil früher die meisten lokalen Erhebungen auf diese Weise erfolgen und so auch Quervergleiche mit anderen Kommunen möglich sind.

Da es Ziel der Befragung war, nicht nur Eckwerte der Verkehrsbeteiligung zu gewinnen, sondern auch Informationen über die Verkehrsmittelwahl in Abhängigkeit einerseits von dem Fahrtzweck und andererseits von der Verkehrsbeziehung, sollte von über 5% der Mettener Haushalte eine Antwortstichprobe vorliegen.

Im konkreten Fall ist der **Haushalt** Basis einer Befragungseinheit. Statistisch gesehen ist jeder Haushalt ein **Klumpen**, da der **Inhalt des Haushaltes** (Personen und deren soziodemografische Struktur) im Vorhinein nicht / kaum bekannt ist.

Aus vorangegangenen analogen Erhebungen ist aber bekannt, dass Haushalte – in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße – ein unterschiedliches Antwortverhalten haben. Daher wurde die Stichprobenauswahl in Abhängigkeit von der Grundgesamtheit aller Haushalte je Teilraum und in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße in einer zweistufigen Schichtung gezogen, um eine möglichst statistisch abgesicherte Antwortstichprobe zu erzielen.

Um dieses Ziel der Antwortstichprobe zu erreichen und weil das Erhebungsdesign eine auswertbare Antwortstichprobe von mindestens 50% – bezogen auf die Nettostichprobe – erwarten lässt, wurden bei einer Gesamthaushaltszahl von ca. 2.000 im Kernort und dem Ortsteil Berg eine Auswahlstichprobe von ca. 425 Haushalten (entspricht über 700 Personen = knapp 20%) gezogen.

Um der deutschen Sprache nicht Mächtige mit für sie schwer unverständlichen Fragen zu konfrontieren, wurde die Befragung vereinbarungsgemäß auf „deutsche“ Haushalte (mindestens 1 Erwachsener im Haushalt ist „Deutscher“) beschränkt.

Um Kosten zu sparen, wurde auf eine **Erinnerung** nach dem 1. Versand verzichtet. So wurden lediglich denjenigen Haushalten, die bis 10 Tage nach dem 1. Stichtag nicht geantwortet hatten, die gesamten Unterlagen nochmals zugeschickt.

Die Feldphase wurde einvernehmlich auf **Mai/Juni 2022** festgelegt.

An den Stichtagen (**19. Mai und 02. Juni 2022**) waren keine außergewöhnlichen Witterungsbedingungen, sodass das Ergebnis ein **normalwerktägliches** Mobilitätsverhalten repräsentieren dürfte.

## **Aufbau Fragebogen**

Der Fragebogen, welcher an die Haushalte verschickt wurde, gestaltet sich wie folgt:

- Haushaltsbogen für den gesamten Haushalt
- Personenbogen für den gesamten Haushalt
- Wegebogen, welcher von jeder Person im Haushalt über 10 Jahren ausgefüllt wird

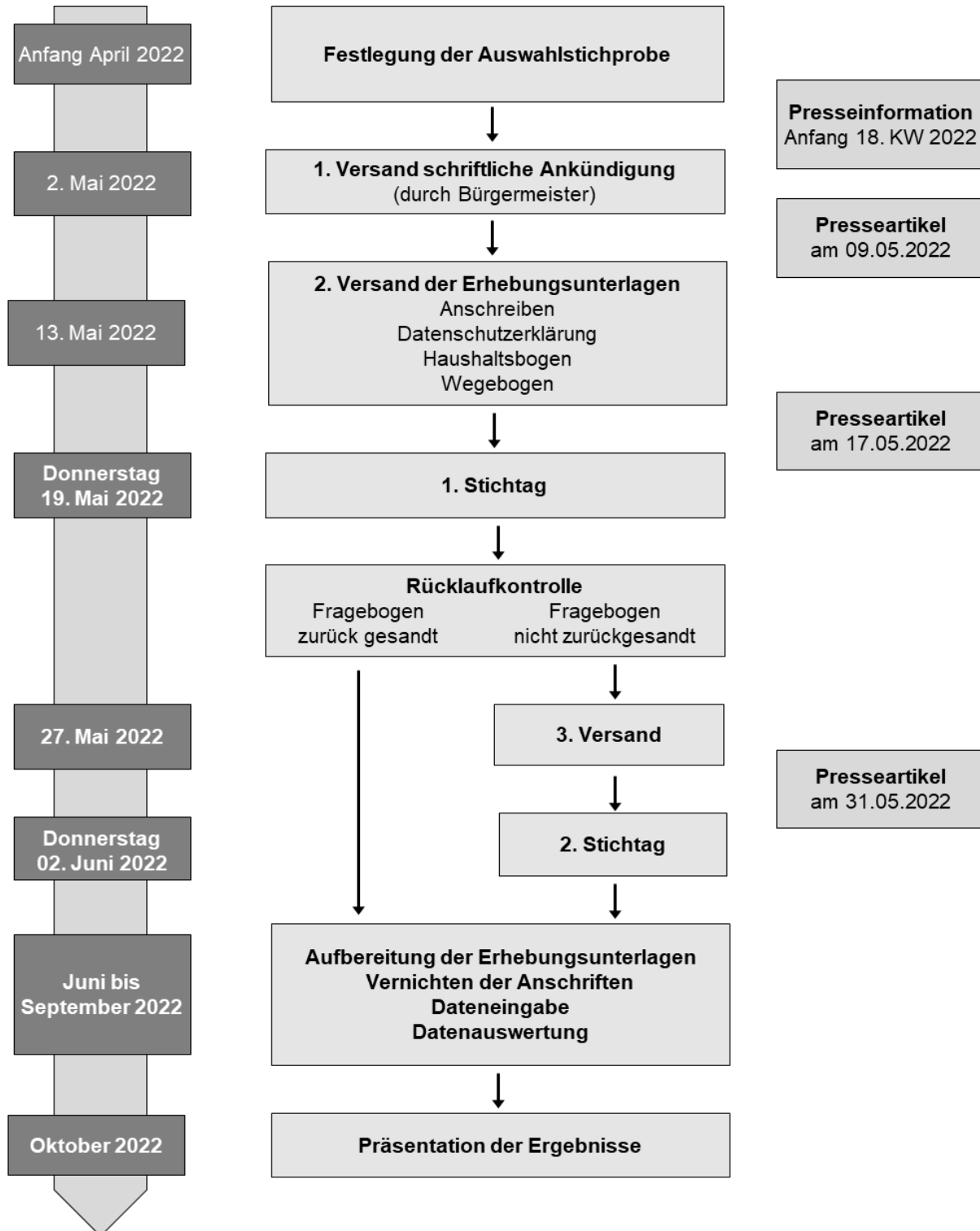
Die Fragebogen sind im Anhang ab Seite 67 beigefügt.

## **Befragungsunterlagen**

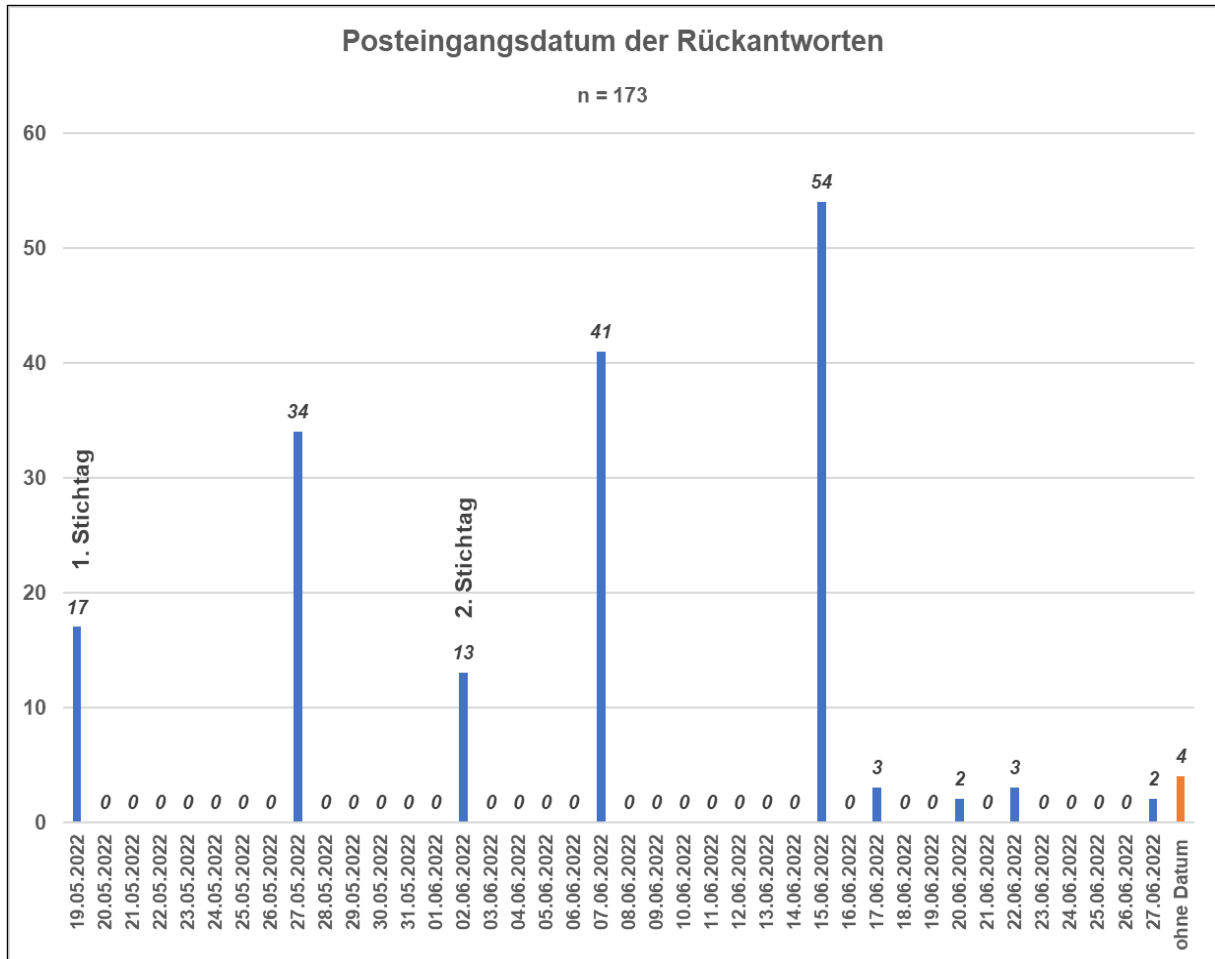
Jedem Haushalt wurden folgende Befragungsunterlagen zugeschickt:

- Anschreiben des Bürgermeisters
- Informationen zum Datenschutz
- Haushaltsbogen
- Wegebogen für X + 1 Personen im Haushalt  
In diesem Bogen sind Fragen zu der Person enthalten, für die der Wegebogen ausgefüllt wurde

## 2 Ablauf Mobilitätsverhaltensbefragung



**Rücklaufverhalten**



### 3 Repräsentativität der Stichprobe

Ergebnis (Stand: 13.09.2022)						
Grundlagen Haushalts-/ Personenbogen						
	Haushalte				Personen	
<b>Bevölkerung nach Einwohnerdatei (Kernort und OT Berg)</b>	1.981				<b>3.880</b>	
<b>Auswahlstichprobe</b>	428	21,6%			722	18,6%
		=100%				=100%
davon "echte" Ausfälle:						
unbekannt verzogen	8	1,9%				
<b>Bruttostichprobe</b>	420	98,1%	=100%			
Verweigert	32	7,5%	7,6%			
<b>Nettostichprobe</b>	388	90,7%	92,4%	=100%		
keine Rückmeldung	156	36,4%	37,1%	40,2%		
<b>Antwortstichprobe</b> (inkl. Personen unter 10)	232	54,2%	55,2%	59,8%	450	11,6%

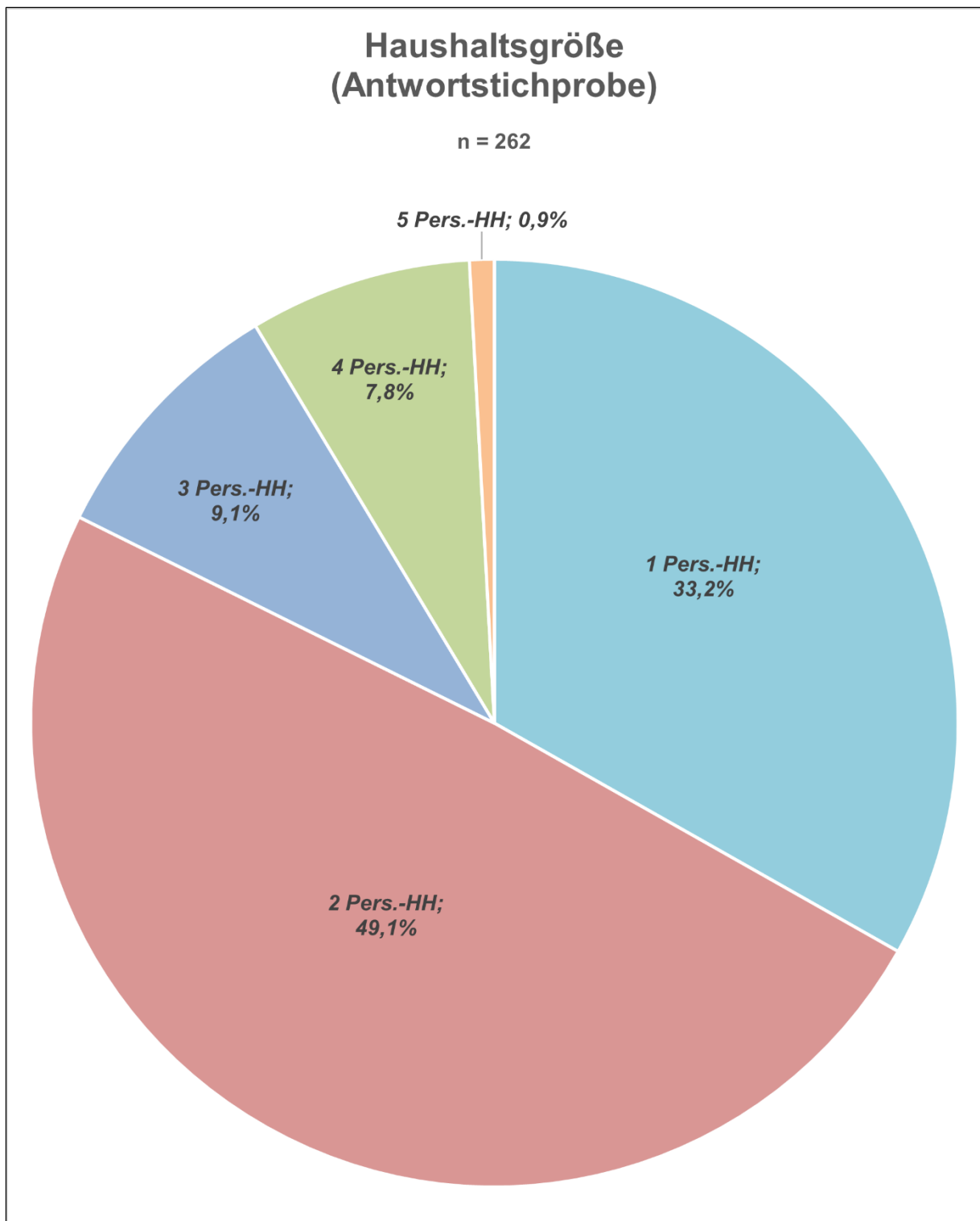
#### Fazit

Es liegen valide Informationen von 11,6% der Bewohner vor, aus denen entsprechende Schlüsse gezogen werden können. Damit ist das angestrebte Ziel erreicht

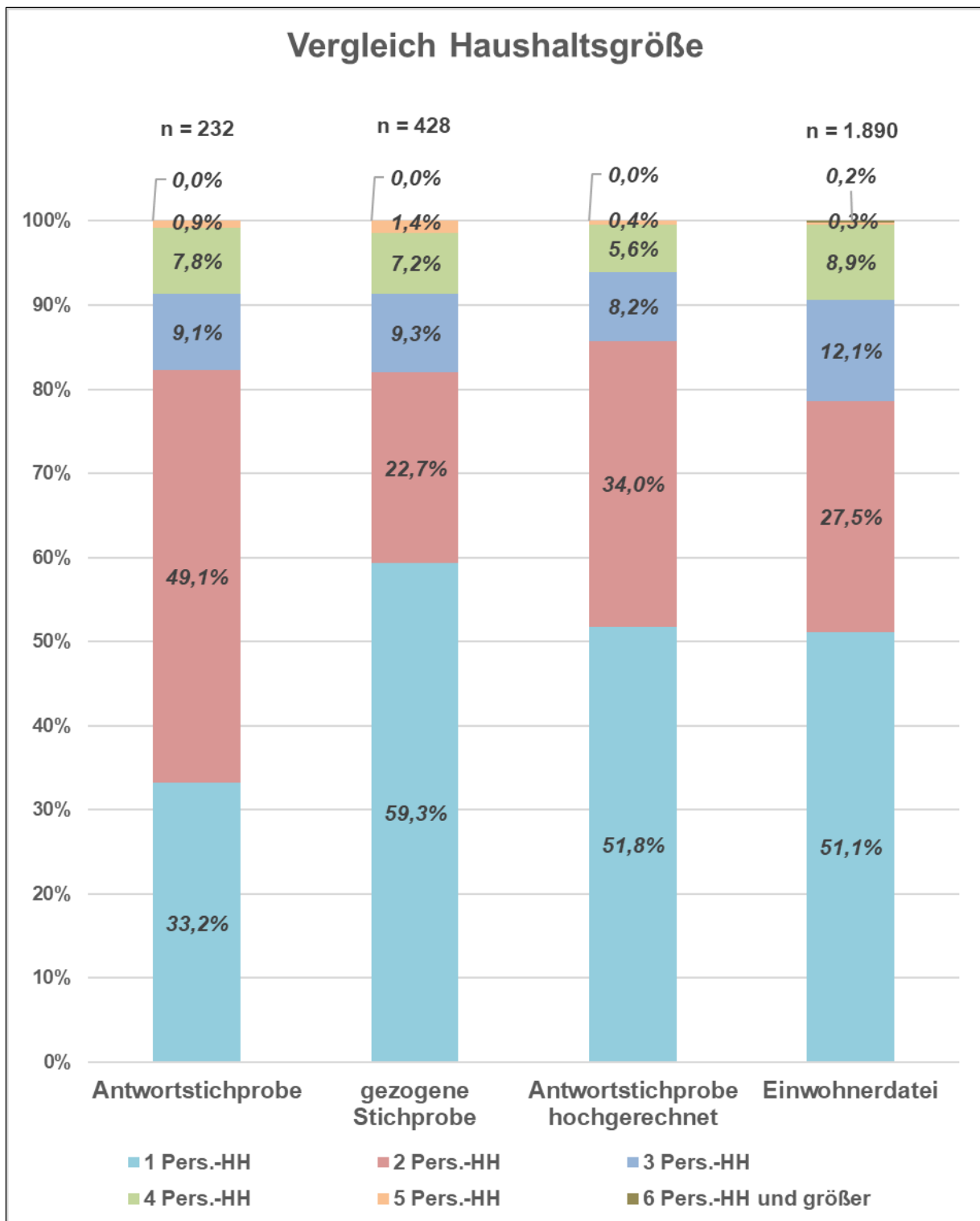
Die Antworten der teilnehmenden Haushalte können jedoch aufgrund unterschiedlichen Antwortverhaltens einzelner Bevölkerungsgruppen nicht eins zu eins auf die Gesamtbevölkerung bezogen werden.

Um eine Repräsentativität für die Ergebnisse der Mobilitätsverhaltensbefragung zu erhalten, wird daher eine **hochgerechnete Antwortstichprobe** verwendet, die **Abweichungen zwischen der Antwortstichprobe und den Daten aus der Einwohnerdatei** hinsichtlich der Haushaltsgröße, Geschlechterverhältnissen und der Altersstruktur **ausgleicht**.

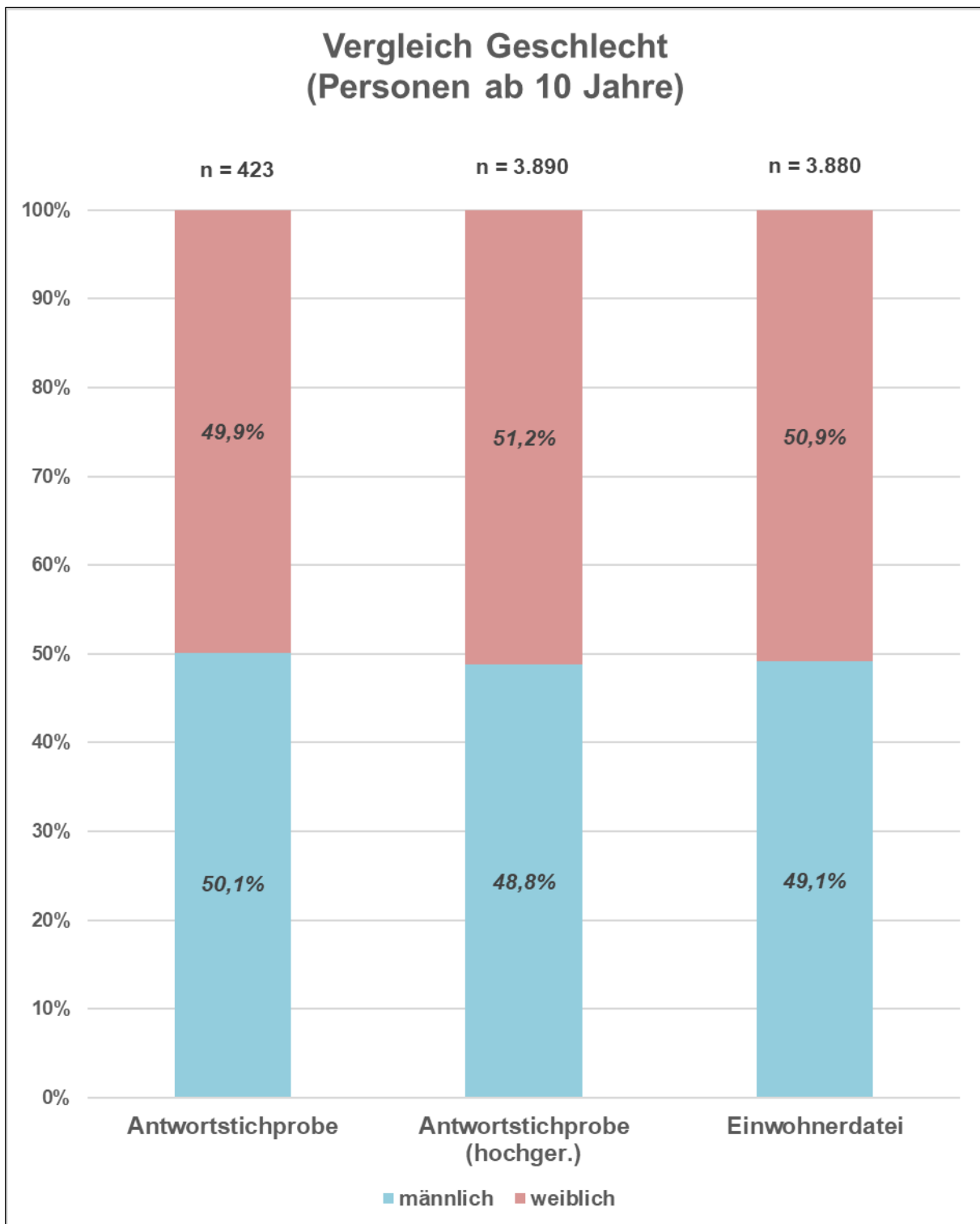
Auf den nachfolgenden Seiten werden die Antwortstichprobe mit der hochgerechneten Antwortstichprobe und den Daten aus der Einwohnerdatei verglichen.



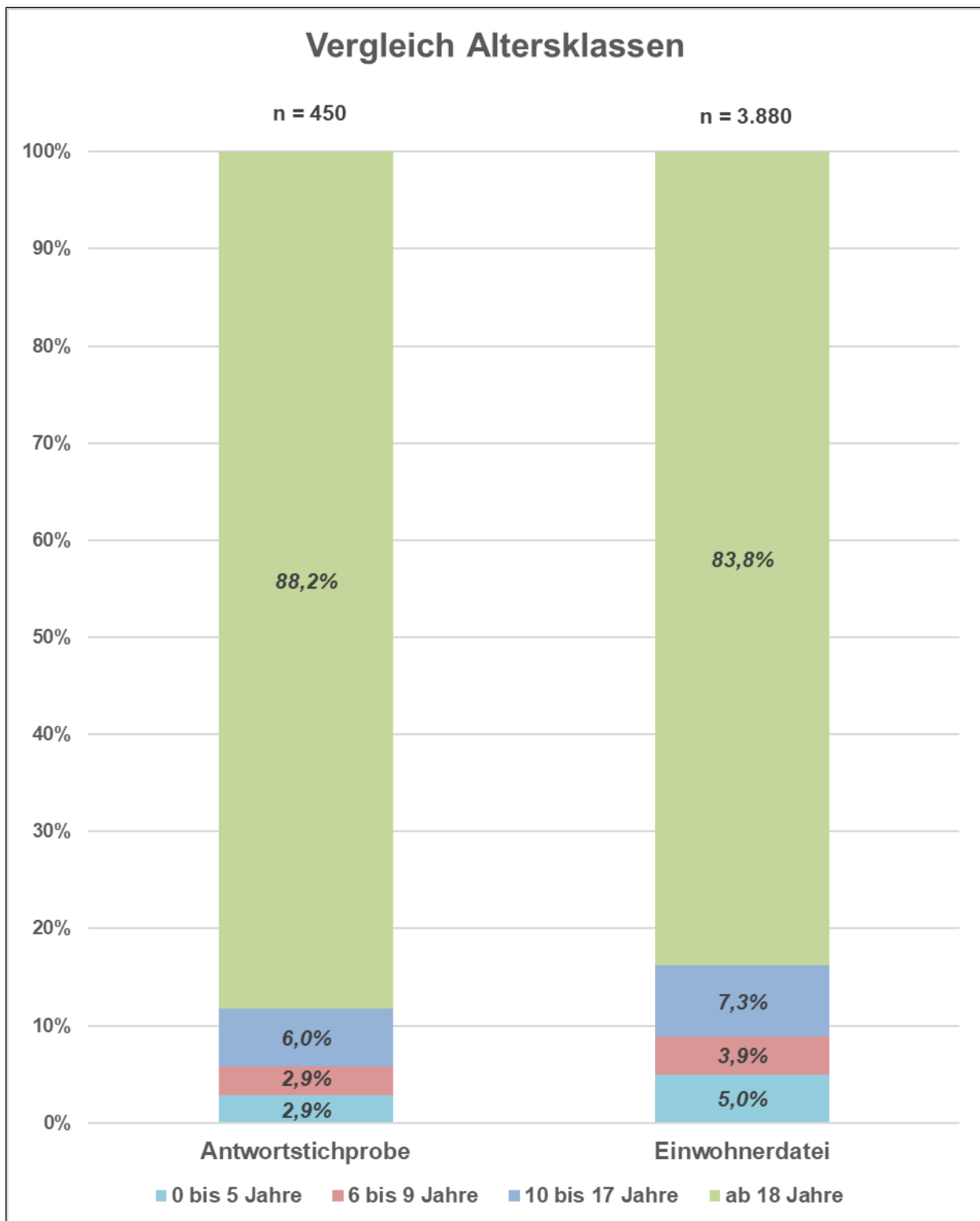




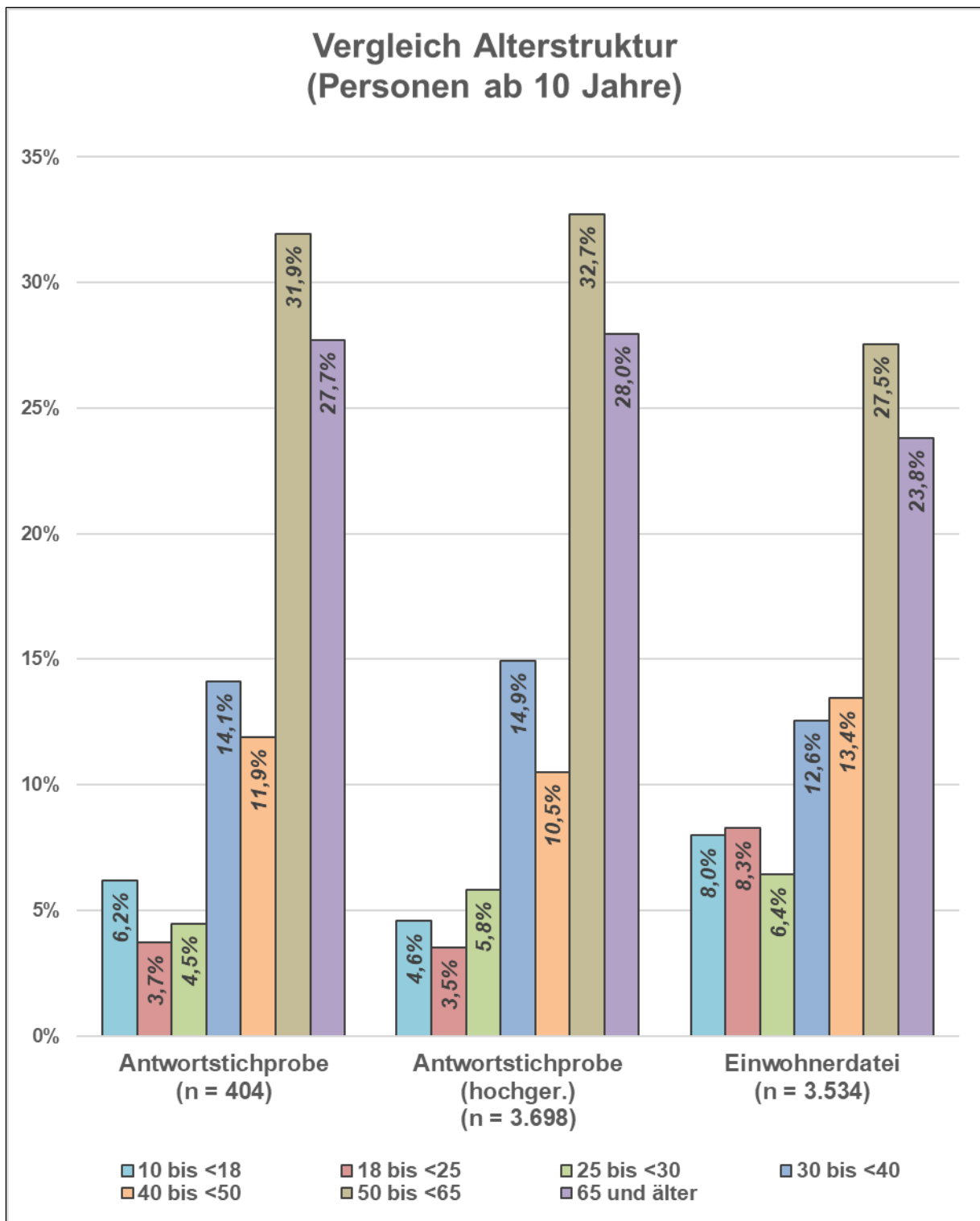
Stand Einwohnerdatei: April 2022



Stand Einwohnerdatei: April 2022



Stand Einwohnerdatei: April 2022



Stand Einwohnerdatei: April 2022

## Fazit zur Repräsentativität der Ergebnisse

Die bisherigen Erfahrungen, dass 1-Personen-Haushalte unterdurchschnittlich antworten, haben sich auch bei dieser Befragung bestätigt.

Dies konnte – bezogen auf die hochgerechneten Werte – auch dadurch ausgeglichen werden, dass 1-Personen-Haushalte überproportional in der gezogenen Stichprobe Berücksichtigung fanden. Etwas überrepräsentiert sind die 2-Personen-Haushalte

Die Antwortstichprobe stimmt hinsichtlich der Verteilung männlich/weiblich um die unwesentliche Differenz von 1,0% und hinsichtlich einer differenzierten Altersgliederung mit einer Varianz von i.d.R. kleiner als 5,0% mit der Einwohnerdatei überein.

Die Hochrechnung der Antwortstichprobe auf die Gesamtbevölkerung erfolgte auf Basis folgender Kriterien:

- lokalspezifisch (Kernort in Verkehrszellen + 4 Ortsteile)
- Geschlecht
- 8-stufige Altersschichtung

In dieser so hochgerechneten Stichprobe ist bei einer differenzierten Altersbetrachtung der größte Unterschied bei den 40-50-Jährigen absolut mit 0,4%, relativ mit 2,2% anzugeben.

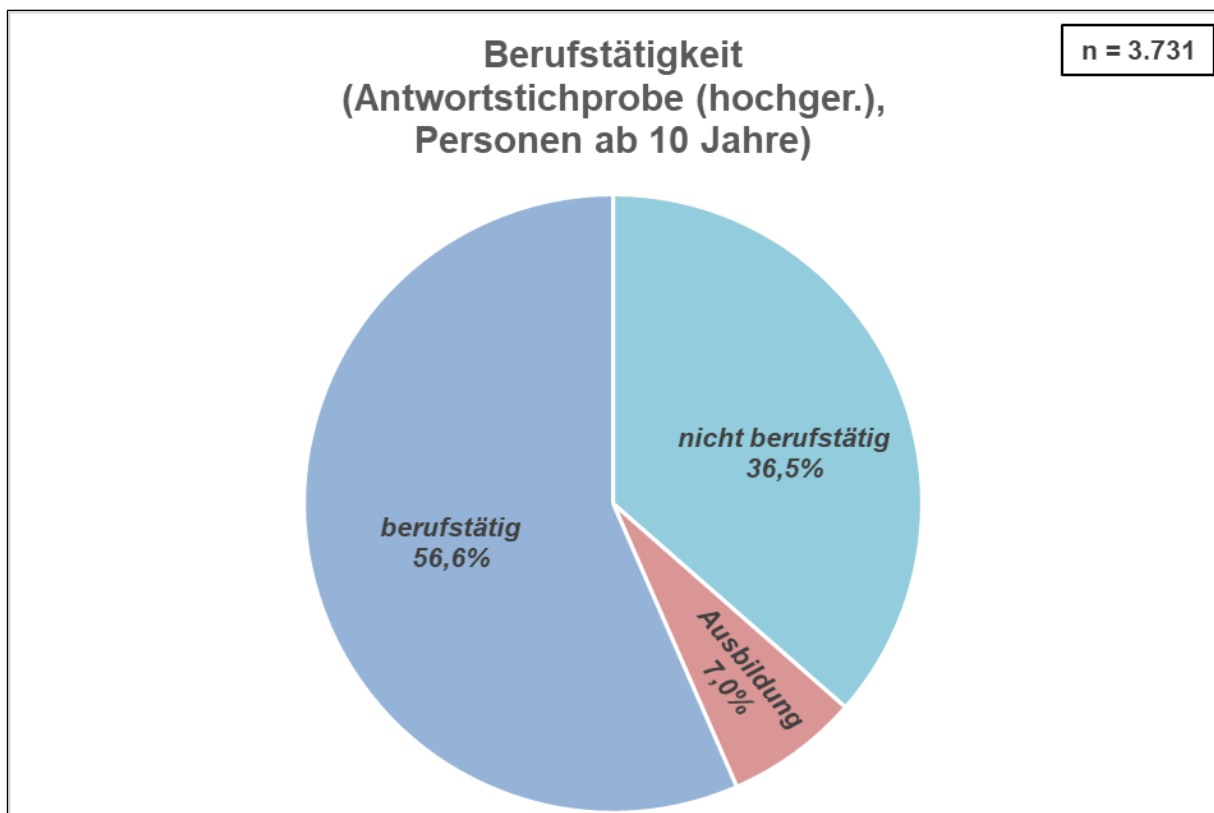
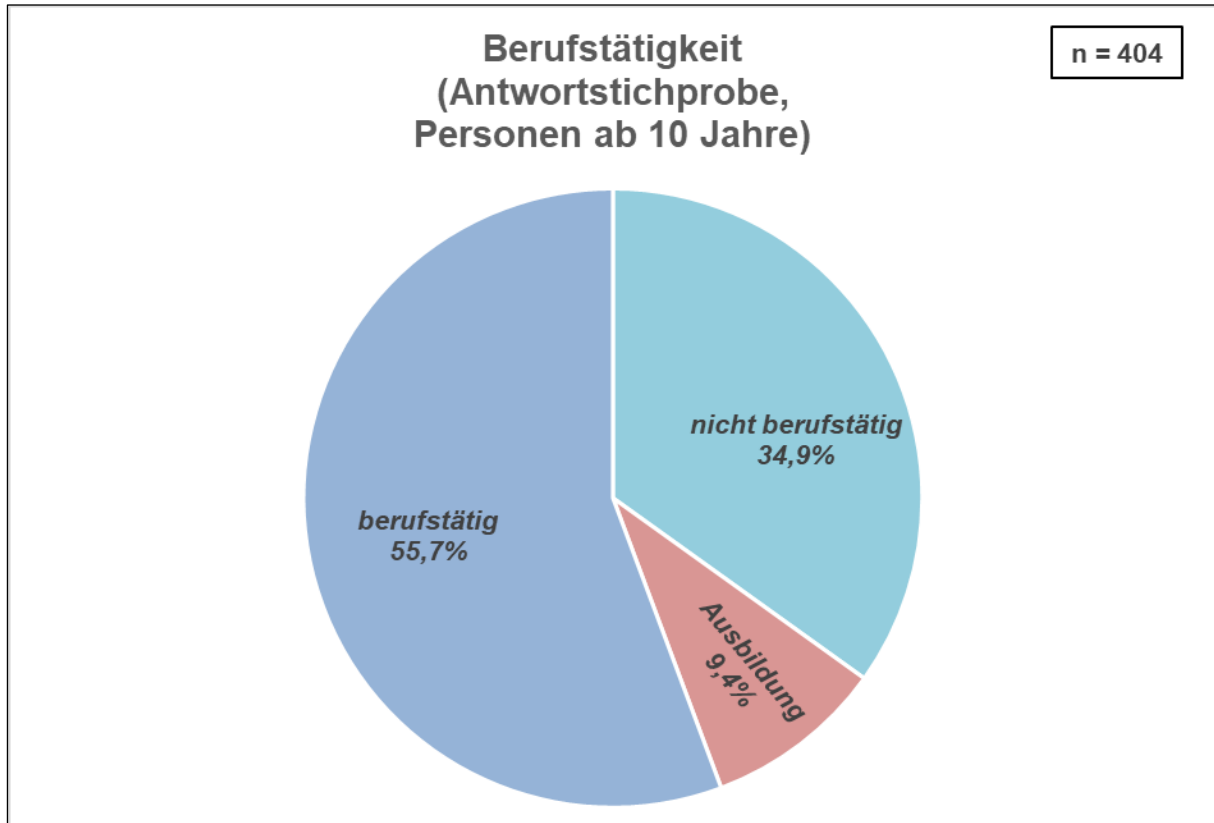
Insofern trifft die hochgerechnete Stichprobe bis in die Nachkomma-Stellen die demografische Verteilung der Bewohner von Metten.

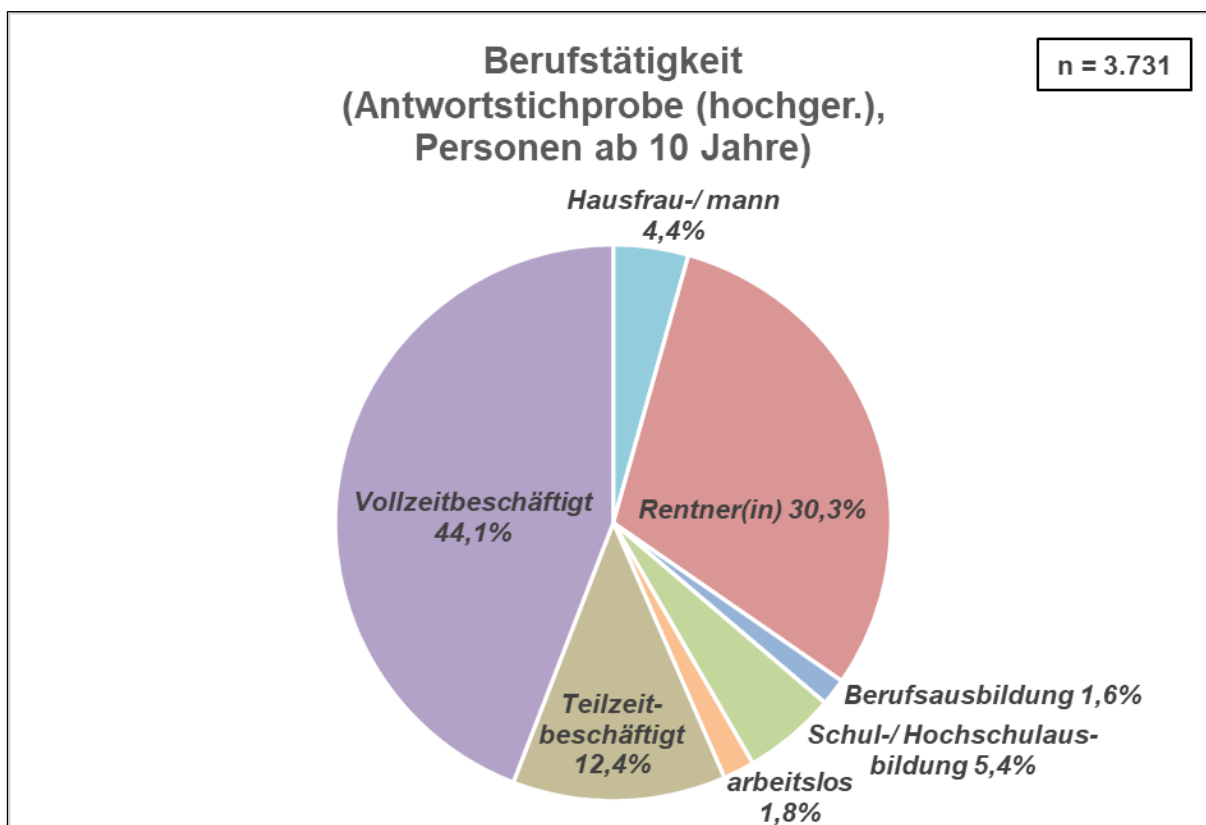
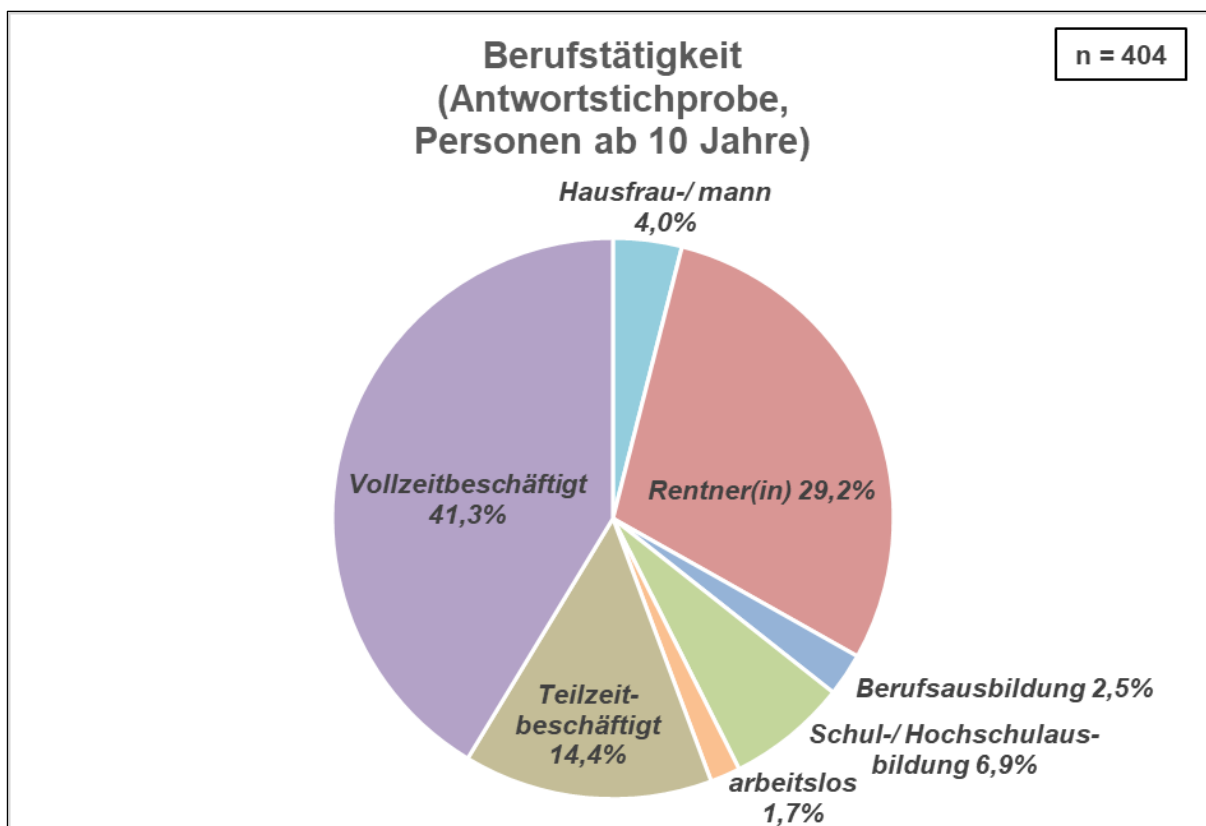
Die Antwortstichprobe ist für alle erforderlichen Informationen ausreichend, inkl. einer Detaillierung nach Verkehrsmittelwahl für verschiedene Aktivitäten zwecke in räumlichen Grob-Relationen.

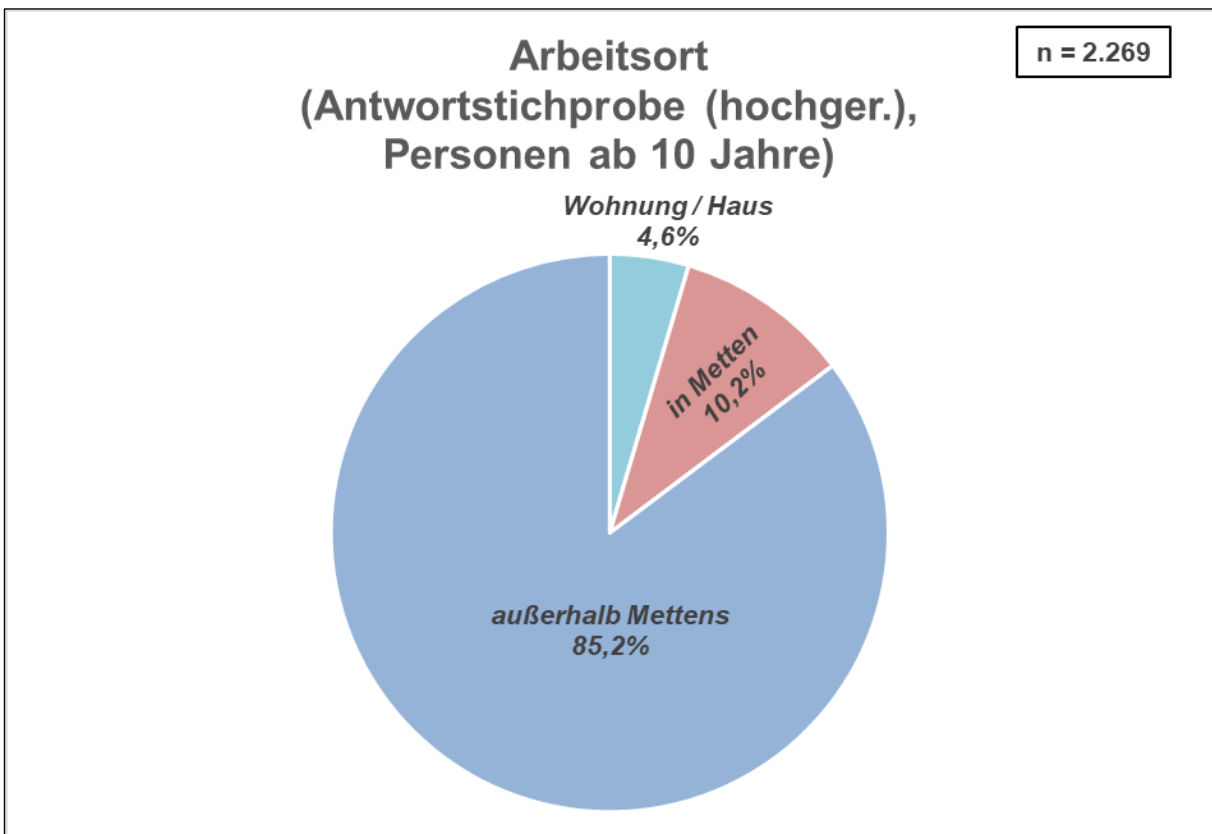
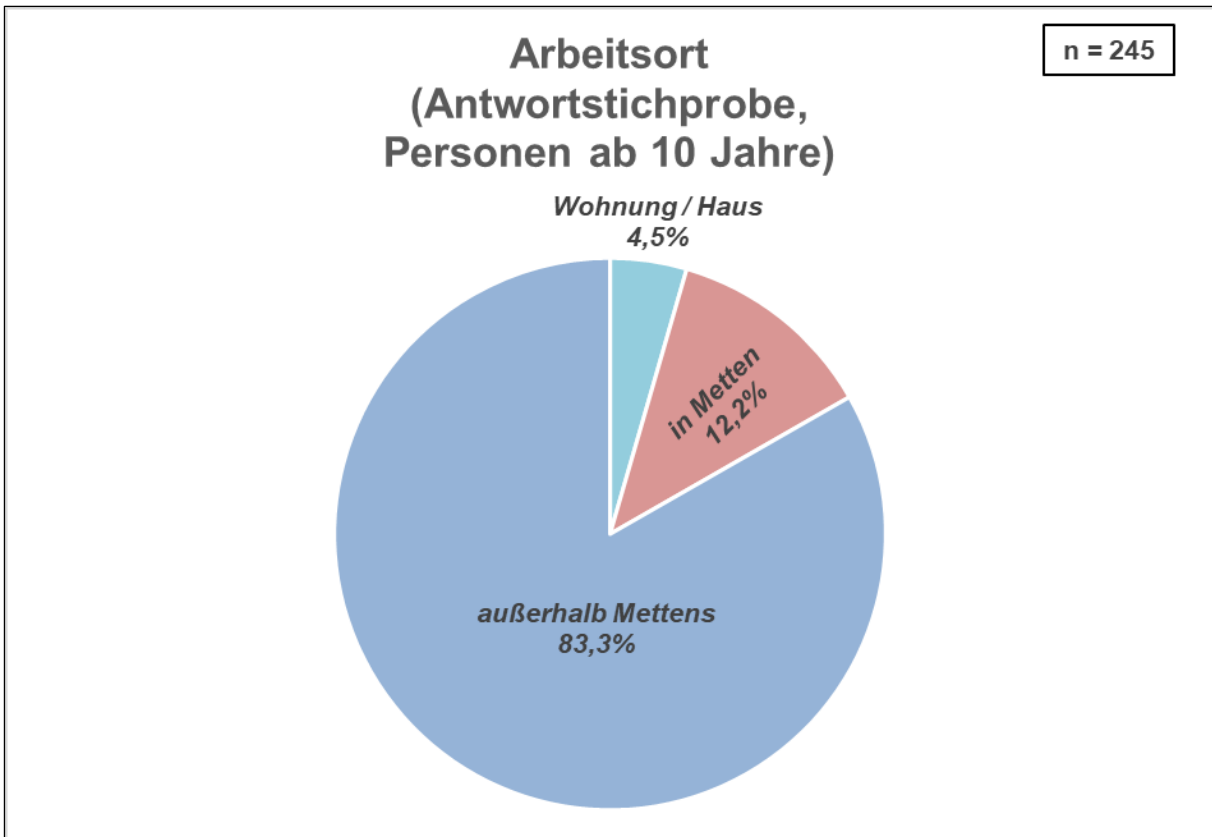
Dies gilt auf alle Fälle für die Auswertungen der Antwortstichprobe unmittelbar, aber auch für hochgerechnete Ergebnisse.

## 4 Soziodemografische Basisdaten

Themen dieses Abschnitts sind die Berufstätigkeit und der Arbeitsort der Antwortenden.









## **Fazit zu den soziodemografischen Rahmendaten**

Die Angaben zur Berufstätigkeit sind plausibel. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind in Metten mehr Menschen nicht berufstätig (Metten 36,5%; Landsberg 28,8%; Gräfelfing 33,1%; Herrsching 30,7%; Tutzing 41,1%).

Das spiegelt (vielleicht) nicht nur die unterschiedlichen sozialen Rahmenbedingungen zwischen den Kommunen untereinander wider, sondern auch die altersstrukturelle Zusammensetzung. Metten ist – vergleichsweise – eine „alte“ Gemeinde mit einem hohen Anteil an älterer Bevölkerung über 65 Jahren.

Im „Pendleratlas“ des Statistikportals der Länder wird – bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – ein Pendlersaldo von -890 für das Jahr 2021 angegeben, was einen Überschuss an Auspendlern bedeutet und die niedrigen Zahlen der Beschäftigten in Metten erklärt.

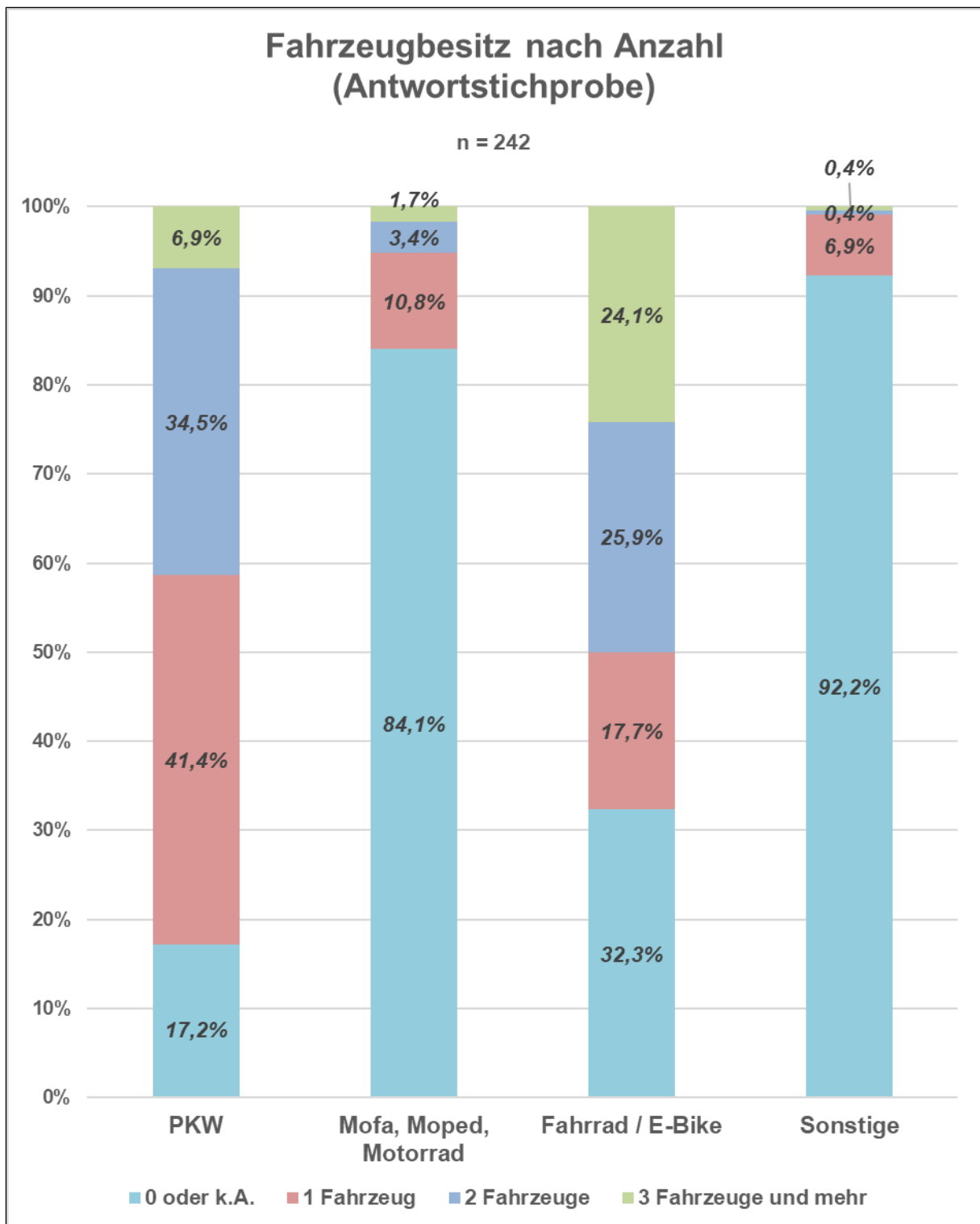
Dies ist - vor dem Hintergrund der Nachbarschaft zur Stadt Deggendorf als Arbeitsschwerpunkt - nicht überraschend.

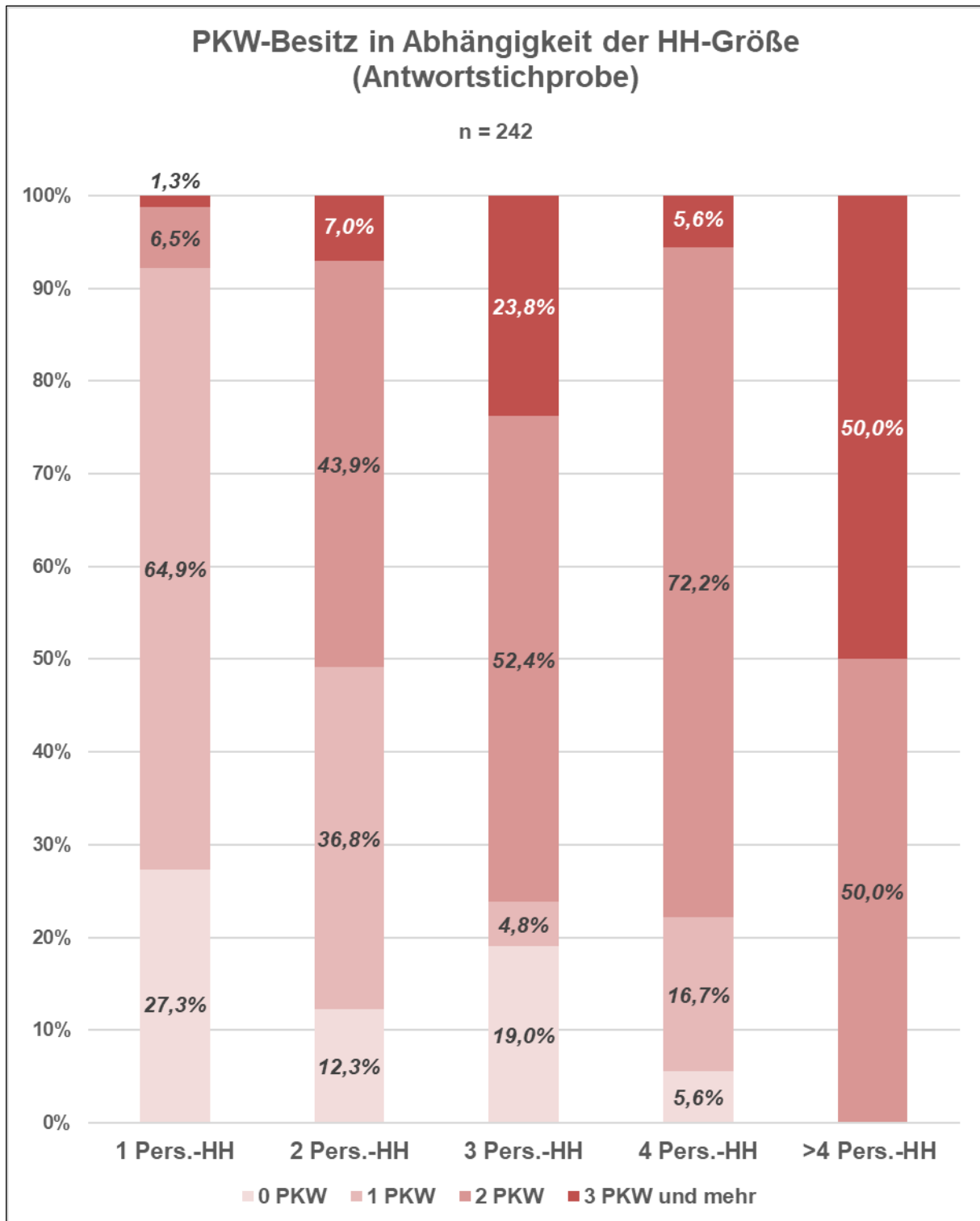
Der Anteil der zu Hause Arbeitenden liegt – gegenüber den Vergleichskommunen – in etwa bei der Hälfte. Dies wird aber auch eine Wirkung des erhöhten Home-Office in der Nach-Coronazeit sein.

## 5 Verkehrliche Basisdaten

Um mehr Informationen über die verkehrlichen Basisdaten der Mettener Bevölkerung zu erhalten, wurde nach folgenden Punkten gefragt:

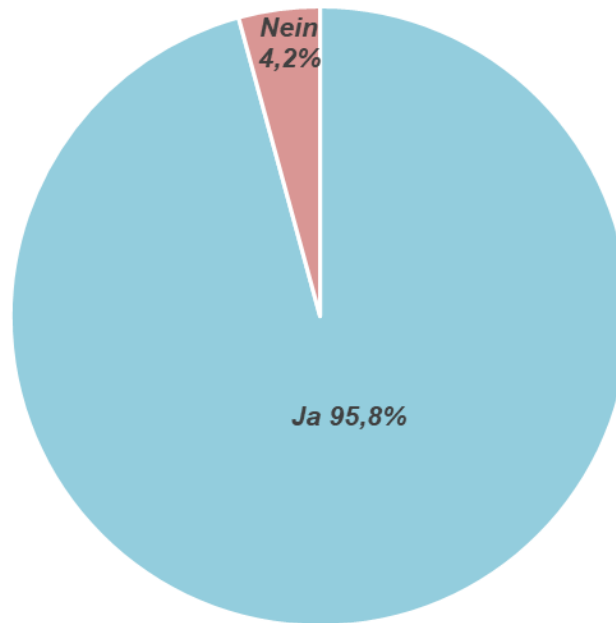
- Besitz und -menge unterschiedlicher Fahrzeugkategorien
- Besitz einer KFZ-Fahrerlaubnis
- Verfügbarkeit eines PKWs
- Besitz einer ÖPNV-Zeitkarte





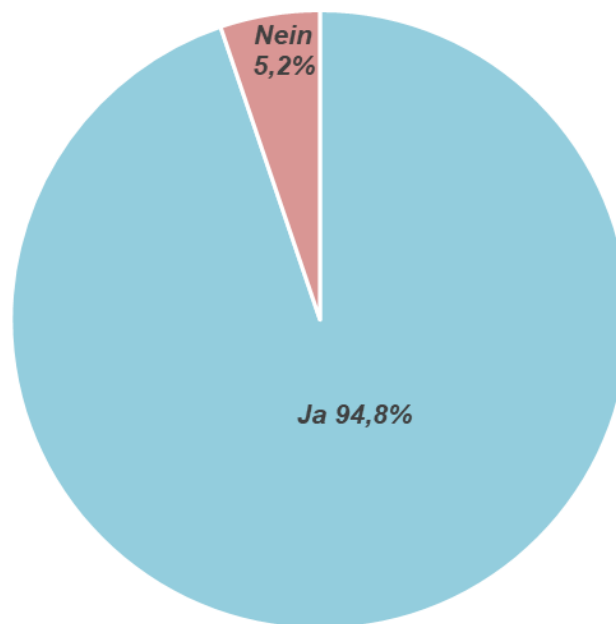
**Besitz KFZ-Fahrerlaubnis**  
(Antwortstichprobe,  
Personen ab 18 Jahre)

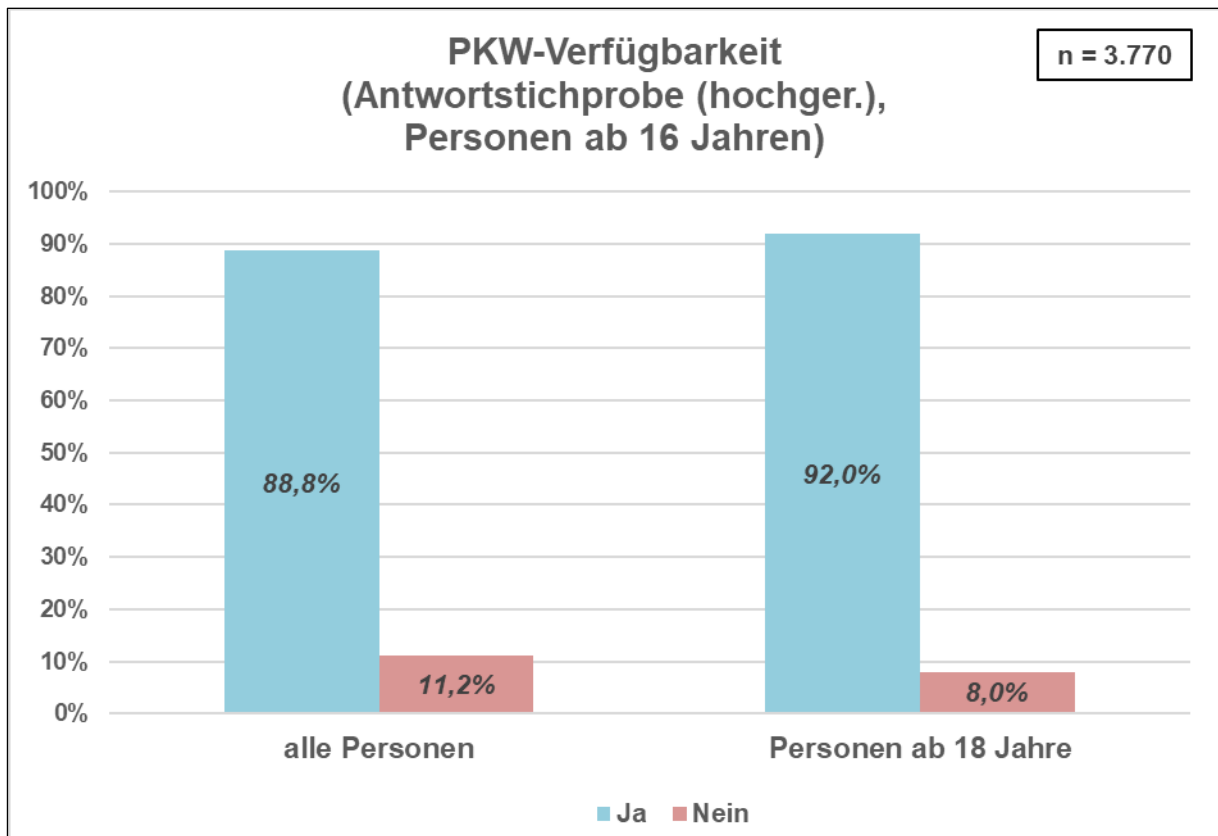
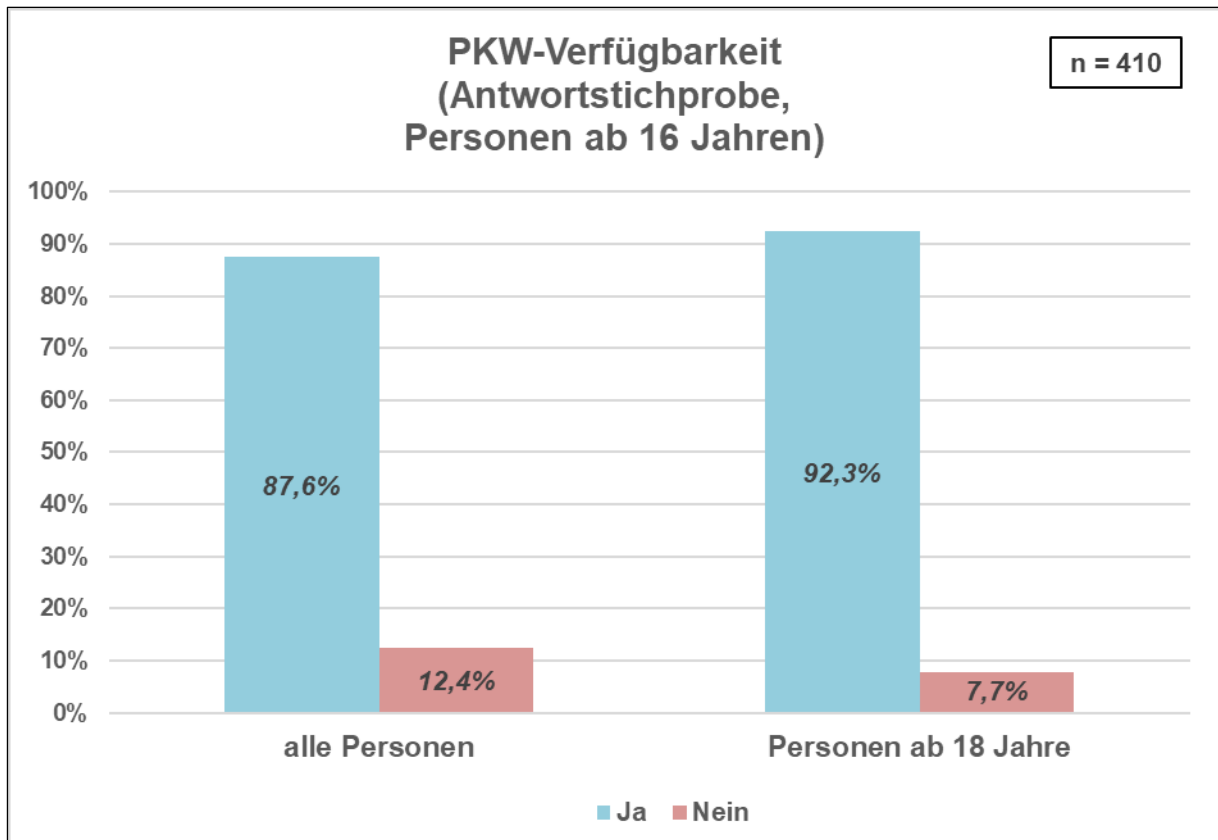
n = 377

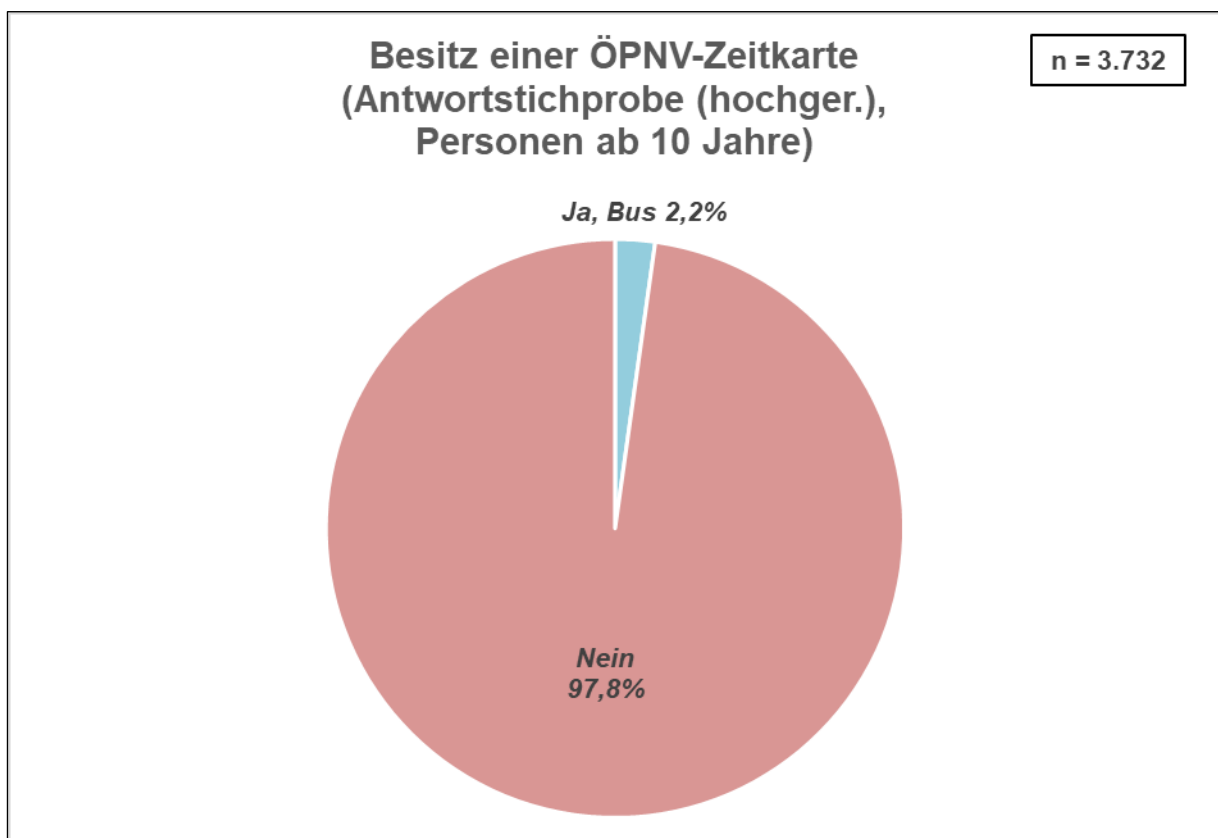
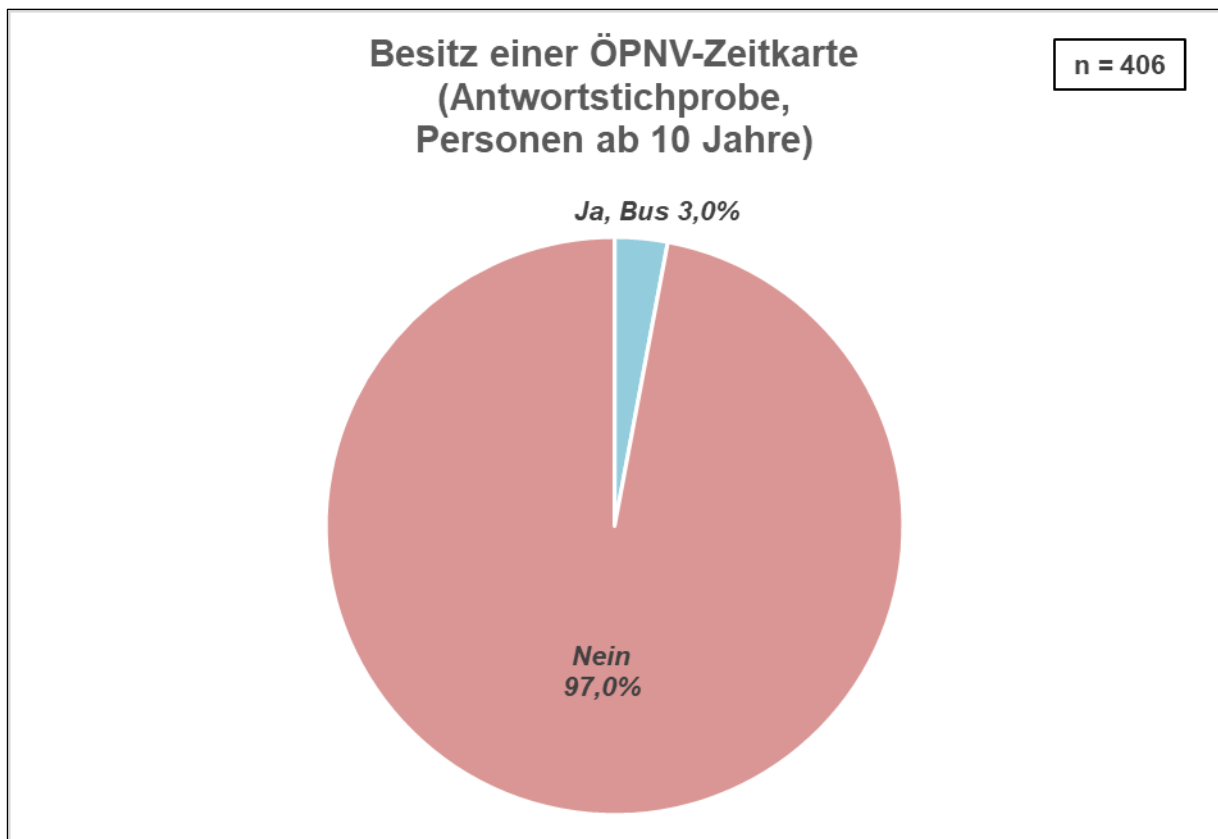


**Besitz KFZ-Fahrerlaubnis**  
(Antwortstichprobe (hochger.),  
Personen ab 18 Jahre)

n = 3.508







## Fazit zu den verkehrlichen Rahmendaten

### ▪ **KFZ-Besitz bzw. -verfügbarkeit; Führerschein-Besitz**

- kein Autobesitz: 17,2 % aller Haushalte:
  - 1-P-HH: 27,3%
  - 2-P-HH: 12,3%
  - 3-P-HH: 19,0%
  - 4-P-HH: 5,6%
  - >4-P-HH: 0,0%
- keine KFZ-Verfügbarkeit: 8,0% aller Personen > 18 Jahre

Insgesamt verfügen – nach der Antwortstichprobe – 17,2% aller Haushalte über kein Kraftfahrzeug im Haushalt.

Dieser Prozentansatz ist vergleichsweise niedrig.

Auch die hohe PKW-Dichte von **655 PKW/1.000 EWO** dokumentiert den hohen Motorisierungsgrad der Bewohner des Marktes.

Dies ist sicher auch auf die sonstigen verkehrlichen Rahmenbedingungen und die spezifische geografische Situation des Marktes (ländlich geprägter Raum und Nähe zu BMW-Fertigungsstandorten) zurückzuführen.

Wichtig bei der gesamten verkehrlichen Betrachtungsweise erscheinen noch folgende Daten:

- ca. 8% der Personen haben nicht ständig ein KFZ zur Verfügung (z.B., weil das einzige Fahrzeug im Haushalt von einem Mitglied ganztags genutzt wird).
- 5,2% der über 18-Jährigen haben (noch) keinen Führerschein.

Diese Werte entsprechen weitgehend auch den Ergebnissen in anderen Kommunen.

Sie können und sollen aber auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es Personengruppen gibt, die auf die Nutzung von Fuß und Rad bzw. den ÖPNV angewiesen ist.

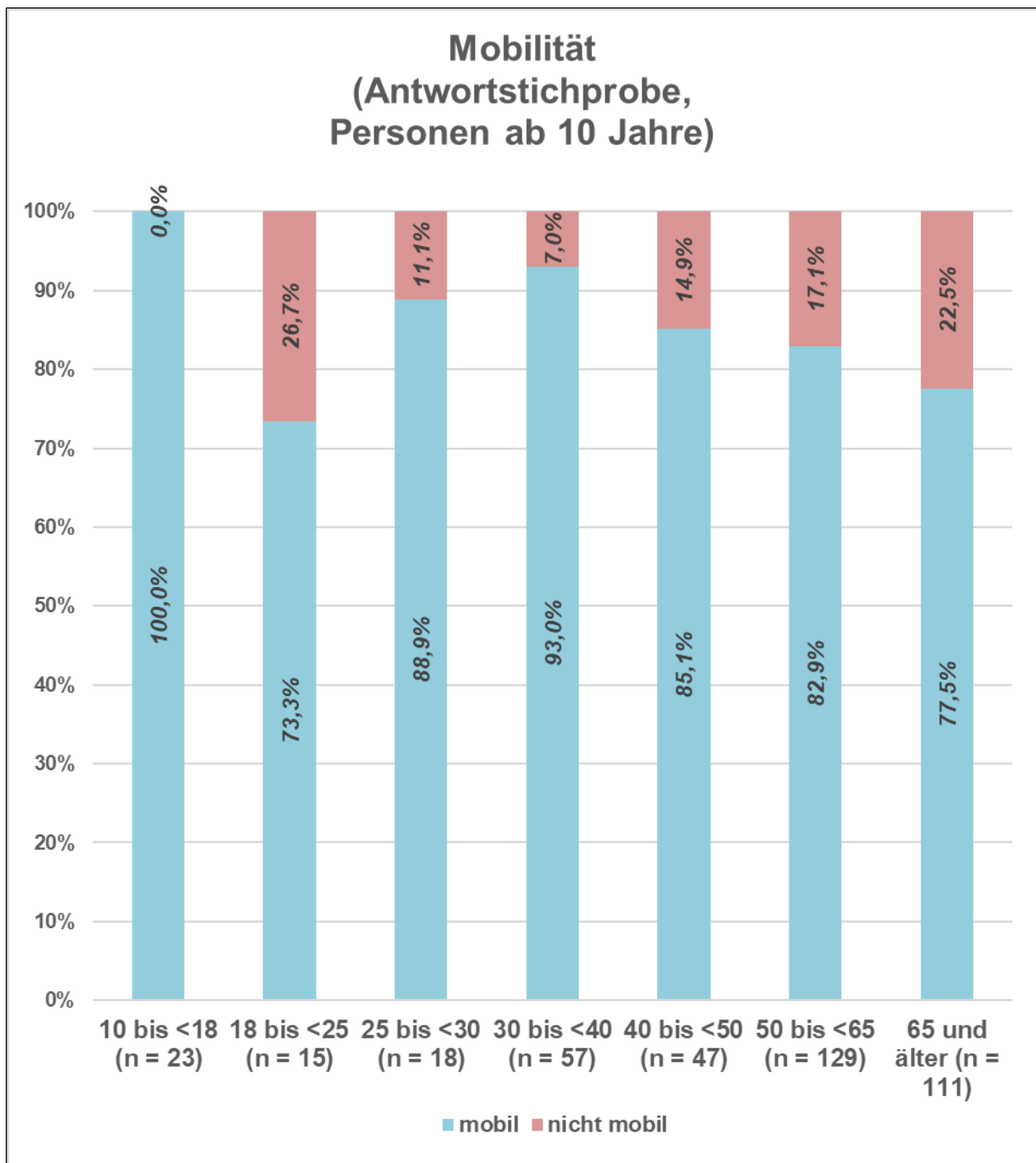


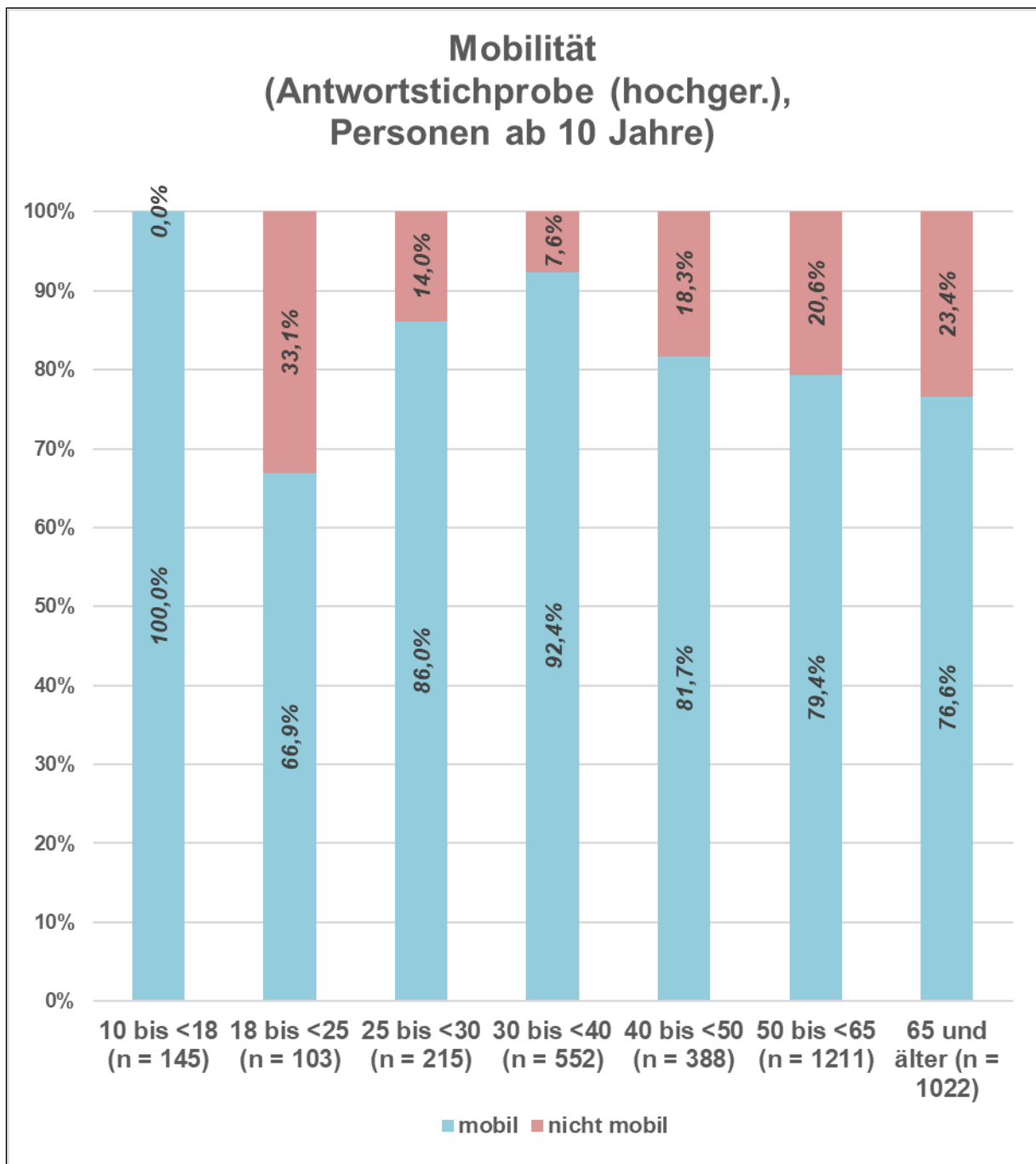
## 6 Basisdaten der Mobilität

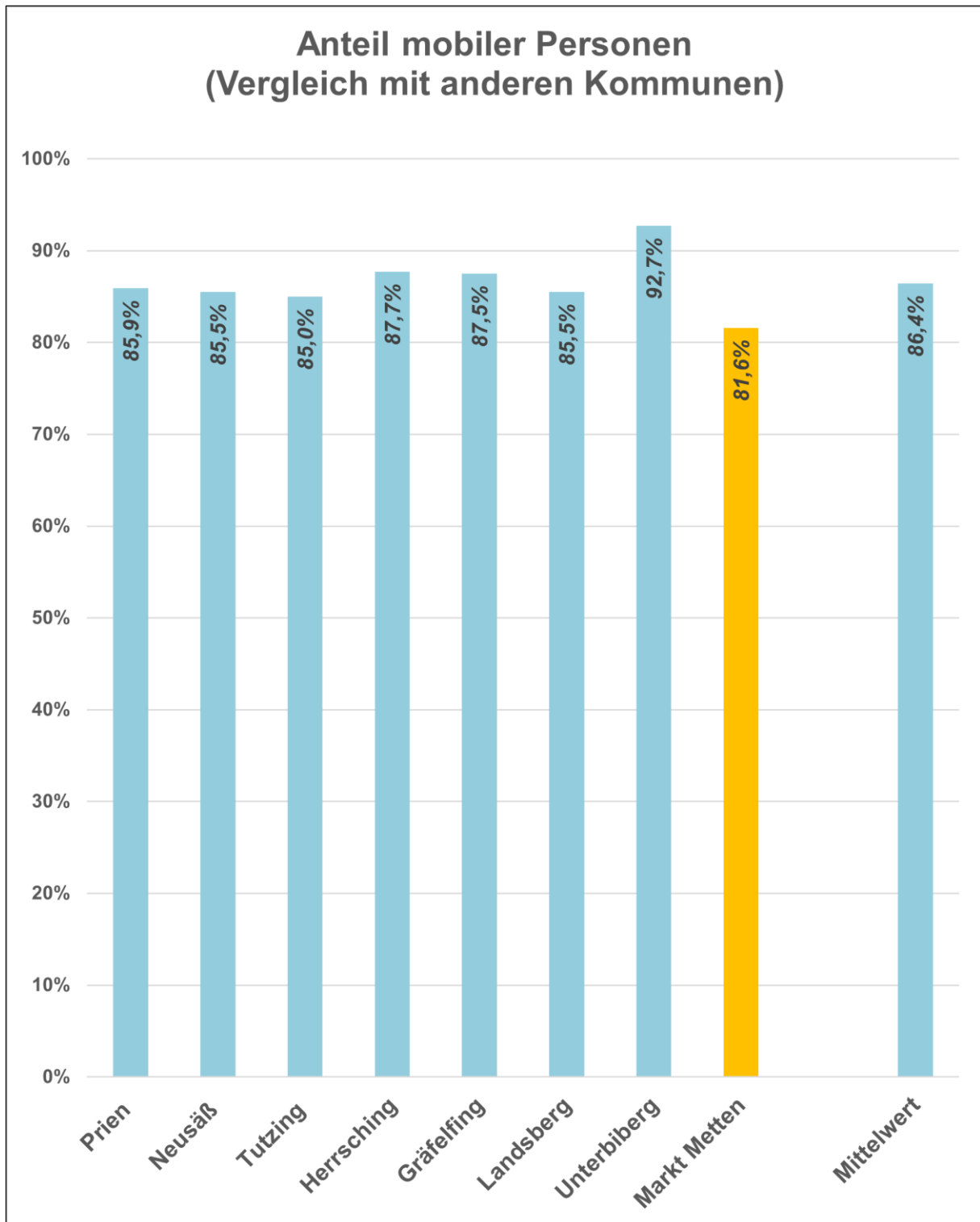
In diesem Abschnitt werden verschiedene Ergebnisse der Mobilitätsverhaltensbefragung in Vergleich mit anderen Erhebungen gebracht:

Hierbei werden die **allgemeine Mobilität** der Mettener Bevölkerung, die **Wegehäufigkeit** als durchschnittliche Anzahl an Wegen pro Person und die jeweiligen **Startzeiten der Wege** mit den Werten aus den Erhebungen in anderen Kommunen verglichen.

Des Weiteren wird in diesem Teil der Kern der Mobilitätsverhaltensbefragung – das **Verkehrsmittelwahlverhalten** – und eine detaillierte Analyse des jeweiligen **Zielzwecks der Wege** und der Wahl des Verkehrsmittels in Abhängigkeit vom Zielzweck betrachtet.

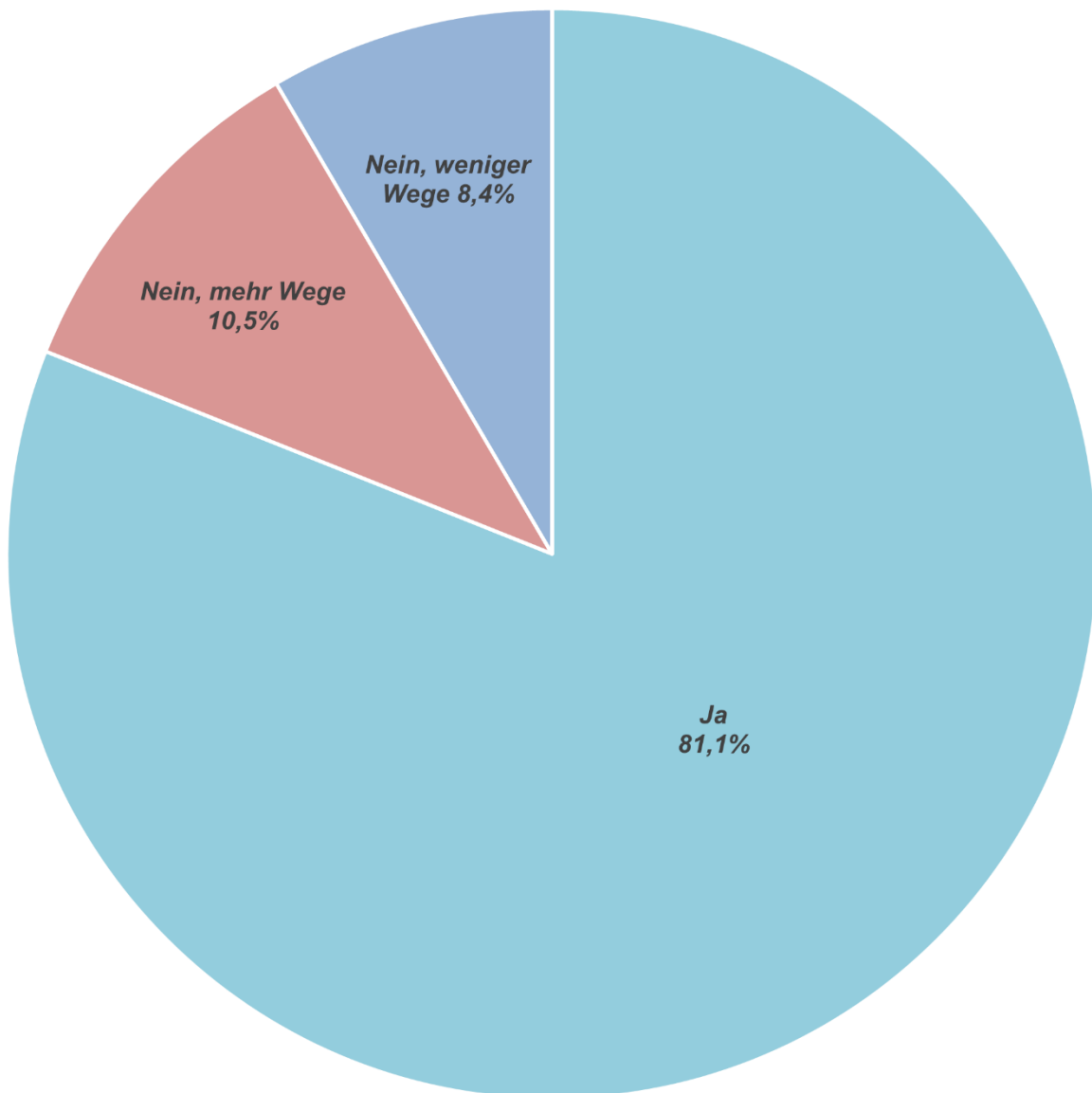


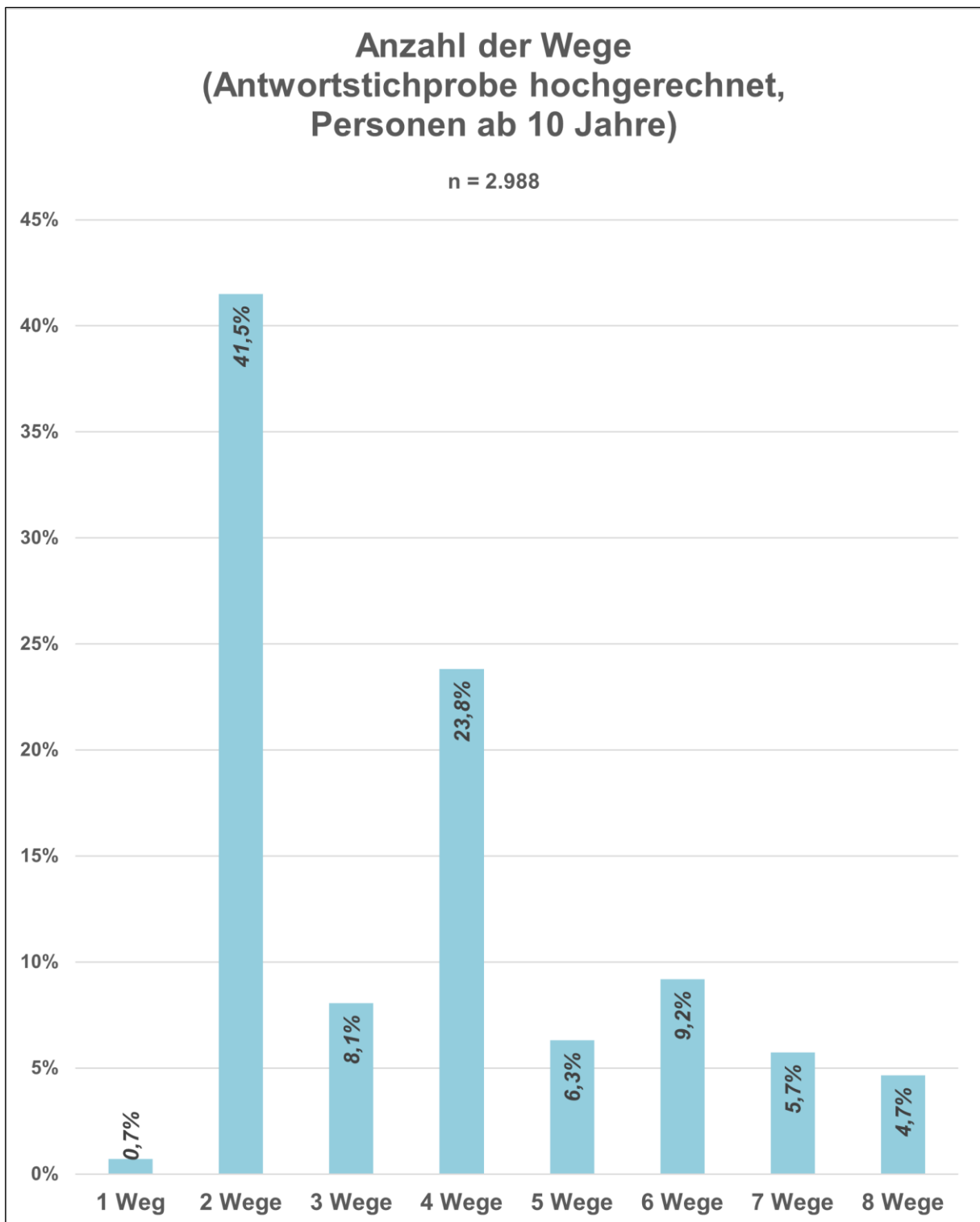


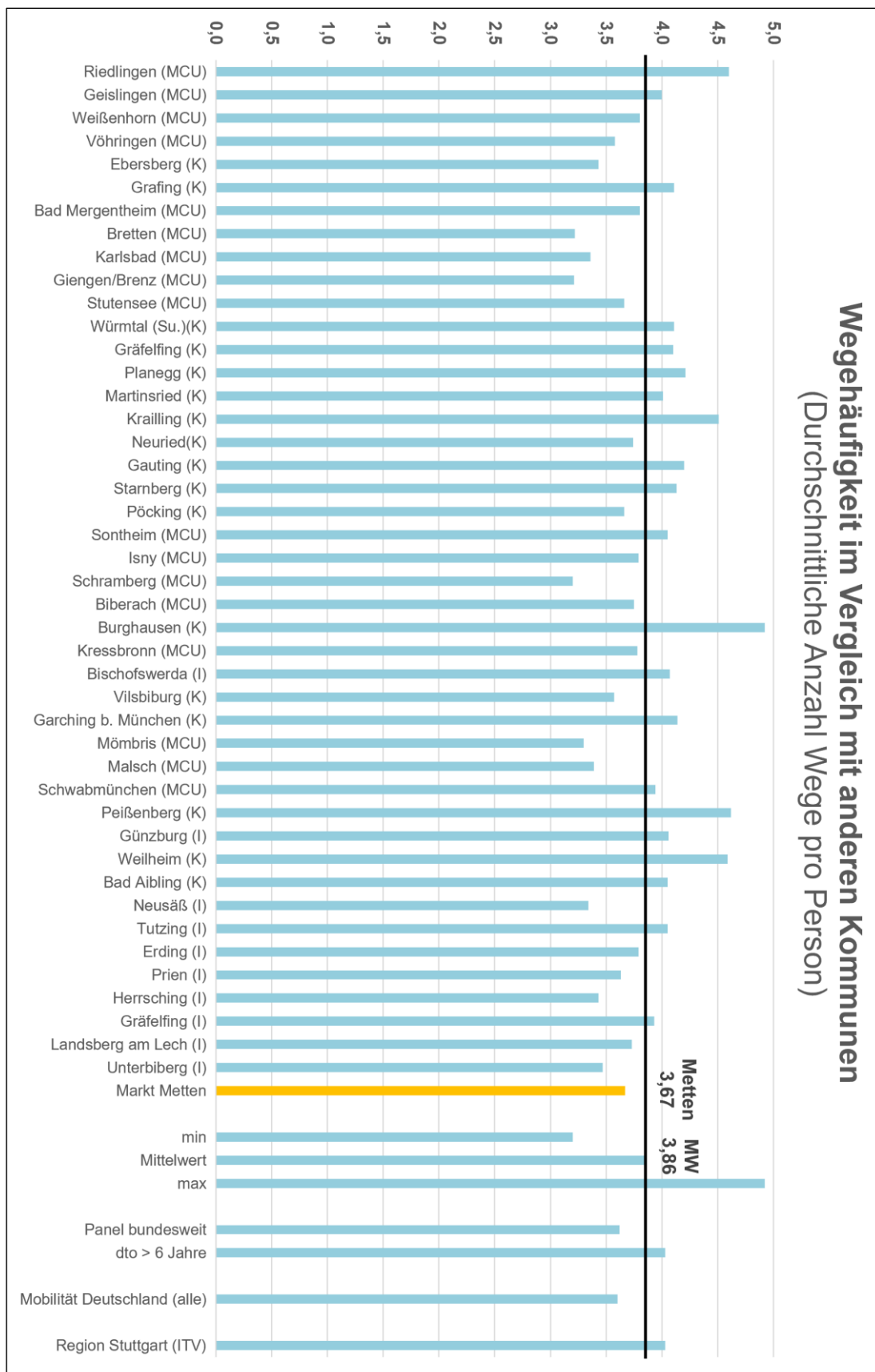


## Selbsteinschätzung zur Repräsentativität der Wegeanzahl (hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 3.389

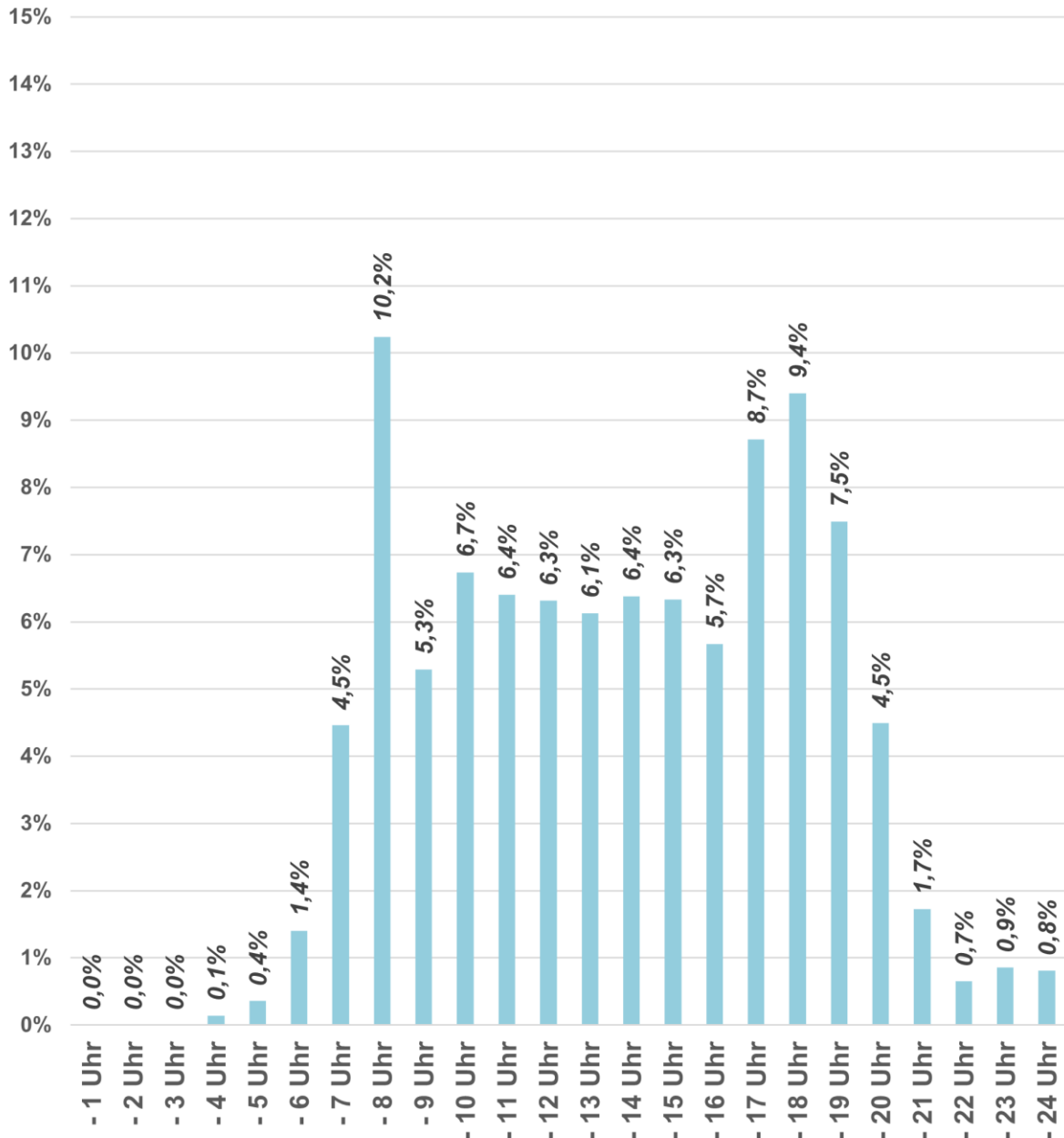




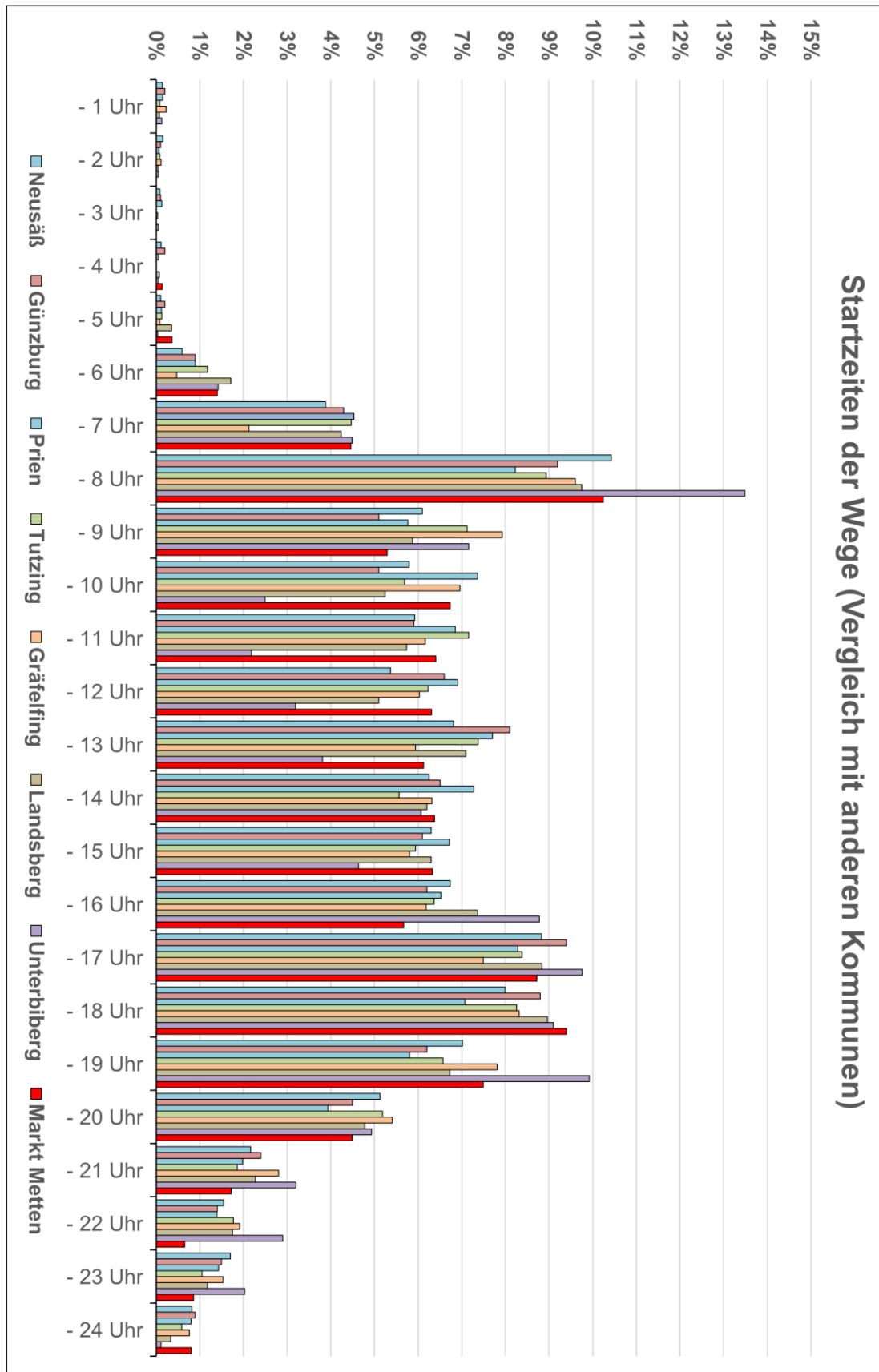


## Anzahl der Wege (Antwortstichprobe hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 10.876 Wege

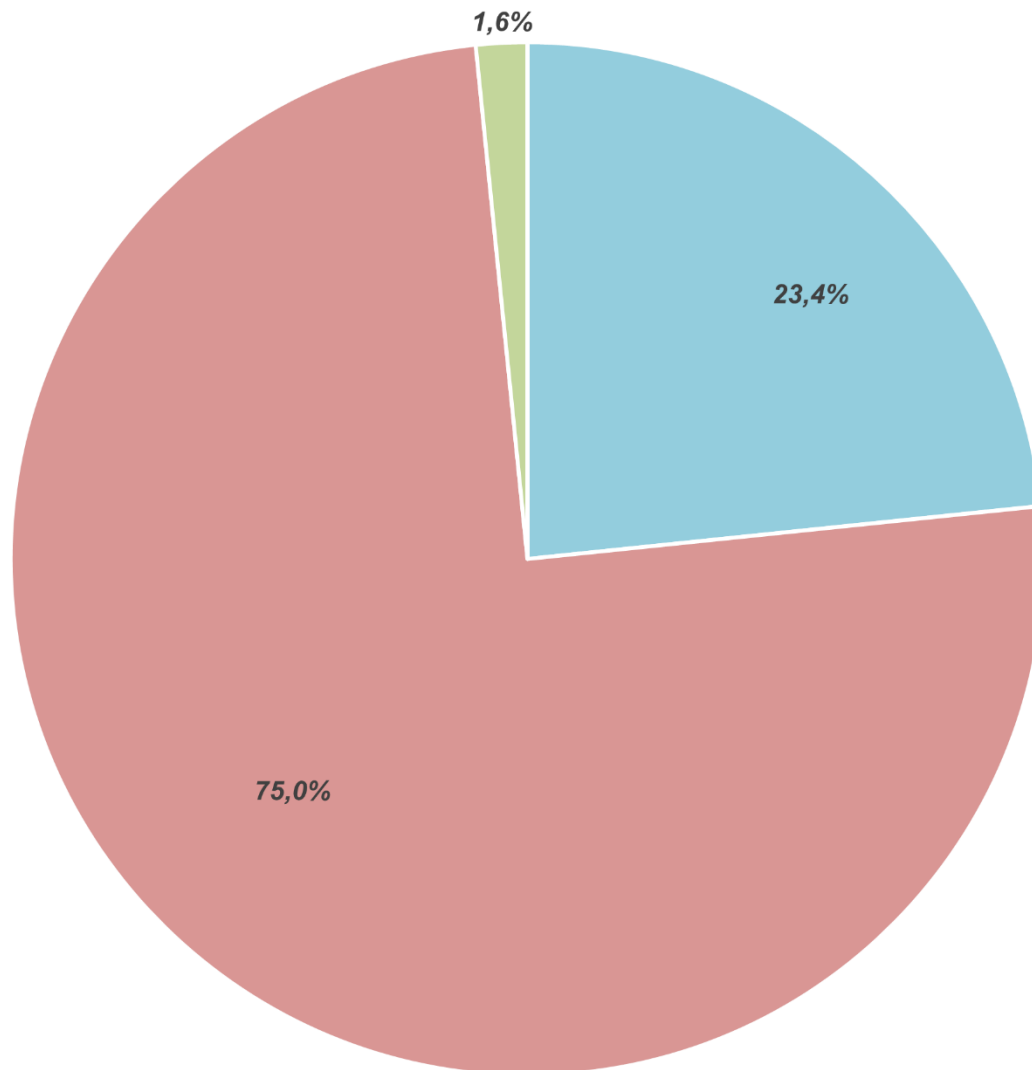




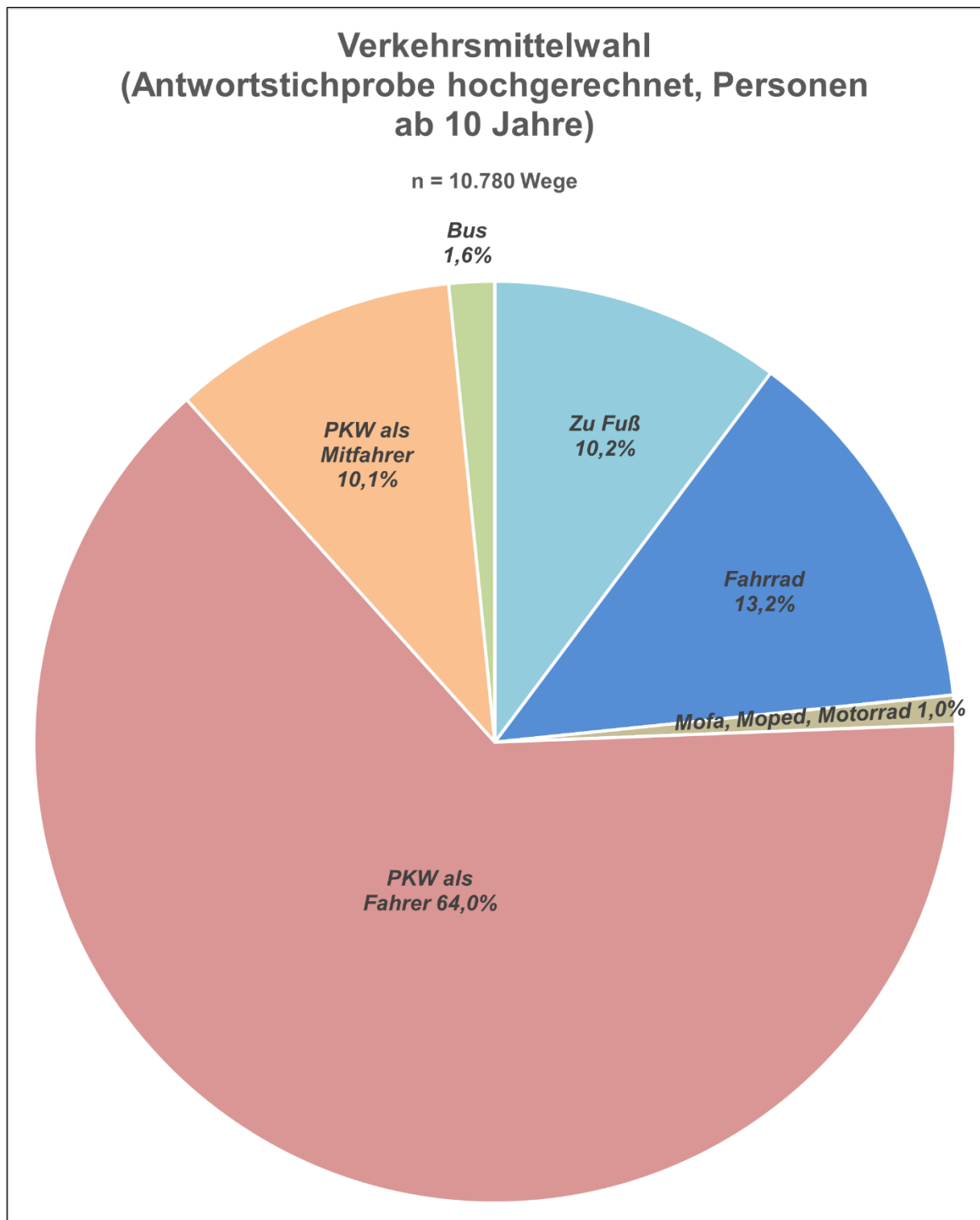


### Verkehrsmittelwahl (Antwortstichprobe hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 10.780 Wege

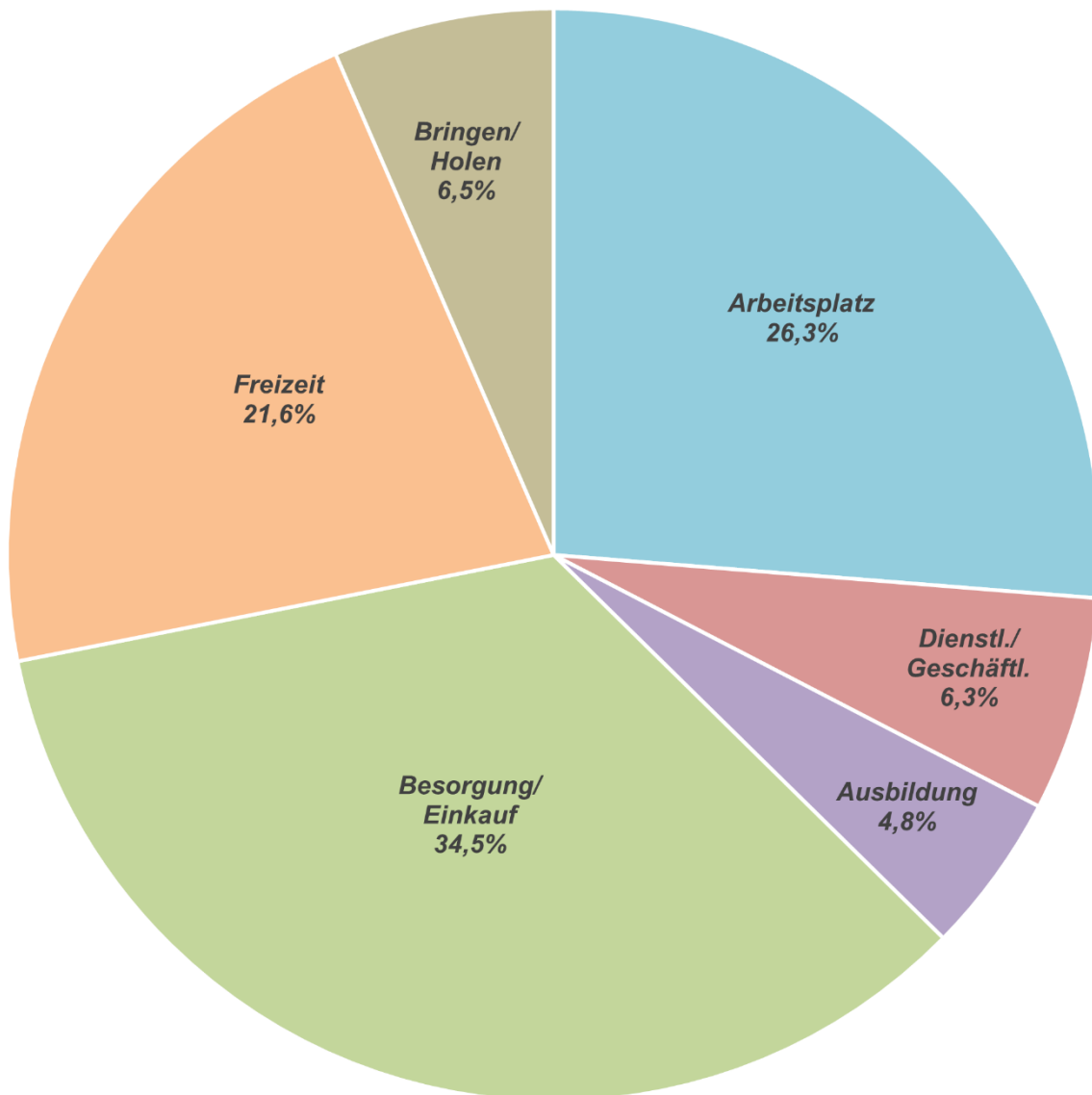


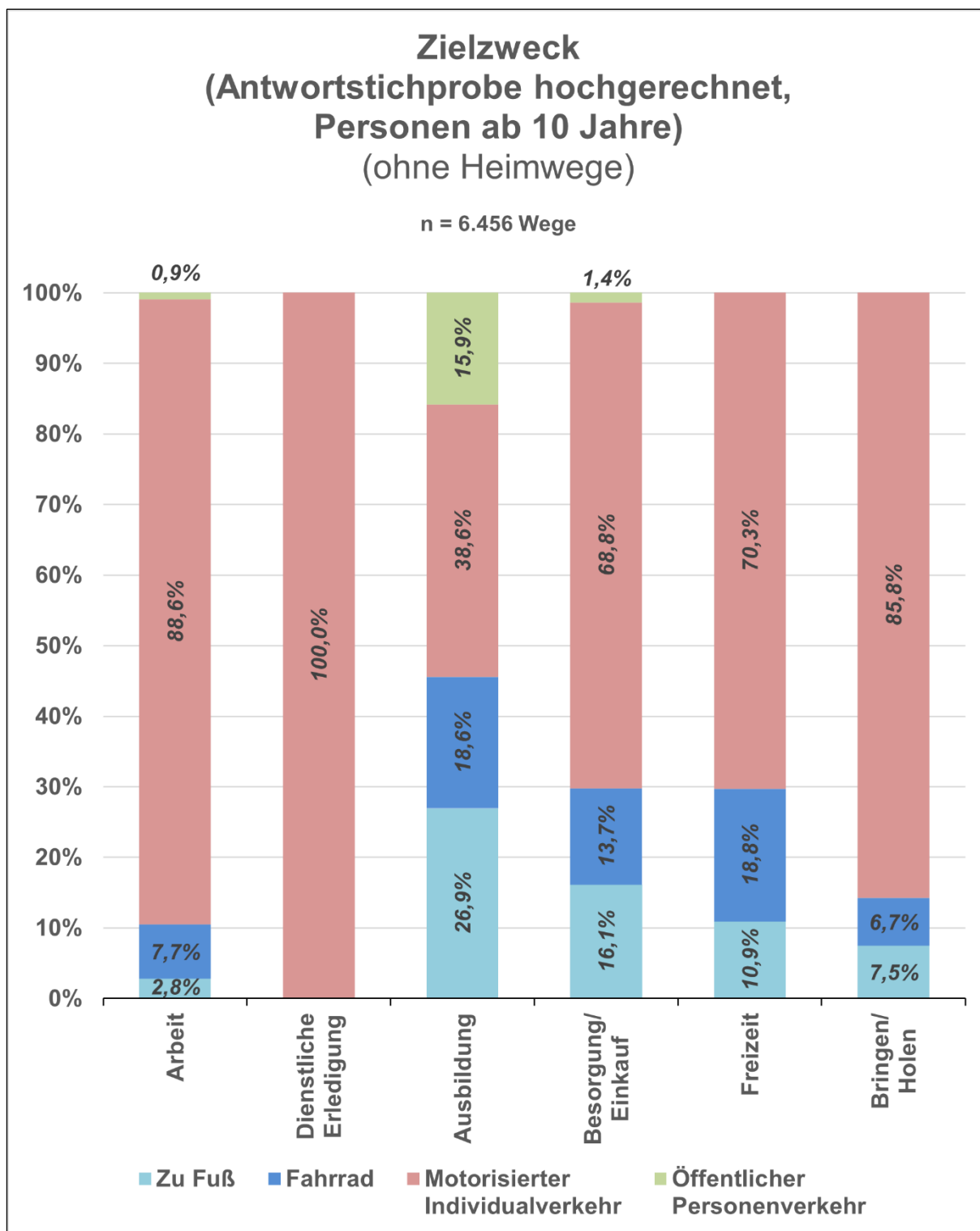
- Nicht motorisierter Individualverkehr
- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personenverkehr



**Zielzweck**  
**(Antwortstichprobe hochgerechnet,**  
**Personen ab 10 Jahre)**  
**(ohne Heimwege)**

n = 6.456 Wege





## Fazit zu den Basisdaten der Mobilität

Die **Eckwerte der Mobilität** sind nachstehend kurz zusammengefasst:

### Verkehrsteilnahme

- Mobile Personen am Stichtag: **81,6%**
- Wegehäufigkeit: **3,01** Wege bzw. Fahrten pro Person; **3,67** Wege bzw. Fahrten pro mobiler Person

### Verkehrsmittelwahl

- **MIV:** 75,0%
- **NMIV:** 23,4%      **davon Rad: 13,2%, zu Fuß: 10,2%**
- **ÖV:** 1,6%

### Wegezwecke

- **Beruf, Ausbildung etc.:** 37,4%
- **Einkauf, Besorgung:** 34,5%
- **Freizeit:** 21,6%
- **Bringen/Holen:** 6,5%

Der **Anteil mobiler Personen** am Stichtag ist – vor dem Hintergrund einer sehr großen Spannweite in den Altersklassen von maximal 33,1%-Punkten auf dem Niveau zwischen 66,9% und 100% – vergleichsweise niedrig.

Gemäß eigenen Aufzeichnungen sind die angegebenen Wegezahlen geringfügig unterdurchschnittlich (10,5% der Befragten machen üblicherweise mehr, 8,4% weniger Wege als für den Stichtag angegeben).

Die **spezifische Wegezahl pro Person** (> 10 Jahre) liegt mit **3,67** nur um 0,19 unter dem Mittelwert aus vielen Kommunen.

Ein Vergleich der **Startzeiten** zeigt insbesondere am Vormittag vergleichsweise niedrigere Werte als bei anderen Kommunen, und sie fangen eher früher an. Am frühen Abend (18 Uhr) ist der Wert im Vergleich der höchste. Das sind Indizien für längere Wege zur Arbeit.

Für Fachleute nicht unerwartet ist der - vergleichsweise niedrige - **Anteil nichtmotorisiert** zurückgelegter Wege. Er liegt bei 23,4% und damit deutlich unter dem Durchschnitt der bisher von INGEVOST in dieser Hinsicht untersuchten Kommunen und um 10%-Punkte unter dem für ganz Deutschland gültigen Wert **Mobilität in Deutschland (MID) 2017**.

Das Verhältnis der beiden nichtmotorisierten Verkehrsanteile (zu Fuß 10,2%, mit dem Rad 13,2%) ist vergleichsweise etwas höher für das Rad (Landsberg: 18,2:13,7; Gräfelting: 11,8:26,0; Herrsching: 14,8:14,4; Tutzing: 36,0:12,0); ein signifikanter Hinweis auf die geografischen Gegebenheiten des Marktes (relativ gutes innerörtliches Rad- und Fußverkehrsnetz, aber relativ lange Strecken).

Der Anteil an **motorisiert** zurückgelegten **Fahrten** ist mit 75,0% überdurchschnittlich, entspricht aber durchaus Werten, die in Kommunen beobachtet wurden, die nicht in unmittelbarer Nähe zur Großstadt (München) liegen.

Die **ÖPNV**-Teilnahme für das Hauptverkehrsmittel ist mit knapp 1,6% vergleichsweise sehr niedrig. Sie entspricht – der Höhe nach – aber durchaus Werten in anderen Kommunen mit einer ähnlichen regionalen Funktion und Lage. Es ist aber auch ein Hinweis, dass insbesondere das ÖPNV-Angebot – insbesondere in Richtung Deggendorf – einer kritischen Überprüfung bedürfen könnte.

### **Aktivitätenzwecke**

Als größter Anteil an Aktivitäten werden mit knapp 35% aller Wege **Besorgung / Einkauf** als „private“ Zwecke genannt, gefolgt mit ca. 22% **Freizeit**.

Wege zur **Arbeit** und zur **Ausbildung** sowie **dienstliche oder geschäftliche Fahrten** machen zusammen mehr als 37% aller Angaben aus.

Das **Bringen / Holen** hat einen Anteil von ca. 6%.

Diese Verteilungen sind heutzutage nicht unüblich, zeigen aber auch, welchen Stellenwert inzwischen privat-bedingte Wege im Verkehrsgeschehen haben.

Untersucht man die Aktivitätenzwecke nach der Verkehrsmittelnutzung, so fällt insbesondere auf, dass der **Einkauf** der Mettener zu knapp **30% nichtmotorisiert** erledigt wird. Ca. 14% der Einkaufs-/Besorgungswege werden mit dem Fahrrad absolviert und mehr als 16% zu Fuß.

Das widerspricht der Einschätzung vieler Geschäftsinhaber, die ihre Existenz von der uneingeschränkten Erreichbarkeit ihres Geschäftes mit dem KFZ abhängig sehen.

Wer an einer Auslage vorbeigeht oder mit dem Rad vorbeifährt, sieht viel eher, was in der guten Auslage angeboten wird, als wenn mit dem Auto vorbeigefahren wird.

**Bringen und Holen** geschieht in Metten mit über 85% mit dem KFZ.

Dies ist – vergleichsweise - viel; wenn man dann noch bedenkt, dass diese Art von Fahrten für **eine** Aktivität die **vierfache** Fahrtenanzahl verursacht, dann könnte dies Anlass sein zu überlegen, ob und für welche Aktivitätszwecke Bringen und Holen vermieden werden könnte. Insbesondere sind hier Eltern-Taxis zu erwähnen, da dies durch eine sichere Gestaltung der Fuß- und Radwege minimiert werden können.

Der **Arbeitsweg** der Mettener wird mit knapp 89% mit dem privaten KFZ bestritten und nur zu etwas mehr als 10% mit nicht motorisierten Fortbewegungsmitteln. Der ÖPNV-Anteil ist mit knapp 1% sehr gering.

Ein Großteil der Arbeitswege führt in die Nachbarstadt Deggendorf und liegt mit ca. 5km unter der Distanz, die den meisten Radfahrern zu lange ist. Hierbei sollte der Radweg nach Deggendorf im Ortsbereich Metten weiter ausgebaut/beschildert und in intensiver Zusammenarbeit mit der Stadt Deggendorf in die Stadt und zu den Arbeitsplatzschwerpunkten geführt werden. Es bedarf ebenso Öffentlichkeitsarbeit zur Nutzung des Rades für den Arbeitsweg.

Auch sollte die Busverbindung nach Deggendorf und den dortigen Arbeitsplatzschwerpunkten überprüft und verbessert werden, so dass diese für die Bevölkerung attraktiver ist.

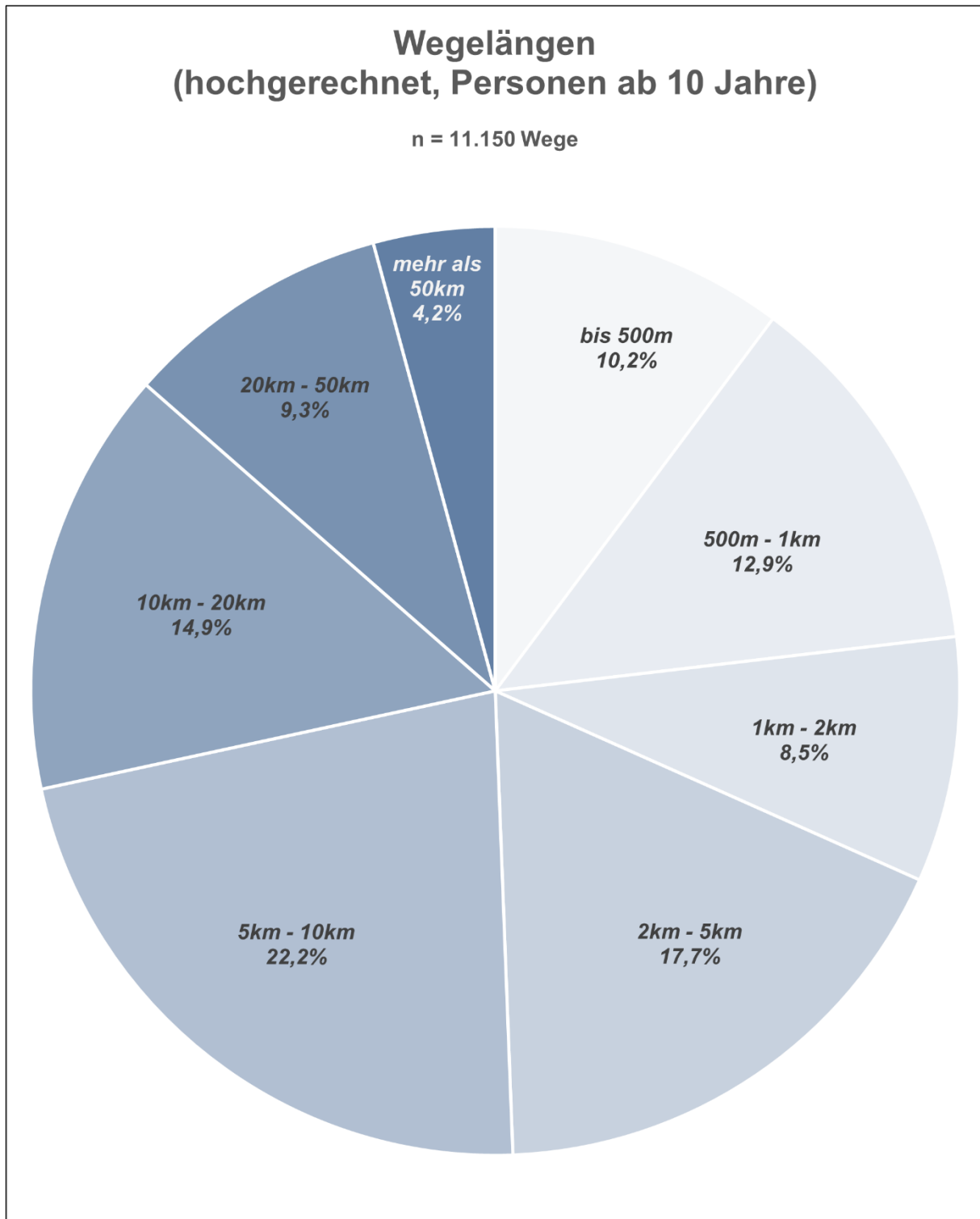
Wege zur **Ausbildung** werden zu mehr als 45% mit Verkehrsmitteln des NMIV bewältigt und zu knapp 16% mit dem ÖPNV. Hier ist zu beachten, dass der Großteil der Personen in Ausbildung unter 18 Jahre alt sind und noch keinen Führerschein besitzen. Dennoch sind dies sehr hohe Werte, die auf die Bedeutung von sicheren Schulwegen mit dem Rad und zu Fuß schließen lassen.

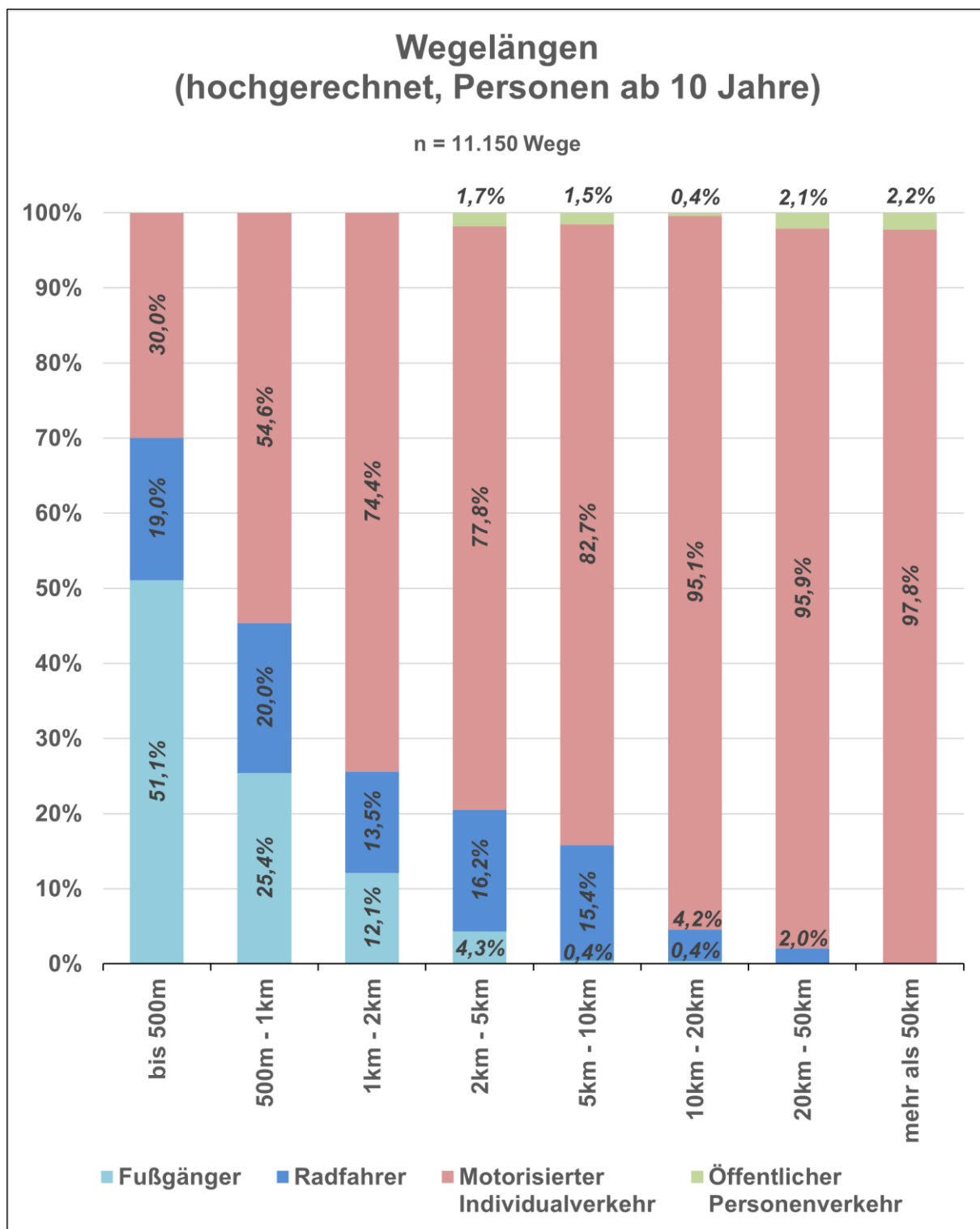
Wege mit dem Zweck der **Freizeit** werden zu mehr als 70% mit dem privaten KFZ unternommen, zu knapp 19% mit dem Rad und ca. 11% zu Fuß.



## 7 Differenzierte Aussagen zu Wegen bzw. Fahrten

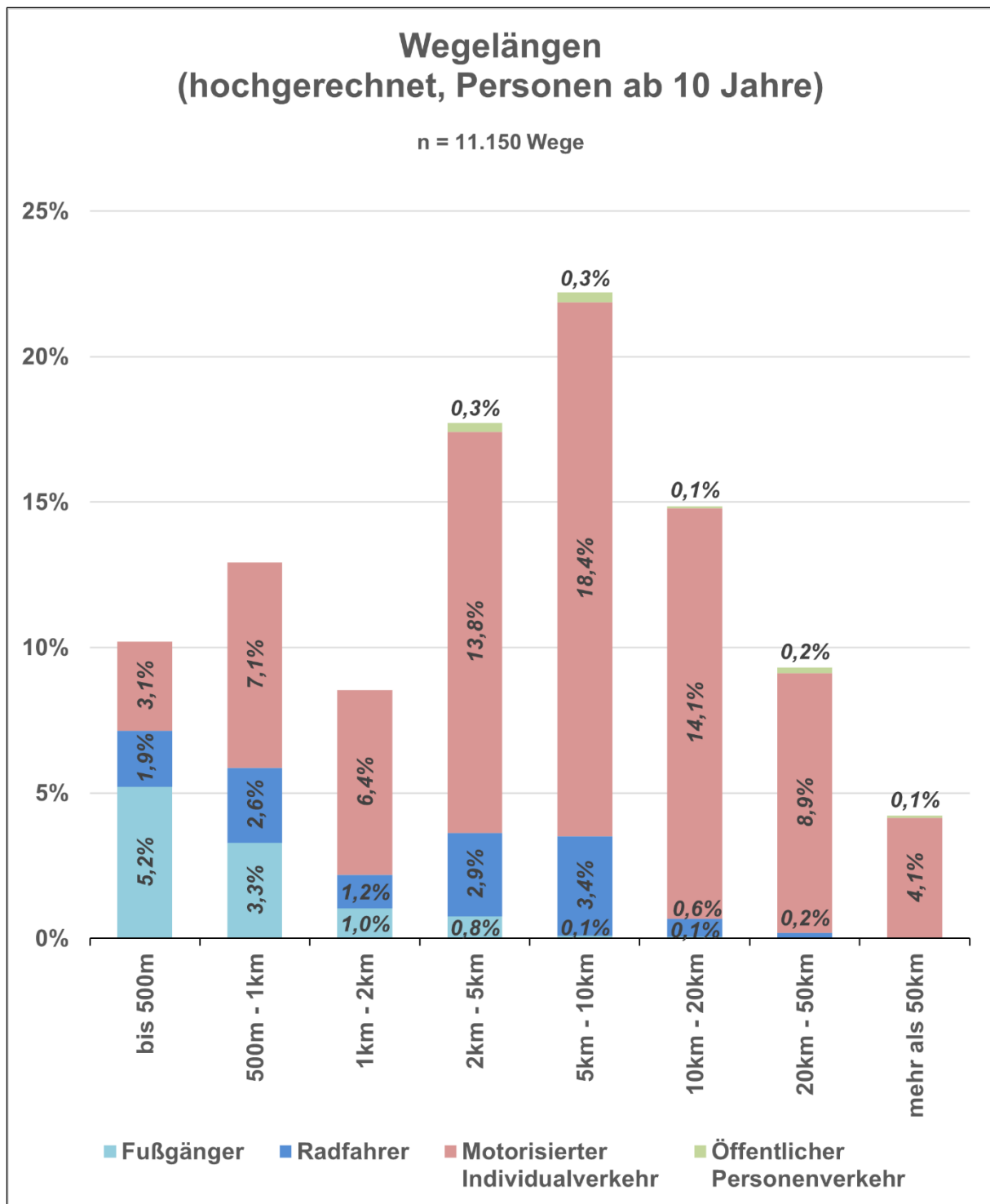
Das bereits behandelte Verkehrsmittelwahlverhalten mit den zugehörigen Zielzwecken wird in diesem Abschnitt nach den **Wegelängen** und der **Verkehrsart** (Binnenverkehr; Ziel-/Quellverkehr) differenziert.





*Beispielhafte Erläuterung:*

51,1% der Wege bis 500m werden zu Fuß gemacht

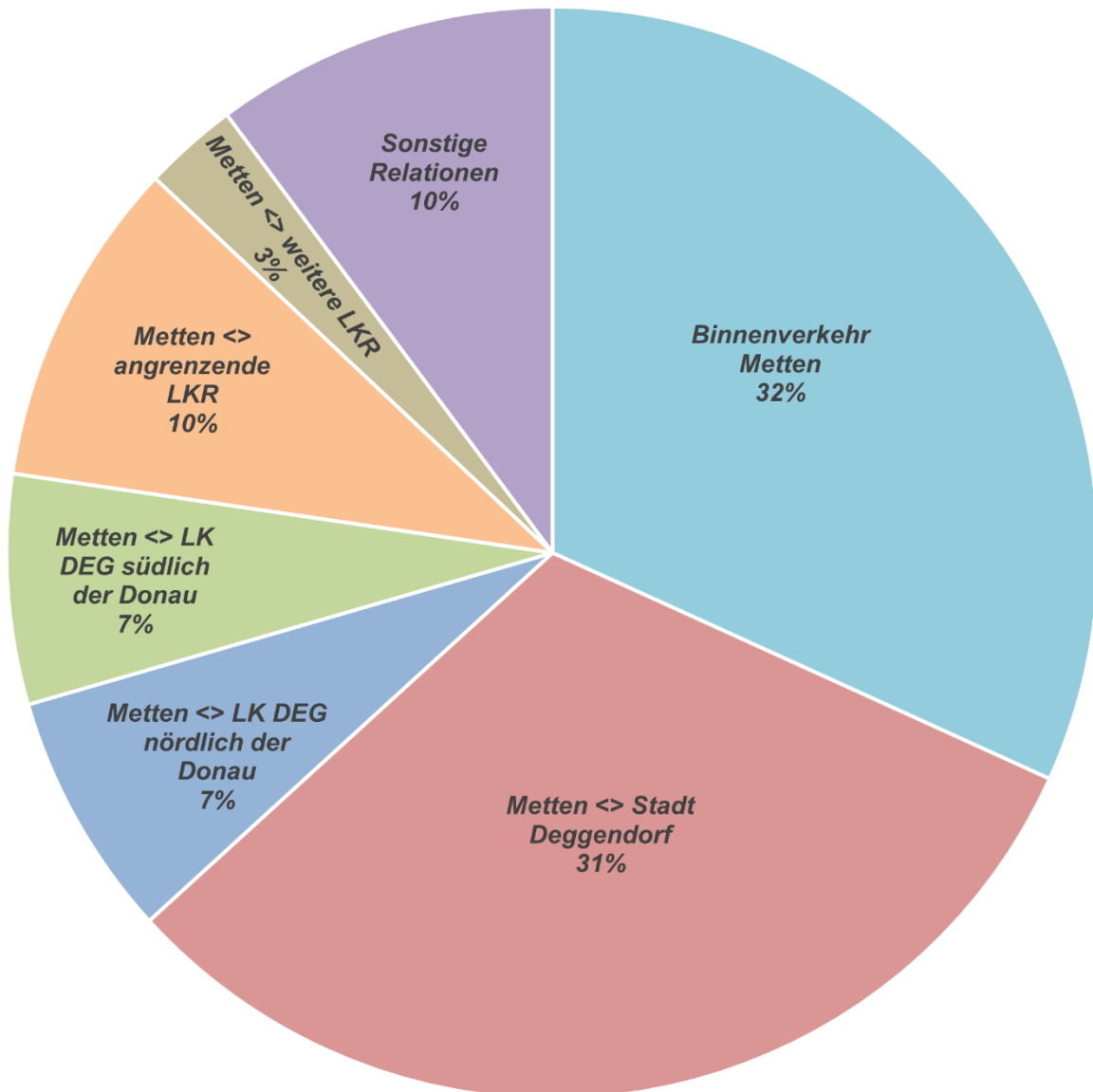


*Beispielhafte Erläuterung:*

*5,2% aller Wege werden zu Fuß bis 500m gemacht*

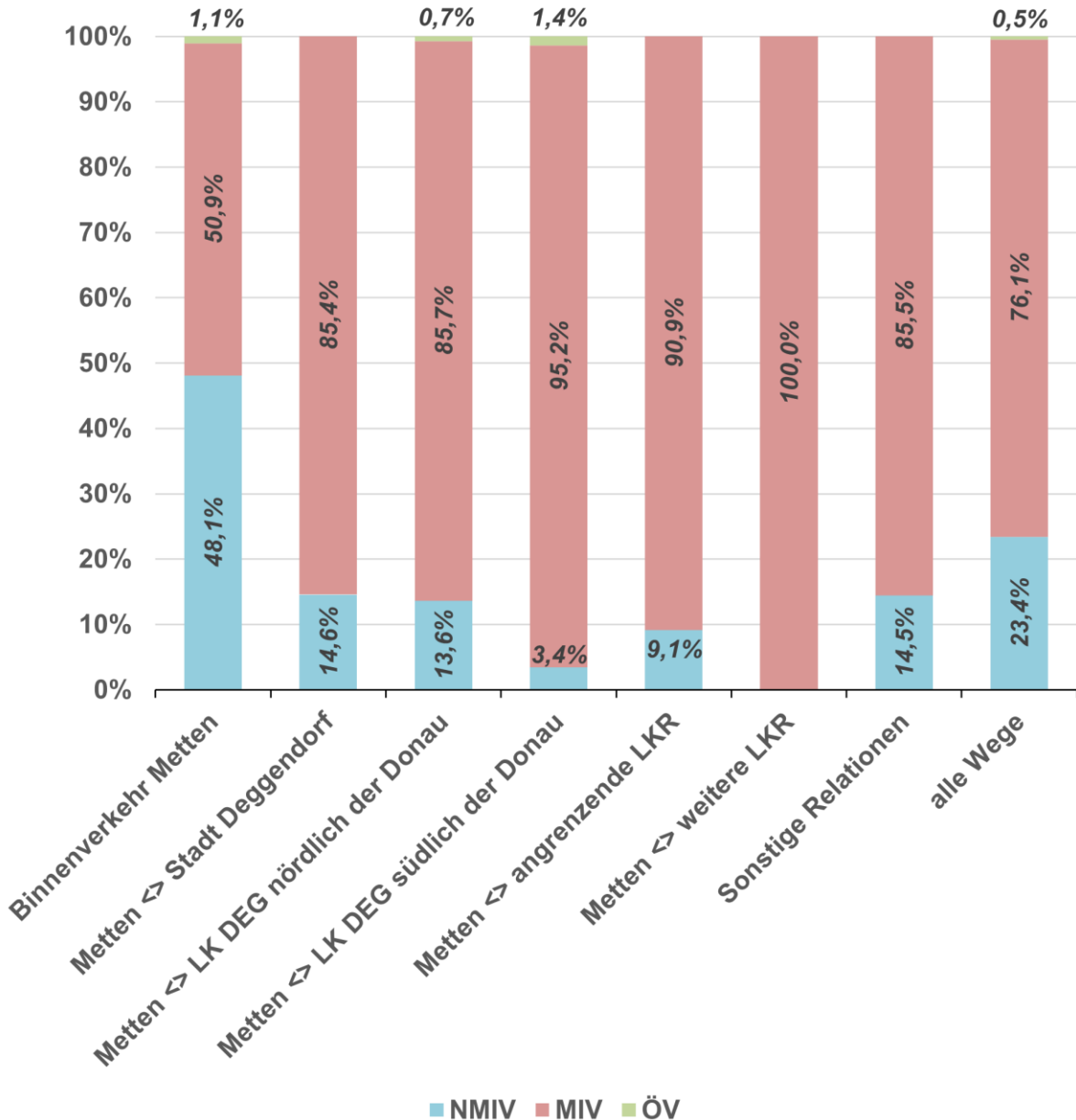
## Wegebeziehungen aller Verkehrsmittel (hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 10.780 Wege



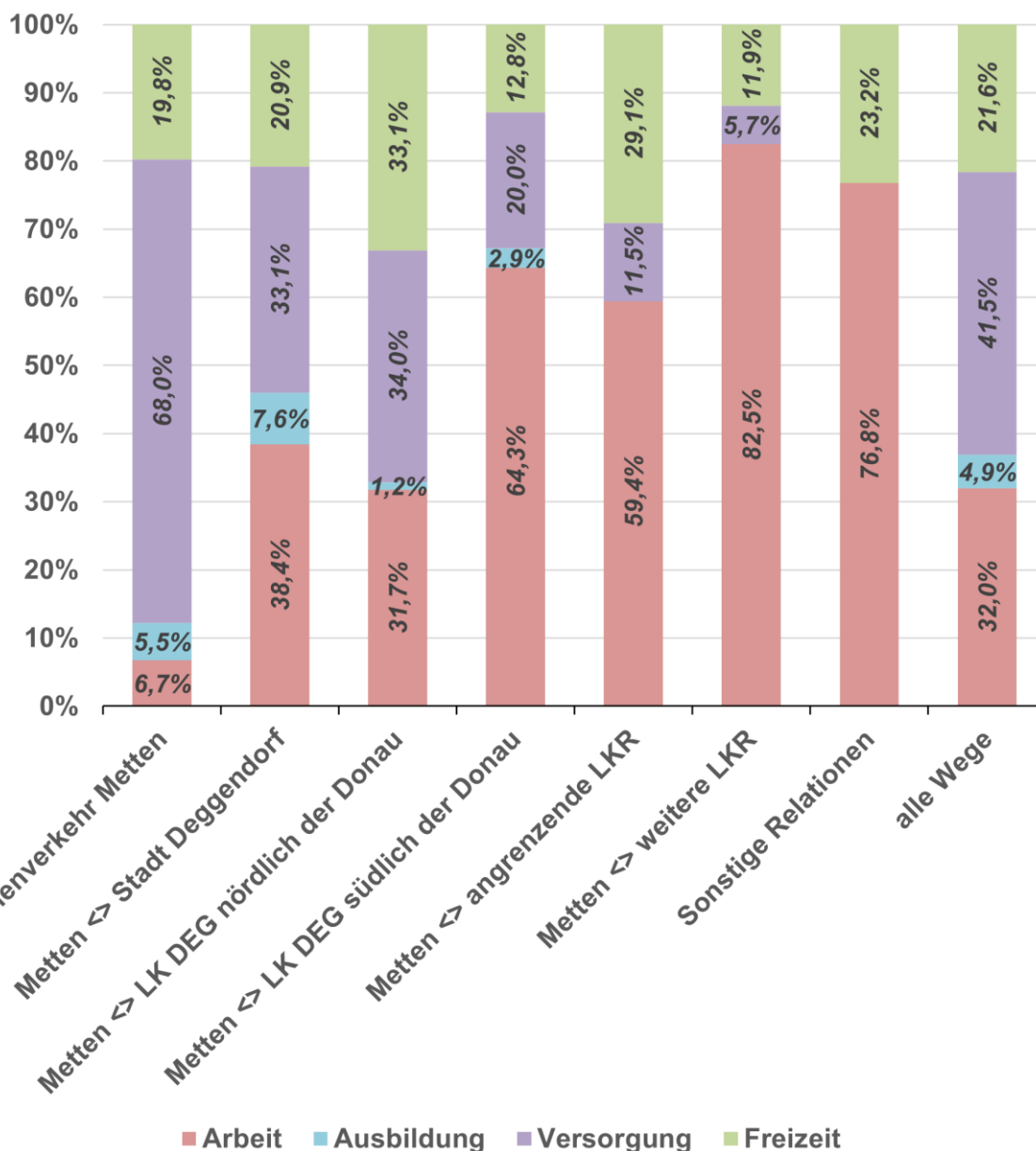
### Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln (Antwortstichprobe hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 10.780 Wege



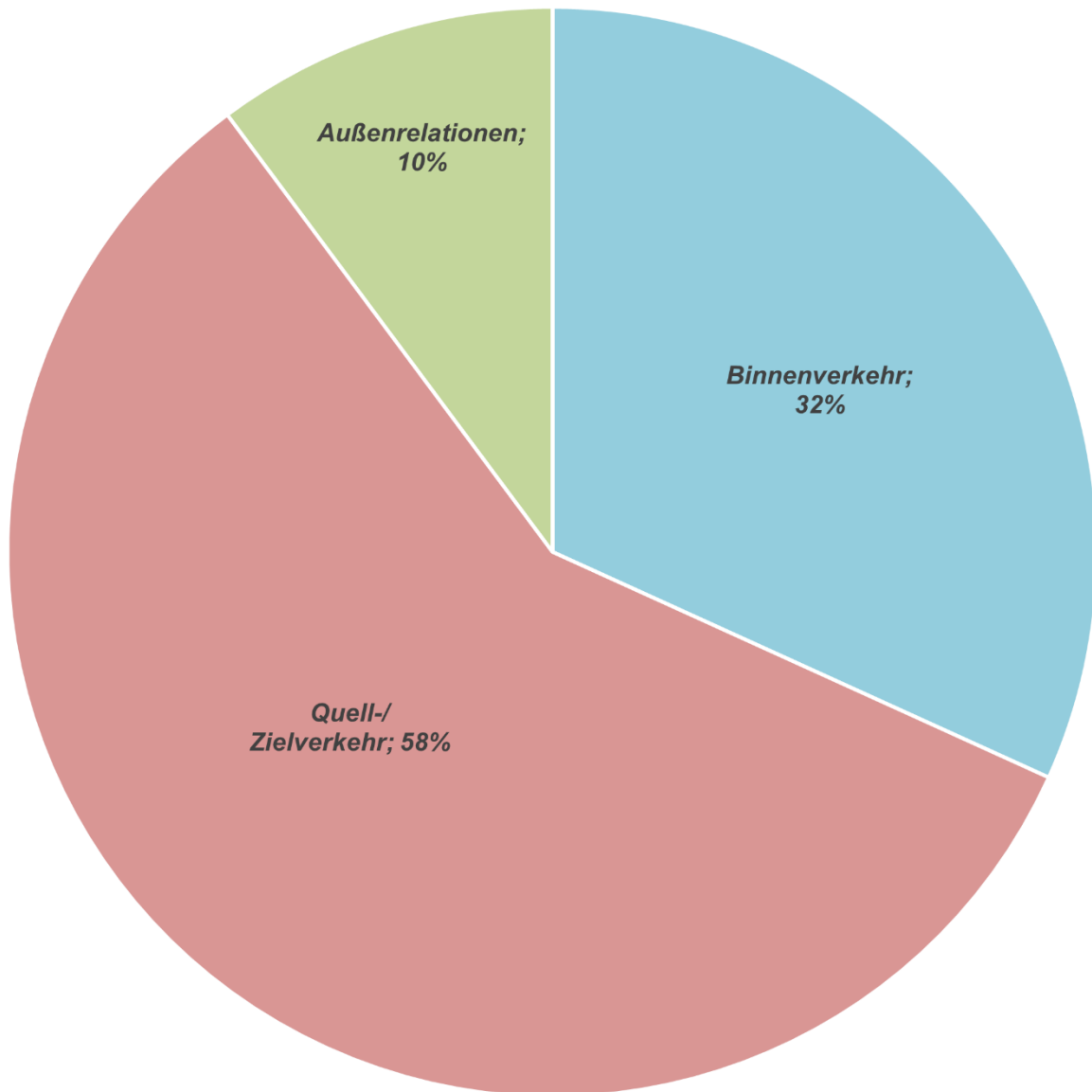
**Wegebeziehungen nach Wegezweck**  
 (Antwortstichprobe hochgerechnet,  
 Personen ab 10 Jahre)  
 ohne Heimwege

n = 5.243 Wege



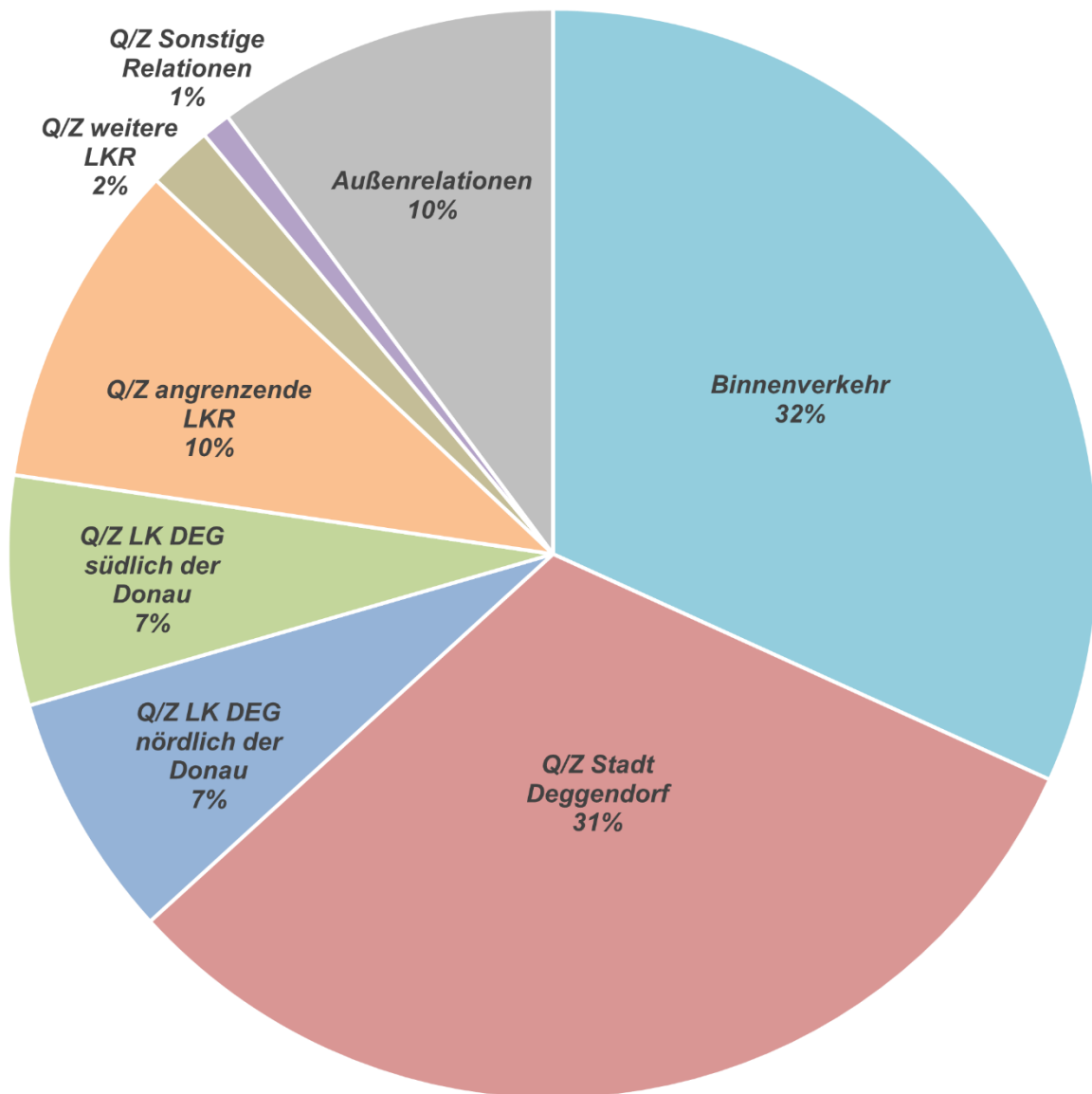
## Wegebeziehungen aller Verkehrsmittel (hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

n = 10.780 Wege



## Wegebeziehungen aller Verkehrsmittel (hochgerechnet, Personen ab 10 Jahre)

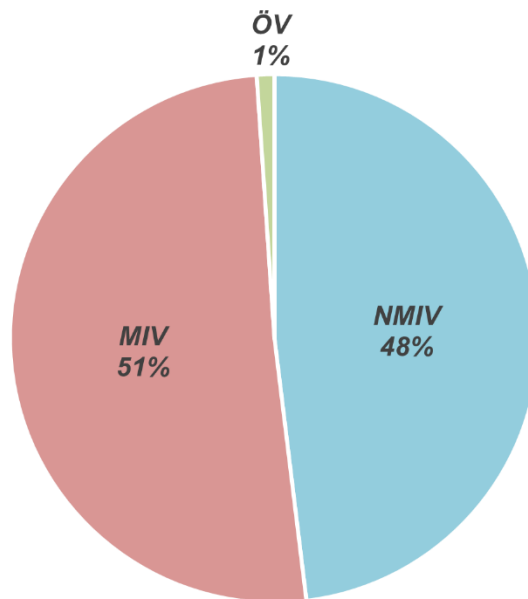
n = 10.780 Wege





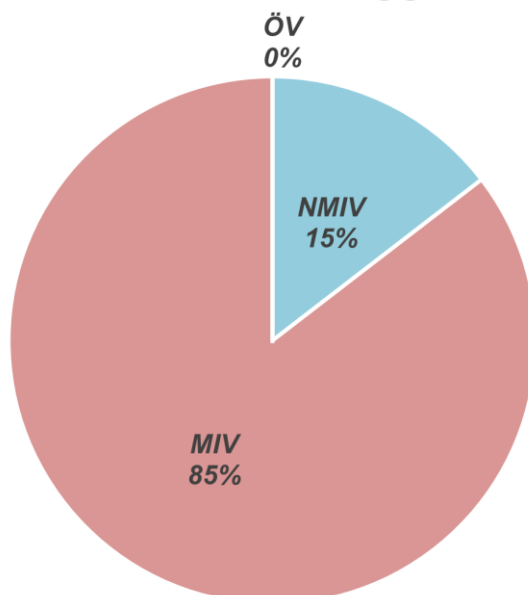
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Binnenverkehr Metten



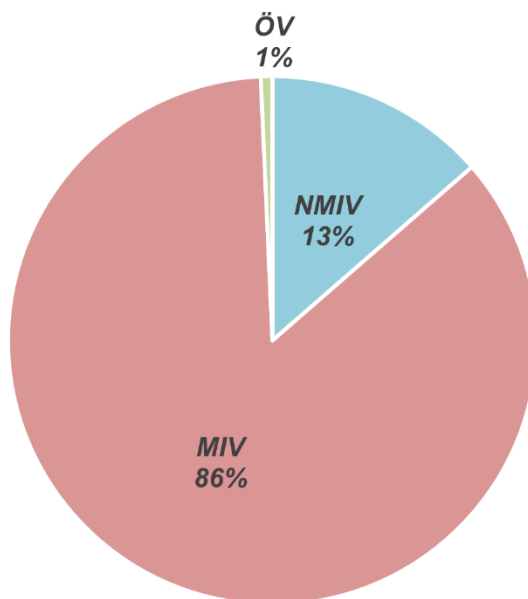
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Metten <> Stadt Deggendorf



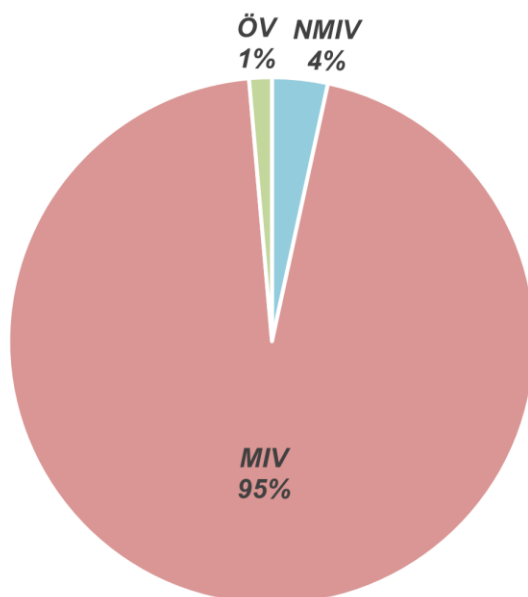
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Metten <> LK DEG nördlich der Donau



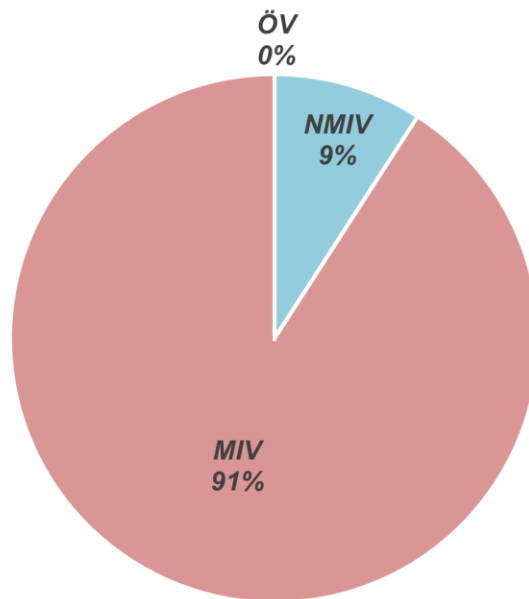
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Metten <> LK DEG südlich der Donau



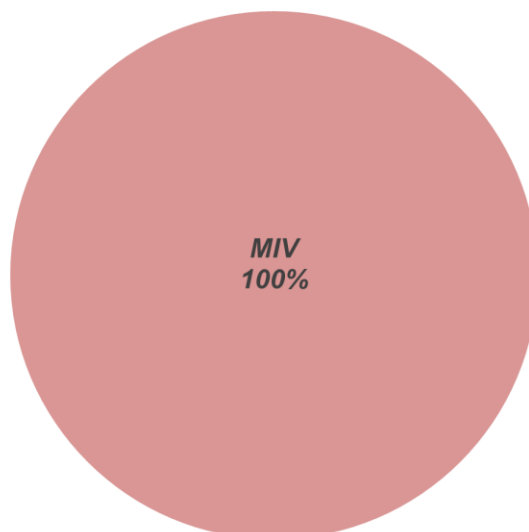
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Metten <> angrenzende LKR



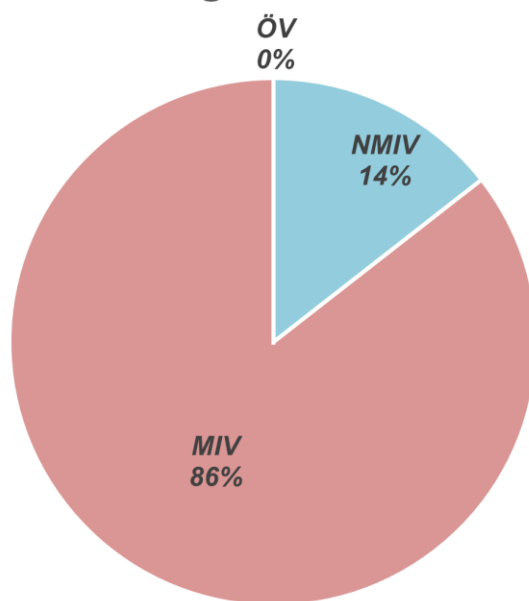
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Metten <> weitere LKR



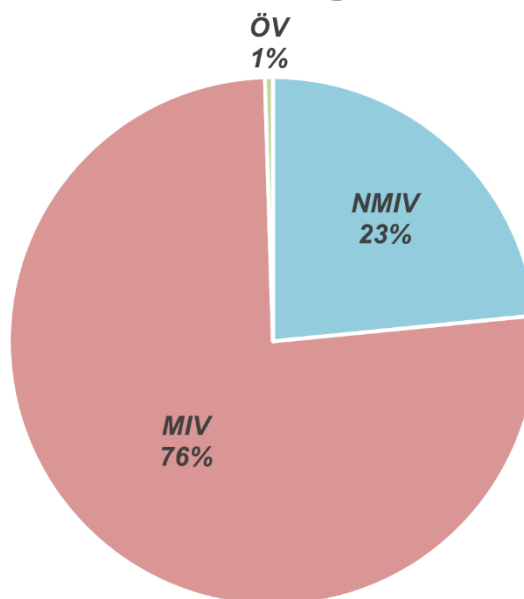
## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Sonstige Relationen



## Wegebeziehungen nach Verkehrsmitteln und ausgewählten Grobrelationen

### Alle Wege



## Fazit zu differenzierten Aussagen zu Wegen bzw. Fahrten

### Wegelängen

**Mehr als 23%** aller Wege sind **kürzer** als **1.000m** und knapp **50%** aller Wege sind **nicht länger** als **5 Kilometer**.

Untersucht man diese – vergleichsweise kurzen – Wege nach den benutzten Verkehrsmitteln, so fällt auf, dass über 30% der Wege, die kürzer als 500m, und über 50% derjenigen, die zwischen 500m und 1.000m sind, mit dem Kraftfahrzeug zurückgelegt werden.

Zwischen 1 und 2 Kilometern steigt der KFZ-Anteil schon auf knapp 3/4 aller Wege und bei 2 – 5 Kilometern beträgt dieser knapp 78%.

Der Rad-Anteil ist mit 20% bei den Wegen zwischen 500 m und 1 km am höchsten; liegt bei 2 - 5 Kilometern Wegelänge aber lediglich bei ca. 16%.

Weiß man, dass ein Katalysator erst ab ca. sieben Kilometer Laufleistung voll wirksam ist, so muss einem aber auch bewusst sein, dass dies bei über 45% aller Fahrten mit dem KFZ der Fall ist mit entsprechenden Wirkungen gerade in den bebauten Ortslagen.

In einer spürbaren Reduzierung der Kurzstreckenfahrten liegt der effektivste Ansatz einer Verbesserung der Schadstoffemission in den besiedelten Bereichen.

### Wegebeziehungen

Mit knapp **32%** hat der **Binnenverkehr innerhalb des Marktgemeindegebietes** den größeren Anteil an allen Wegen, dicht gefolgt von **31% zwischen Metten und der Nachbarstadt Deggendorf** mit vielen Arbeitsplätzen.

Der **Binnenverkehr innerhalb des eigentlichen Marktgemeindegebietes** wird zu **knapp 48% nichtmotorisiert** bewältigt.

Dies zeigt die Bedeutung dieser Fortbewegungsarten für den Binnenverkehr. Ob dieser Bedeutung in den Investitionen entsprechend Rechnung getragen wird, könnte Inhalt weiterer planerischer Überlegungen werden.

Schon bei Verkehrsbeziehungen mit den **Nachbargemeinden** steigt der **KFZ-Anteil** auf über **85%**.

Im **Binnenverkehr der Marktgemeinde** hat der **ÖPNV** mit 1,1% an den Wegen so gut wie **keine Bedeutung**.

Im Kontext der Konkretisierung des ÖPNV-Konzeptes für den geplanten Universitätsstandort sollte man auch überlegen, durch welche Maßnahmen die Akzeptanz des ÖPNV im Binnenverkehr der Bevölkerung zu steigern wäre.

Im **Binnen- und nachbarschaftlichen Verkehr** haben (private) **Versorgung** und **Freizeit** die höchsten Zweckanteile.

Auch in Hinblick auf den **Quell-/Zielverkehr** in die Nachbargemeinden einschließlich der Stadt Deggendorf dominieren die Aktivitätszwecke (private) **Versorgung** und **Freizeit**. Die Aktivitätszwecke **Arbeit** und **Ausbildung** bestimmen weitgehend den **Quell-/Zielverkehr** zu **ferner gelegenen** Orten.

## 8 Abgeleitete Verkehrsströme

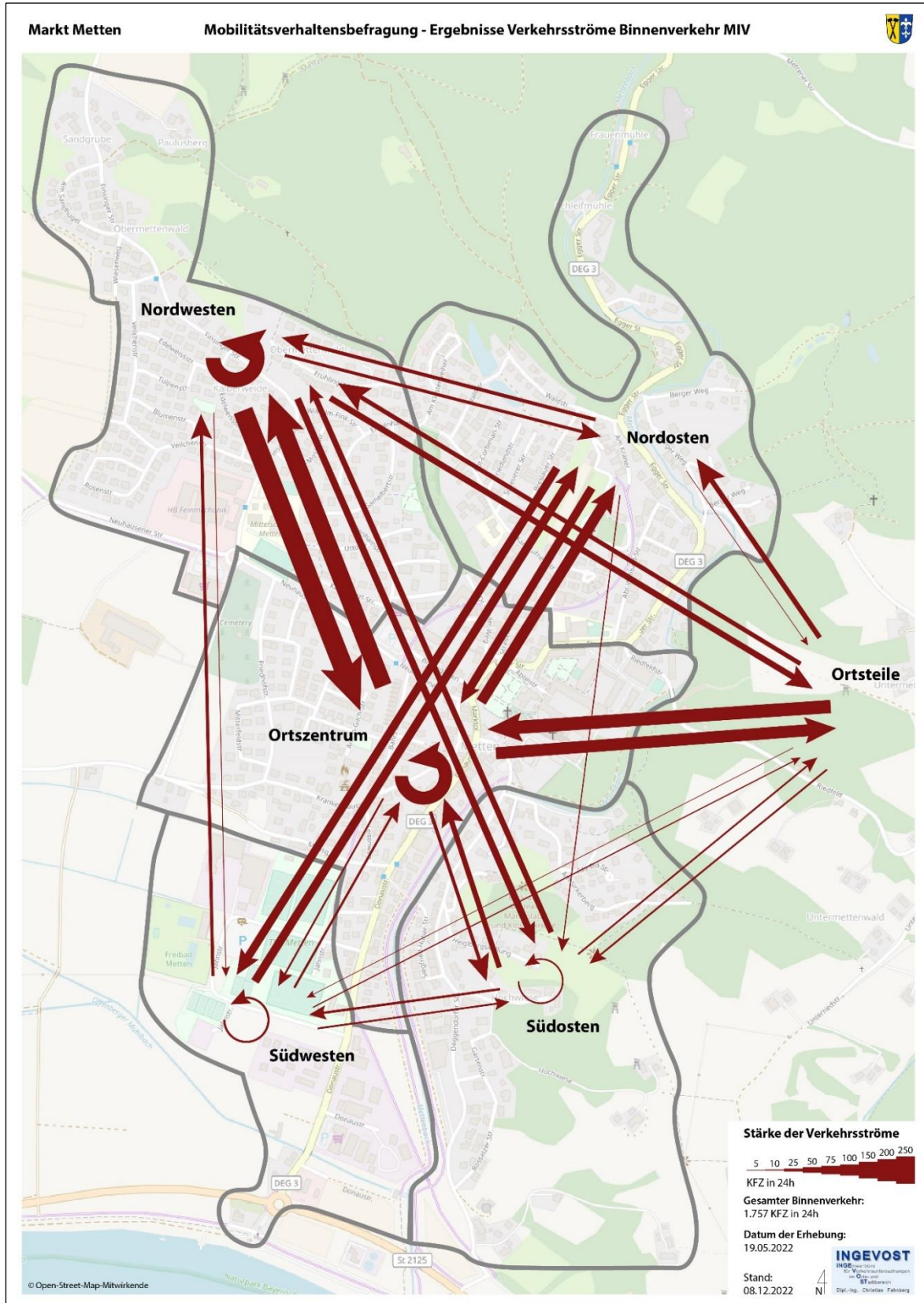
Ausgehend von den adressgenauen Angaben zur Quelle und zum Ziel der jeweiligen Fahrt können die jeweiligen Verkehrsarten – **Binnenverkehr, Quell-/Zielverkehr und Durchgangsverkehr** – bestimmt werden.

Die Verkehrsströme des **Binnenverkehrs** werden in Fahrten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und Wege des nicht-motorisierten Individualverkehrs (NMIV; Rad- und Fußverkehr) unterteilt.

Die Verkehrsströme des **Quell-/Zielverkehr** umfassen alle Wege, die zum Ziel oder als Quelle oder beides den Markt Metten haben.

Basis für die Berechnung des **Durchgangsverkehrs** bilden vom Büro INGEVOST im April durchgeführte Verkehrserhebungen und die Verkehrsströme des Quell-/Zielverkehrs.

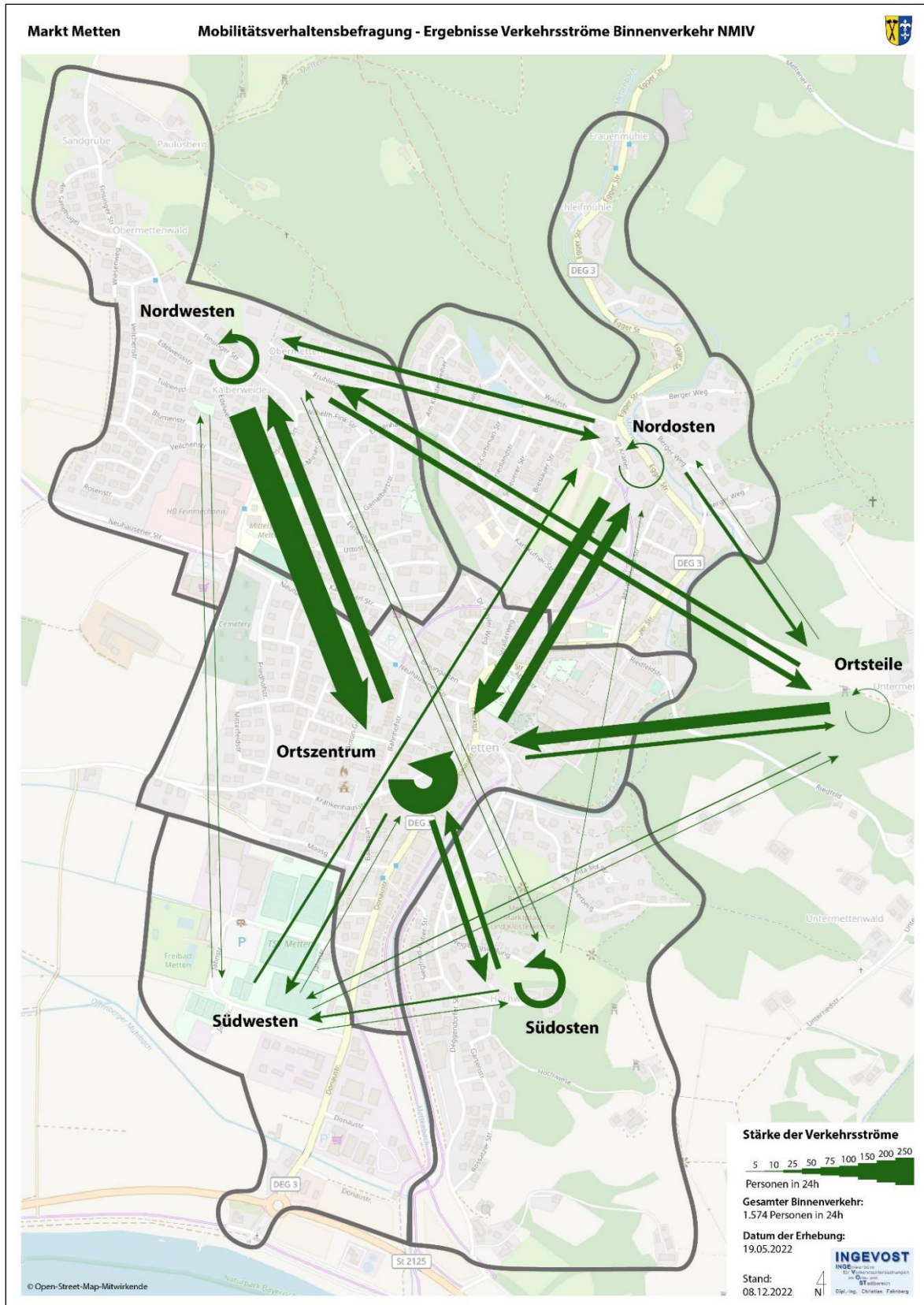
**Verkehrsbeziehungen Binnenverkehr – MIV**



Summe der Binnenverkehrsfahrten mit KFZ: **1.757 / 24h**

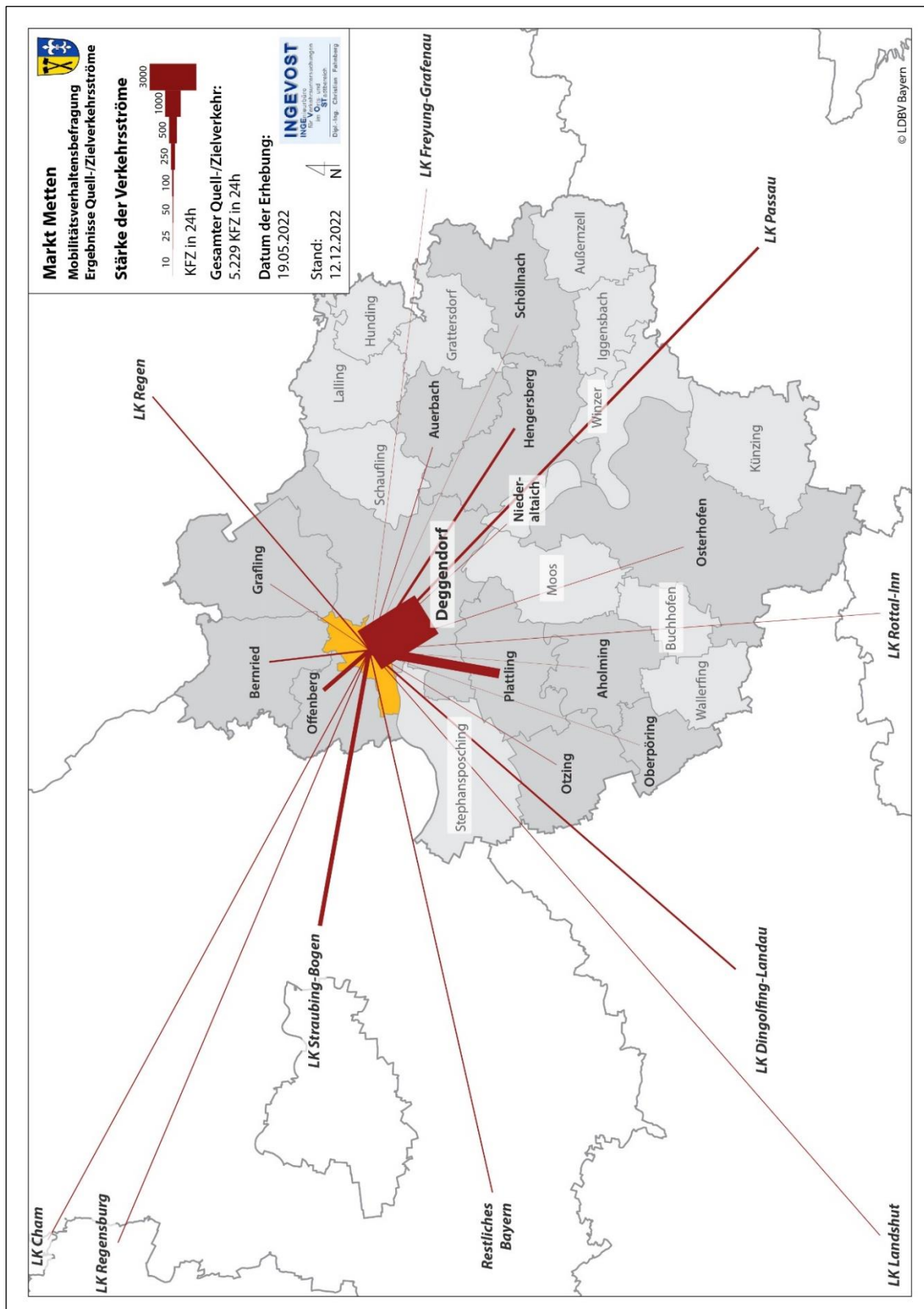


**Verkehrsbeziehungen Binnenverkehr – NMIV**

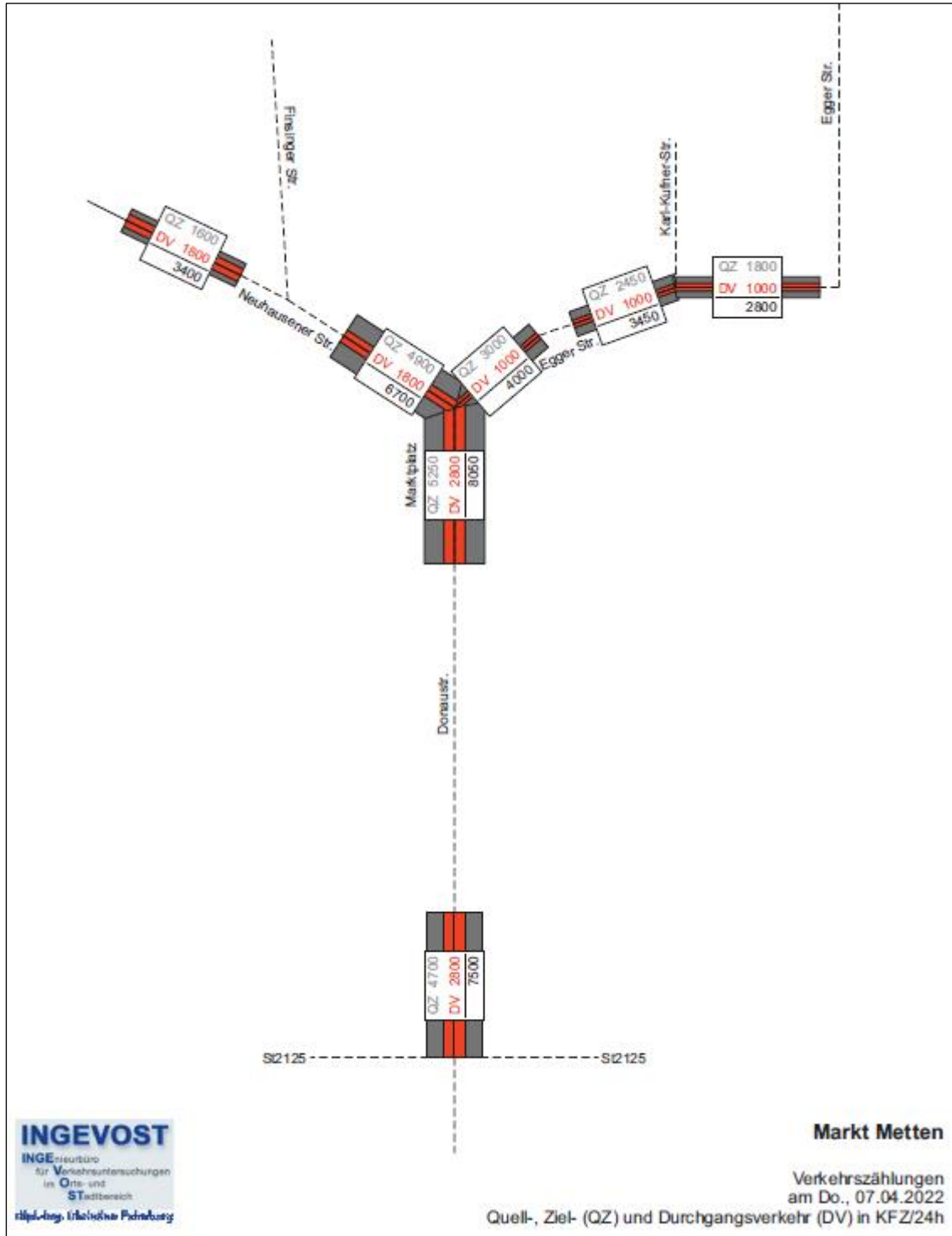


Summe der Binnenverkehrsbewegungen nichtmotorisiert: **1.574/24h**

## Verkehrsbeziehungen Quell-/Zielverkehr



**Verkehrsbeziehungen Durchgangsverkehr**



## **Fazit zu den abgeleiteten Verkehrsströmen**

### **Binnenverkehr**

Beim MIV-Binnenverkehr stechen die Beziehungen zwischen dem nordwestlichen Ortsbereich und dem Ortszentrum sowie zwischen den Ortsteilen und dem Ortszentrum von Metten heraus. Im nordwestlichen Ortsbereich und Ortszentrum werden auch viele Wege innerhalb des Bereiches mit dem privaten KFZ erledigt, was vor allem auf Einkaufsfahrten zurückschließen lässt.

Vergleichsweise erstaunlich sind jedoch die hohen Mengen an NMIV-Binnenverkehr, welcher knapp 48% der gesamten Wege im Gemeindegebiet ausmacht. Die Wege innerhalb der einzelnen Ortsbereiche sind hierbei deutlich bedeutender gegenüber dem MIV-Binnenverkehr, da diese kurzen Wege häufig zu Fuß unternommen werden. Aber auch die Wegebeziehung zwischen dem nordwestlichen Ortsbereich und dem Ortszentrum ist deutlich von nicht motorisiertem Verkehr geprägt.

Längere Strecken werden wie zu erwarten häufiger mit dem privaten KFZ zurückgelegt.

### **Quell-/Zielverkehr**

Betrachtet man die hochgerechneten Verkehrsströme im Quell-/Zielverkehr von und nach Metten sticht die Verkehrsbeziehung von der und in die Nachbarstadt Deggendorf (ca. 2.900 Wege pro Tag = 55%). deutlich heraus:

Dieses Ergebnis ist vor dem Hintergrund, dass die Stadt Deggendorf ist ein Arbeitsplatz- und Einkaufsschwerpunkt ist, wenig überraschend.

Ein anderer wichtiger Ort für den Quell-/Zielverkehr von Metten im Landkreis Deggendorf ist die Stadt Plattling (ca. 600 Wege pro Tag). Auch in die umliegenden Gemeinden gibt es nicht zu unterschätzende Quell-/Zielverkehrsmengen (Offenberg: ca. 270 Wege pro Tag; Bernried: ca. 110 Wege pro Tag;).

Auf Ebene der umliegenden Landkreise sind die Verkehrsströme vom und nach Landkreis Straubing-Bogen am höchsten (ca. 280 Wege pro Tag); zu den Landkreisen Dingolfing-Landau (ca. 120 Wege pro Tag), Passau (ca. 170 Wege pro Tag) und Regen (ca. 90 Wege pro Tag) auch noch bedeutsam.



## Durchgangsverkehr

Erklärt man die die Differenz des Ziel-/Quellverkehrs an den Straßenabschnitten des Außenkordons zu marktfremden Durchgangsverkehrsmengen, so resultiert hieraus eine Anzahl von ca. 2.800 KFZ-Bewegungen/24h in der Summe beider Richtungen.

Am so definierten Außenkordon macht dies einen Anteil von knapp über 40% aus.

Für die relevanten Straßenabschnitte bedeutet dieser Verkehrsanteil zwischen 25% in der Egger Straße nördlich der Einmündung der Neuhausener Straße und knapp 53% an der Bebauungsgrenze an der Neuhausener Straße.

Die Höhe der Durchgangsbeziehungen lassen den Schluss zu, dass eine (neue) Straßenverbindung zwischen der Neuhausener Straße und der Staatsstraße 2125 im Süden dann interessant sein könnte, wenn an diesen Straßenzug auch eine mögliche Siedlungserweiterungen erschlossen werden könnte, andererseits würde auch Ziel-/Quellverkehr aus dem nordwestlichen Bereich über diesen Straßenzug abgewickelt werden können.

Für den östlichen Abschnitt könnte das eine Entlastung von deutlich über 30%, für den Abschnitt der nördlichen Donaustraße eine solche von deutlich über 40%, für den südlichen eine von über 50% bedeuten.

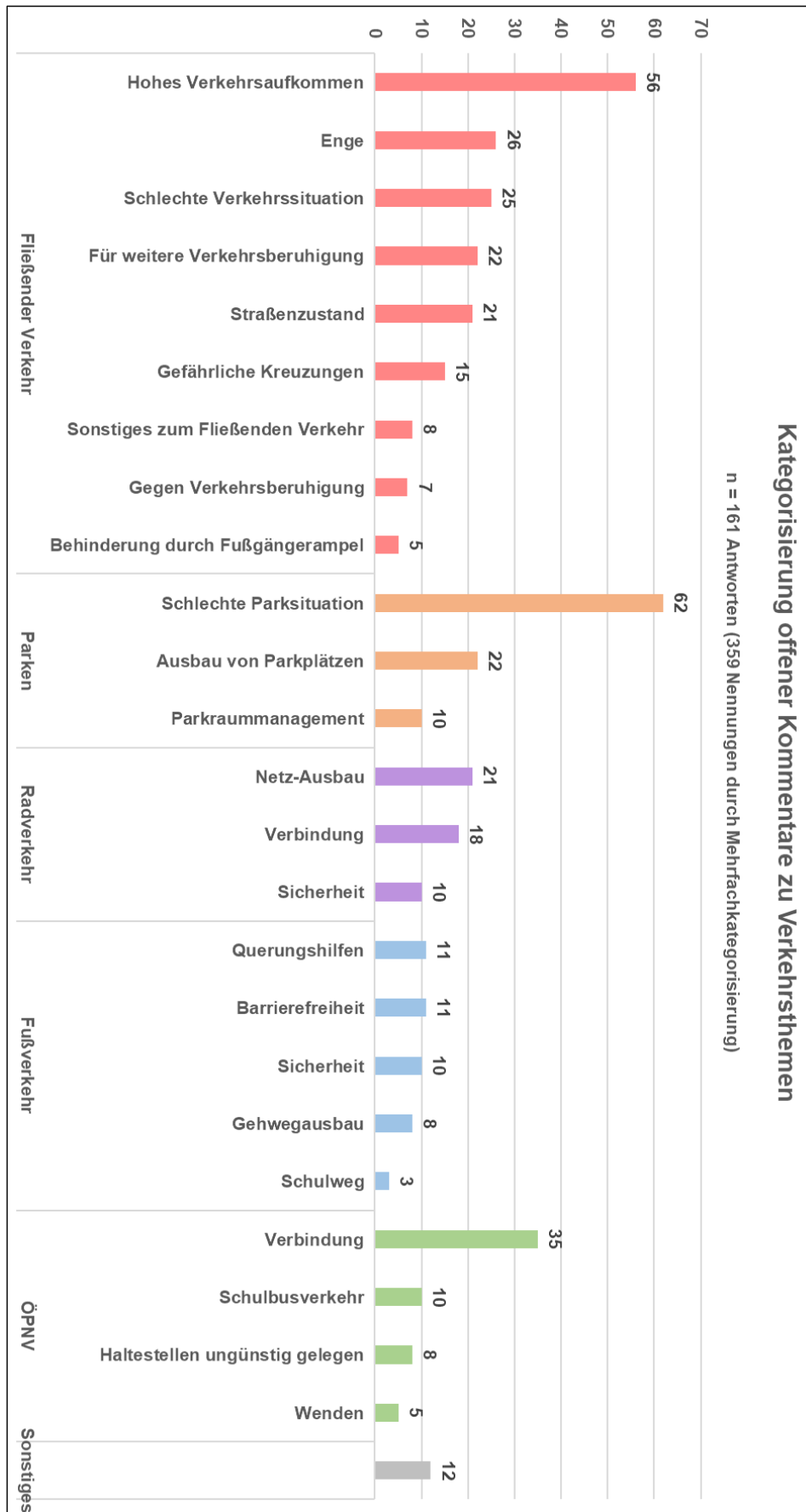
Dies wäre eine – nicht zu unterschätzende – Entlastung für den heute doch ziemlich hoch belasteten Straßenzug.

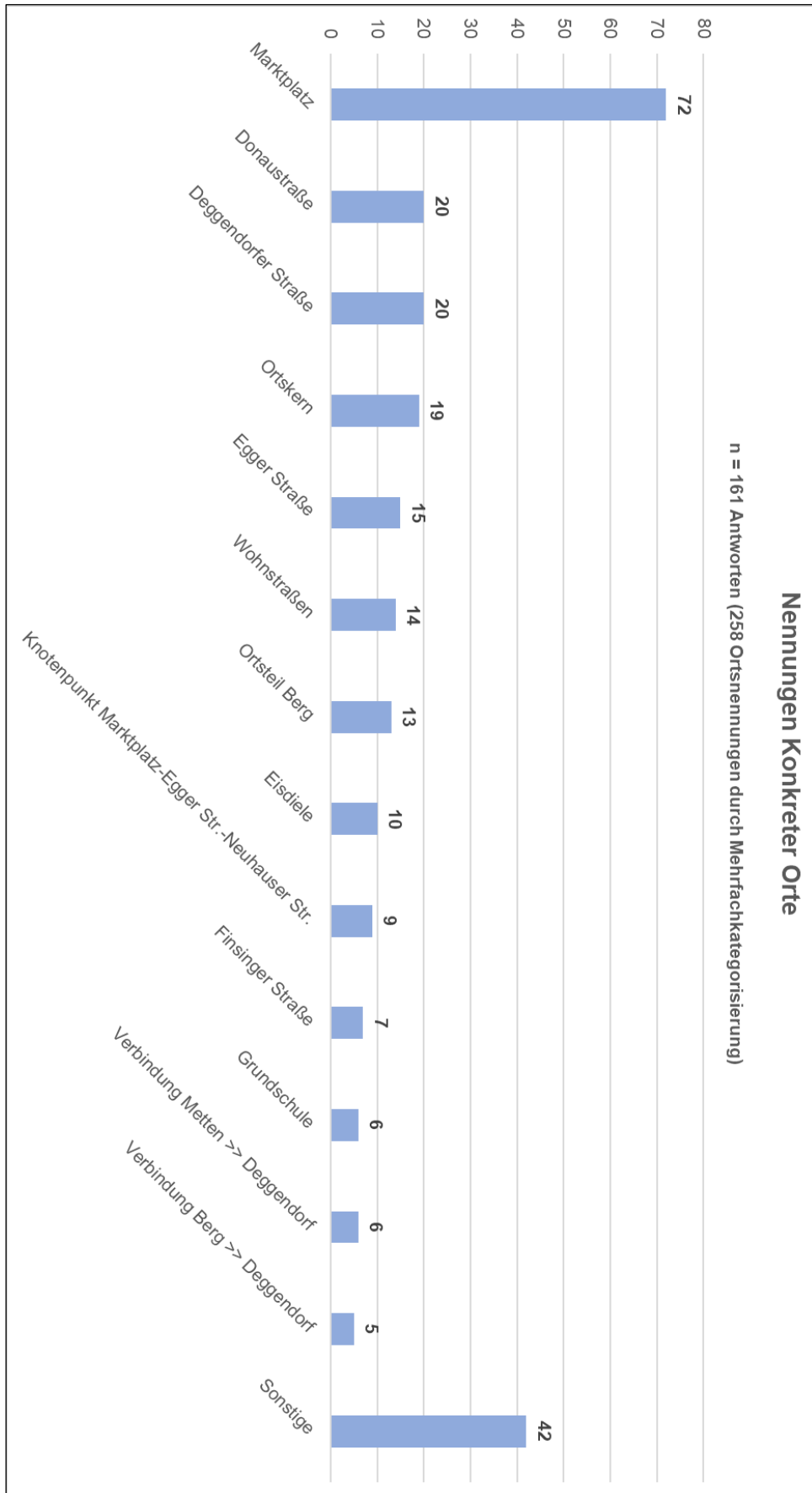
## 9 Offene Kommentare zu Verkehrsthemen

Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit weitere Meinungen, Anmerkungen und Mitteilungen zu verkehrsrelevanten Themen in einer offenen Frage kundzutun.

Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und 161 Haushalte haben handschriftlich einen Kommentar im Fragebogen hinterlassen.

Diese Kommentare wurden nach den betreffenden Verkehrsmitteln (Fließender Verkehr, Parken, Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV) mit tiefergliedernden thematischen Schwerpunkten sowie nach konkret genannten Orten kategorisiert.







## Fazit zu den offenen Kommentaren

Die meisten Kommentare beziehen sich auf den KFZ-Verkehr, sowohl den fließenden als auch den ruhenden. Beklagt wird hierbei vor allem das **hohe Verkehrsaufkommen** in Metten und insbesondere im Bereich des Marktplatzes. Ebenso beziehen sich die meisten Nennungen zur **Park- und Verkehrssituation** auf den **Marktplatz** bzw. den umliegenden Bereich.

Die **Enge** und Unübersichtlichkeit beziehen sich auf die **Egger Straße** im Bereich nördlich des Klosters. Hier werden auch die **schmalen Gehwege**, die auch den Schulweg für die Kinder der Grundschule in diesem Bereich darstellen, als **unsicher** eingestuft.

Eine Forderung nach **mehr Verkehrsberuhigung** findet deutlich mehr anklang als die Forderung nach dem Rückbau der Verkehrsberuhigung. Es ist daher davon auszugehen, dass die Mettener Bevölkerung hier somit mehrheitlich hinter einer Verkehrsberuhigung steht, aber dennoch weitere Maßnahmen behutsam und mit viel Aufklärung eingeführt werden müssen.

Der **Straßenzustand** wird vor allem in der **Deggendorfer Straße** beklagt. Hier wird auch die Parksituation durch einen empfundenen hohen Parkdruck und unerlaubtem Parken auf dem Gehweg und damit verbundener Enge und Unübersichtlichkeit kritisiert. Bei einer Erneuerung der Fahrbahn ist daher eine bessere Kennzeichnung von Parkplätzen notwendig und eine Ahndung von Falschparkern auf dem Gehweg ist allgemein erforderlich.

Als **gefährliche Kreuzungen** werden die Kreuzung **Neuhauser Straße – Egger Straße – Marktplatz** sowie **Marktplatz – Donaustraße** im Ortszentrum eingeordnet. Dies spricht für die geplanten Umbauten in diesen Bereichen.

Einen **Ausbau von Parkplätzen**, wie von der Marktgemeinde bereits verfolgt, fordern relativ viele Personen.

Die Kommentare zum **Radverkehr** beziehen sich hauptsächlich auf die **Verbindungen** von Metten in den **Ortsteil Berg** und die Nachbargemeinden (allen voran Deggendorf). Die **Sicherheit** des Radverkehrs wird im Ortszentrum als nicht zufriedenstellend bewertet.

**Sicherheit** spielt beim Thema **Fußverkehr** eine größere Rolle: die Kommentare beziehen sich auf **fehlende Querungshilfen und Barrierefreiheit** sowie eine allgemeine Unsicherheit auf manchen Gehwegen entlang von Straßen.

Beim **ÖPNV** wird vor allem die **Verbindung** und der Takt der Busse kritisiert. Allen voran wird hierbei die Verbindung von Metten und den Ortsteilen in die Nachbarstadt Deggendorf als schlecht eingestuft.

Die Kommentare zum **Schulbusverkehr** und der ungünstig gelegenen Haltestelle beziehen sich auf das Ortszentrum bzw. den Marktplatz. Die Planungen der Buswendeschleife nördlich des Klosters verbessern diese Situation erheblich.

## 10 Anhang Fragebogen

### Haushaltsbogen

#### BEFRAGUNG ZUM MOBILITÄTSVERHALTEN **HAUSHALTSBOGEN** DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER DES MARKTES METTEN

Bitte beantworten Sie **zunächst** folgende Fragen zu Ihrem Haushalt.  
Zu Ihrem Haushalt gehören **alle** Personen, die **ständig** mit Ihnen zusammenleben.  
Ein Haushalt kann auch nur aus einer Person bestehen.

**1. Haushaltsgröße**

Wie viele Personen leben **ständig** in diesem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

Anzahl der Personen insgesamt:  Anzahl

davon

Personen von 0 bis 5 Jahre:  Anzahl

Personen von 6 bis 9 Jahre:  Anzahl

Personen von 10 bis 17 Jahre:  Anzahl

Personen von 18 bis 100 Jahre:  Anzahl

**2. Fahrzeugbesitz**

Welche Fahrzeuge befinden sich im Besitz Ihres Haushalts?  
Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an!

PKW (auch privat nutzbare Geschäftswagen):  Anzahl

Mofa, Moped, Motorroller, Motorrad:  Anzahl

Fahrrad:  Anzahl

E-Bike, Pedelec:  Anzahl

sonstige Fahrzeuge:  Anzahl

**3. Einschätzung der Verkehrssituation**

Beurteilen Sie bitte die derzeitige verkehrliche Situation in Metten aus unterschiedlichen Blickwinkeln, und zwar ...

	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden	betrifft mich nicht
aus der Sicht des					
Autofahrers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßenanwohners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußgängers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radfahrers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Busnutzers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bahnnutzers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Personen mit körperlich eingeschränkter Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. Meinung**

Welches sind Ihrer **Meinung** nach die **größten** Verkehrsprobleme in Metten?  
Wo sehen Sie den dringlichsten Handlungsbedarf?


Beachten Sie nun bitte die Hinweise zum Ausfüllen der Personen- und Wegebogen auf der Rückseite dieses Blattes.

**Wegebogen**

BEFRAGUNG ZUM MOBILITÄTSVERHALTEN DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER DES MARKTES METTEN		WEGEBOGEN									
<b>Ausgangspunkt des ersten Weges</b> Wohnort ..... <input type="checkbox"/> Bei Angabe "Arbeitsplatz" oder "Anderer" bitte Straße und Ort angeben! Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/> Straße, Hs.-Nr. .... Anderer ..... <input type="checkbox"/> PLZ, Ort .....		<b>Repräsentativität:</b> Würden Sie Ihr Wege-/ Fahrverhalten am Stichtag als repräsentativ für einen Werktag bezeichnen? Ja <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Anzahl Nein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Anzahl üblicherweise mehr Wege/Fahrten üblicherweise weniger Wege/Fahrten		<b>Am Stichtag in Metten nicht weggegangen wegen:</b> Krankheit ..... <input type="checkbox"/> Pflichten im Haus ..... <input type="checkbox"/> Außerorts-Aufenthalt ..... <input type="checkbox"/> Sonstigen Gründen ..... <input type="checkbox"/>		<b>Ausfülltag</b> An welchem Tag haben Sie den Fragebogen ausgefüllt? / /					
<b>Fragen</b>	<b>1. WEG</b>	<b>2. WEG</b>	<b>3. WEG</b>	<b>4. WEG</b>	<b>5. WEG</b>	<b>6. WEG</b>	<b>7. WEG</b>	<b>8. WEG</b>			
Um wieviel Uhr haben Sie den Weg begonnen?	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr			
Zu welchem Ziel bzw. Zweck haben Sie diesen Weg unternommen?	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck	Ziel/Zweck			
	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz ..... <input type="checkbox"/>			
	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>	Dienstlich/geschäftl. .... <input type="checkbox"/>			
	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>	Ausbildung ..... <input type="checkbox"/>			
	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>	Besorgung/Einkauf ..... <input type="checkbox"/>			
	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>	Nach Hause ..... <input type="checkbox"/>			
	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>	Freizeit ..... <input type="checkbox"/>			
	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>	Bringen / Holen ..... <input type="checkbox"/>			
	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....			
Hatten Sie auf diesem Weg Kinder unter 10 Jahren dabei?	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Ja ..... <input type="checkbox"/>			
	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>			
Mit welchem Verkehrsmittel bzw. mit welchem Verkehrsmittel sind Sie zu Ihrem Ziel gelangt?	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>	<b>Verkehrsmittel</b>			
	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>	Zu Fuß ..... <input type="checkbox"/>			
	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>	Fahrrad ..... <input type="checkbox"/>			
	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>	Mofa, Mop., Motorrad ... <input type="checkbox"/>			
	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Fahrer ..... <input type="checkbox"/>			
	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>	PKW als Mitfahrer ..... <input type="checkbox"/>			
	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>	Bahn (DB) ..... <input type="checkbox"/>			
	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>	Bus ..... <input type="checkbox"/>			
	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....	Anderes, und zwar: .....			
Wo lag dieses Ziel?	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>	<b>Genaue Zieladresse</b>			
	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....	Straße, Hs.-Nr. ....			
Geben Sie bitte die genaue Adresse an!	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....	PLZ, Ort .....			
Um wieviel Uhr sind Sie dort angekommen?	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr			
Schätzen Sie bitte die Entfernung des Weges?	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km	ca. .... km			
Sind Sie von dort aus weiter- bzw. zurückgegangenen-gefahren?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>			
Bitte vergessen Sie nicht den Heimweg!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!	Falls JA, bitte für den nächsten Weg (auch Heimwege) die nächste Spalte benutzen!			

## Offene Fragen und Personenbogen

BEFRAGUNG ZUM MOBILITÄTSVERHALTEN DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER DES MARKTES METTEN				
<b>Persönliche Bewertung möglicher Ziele für den Markt Metten:</b>				
In Metten sind derzeit zahlreiche Verkehrsprojekte in Arbeit.				
Bitte bewerten Sie die einzelnen Projekte und deren zugrunde liegenden Ziele hinsichtlich der Bedeutung, die diese aus Ihrer Sicht haben!				
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Der Marktplatz soll fußgänger- und aufenthaltsfreundlich gestaltet werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1)
Für den engeren Ortskern soll eine Parkraumbewirtschaftung (unterschiedliche Parkdauerregelungen in Abhängigkeit der Entfernung vom Marktplatz) eingeführt werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2)
Für eine Entlastung des Ortskerns sollen am Ortsrand Auffangparkplätze ausgewiesen werden, auch für die künftigen Studenten der Technischen Hochschule in Metten. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 3)
Die Einführung eines Carsharing Angebotes soll überprüft werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 4)
Das bestehende Anrufsammeltaxi (AST) als Ergänzung zum ÖPNV soll weiter angeboten werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 5)
Die Anbindung von Metten an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) soll von der Marktgemeinde weiter gefordert werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 6)
Der Radverkehr soll durch Vervollständigung des Radwegenetzes gefördert werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 7)
Der Radverkehr soll durch Errichten von Fahrradabstellplätzen gefördert werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 8)
Fußgänger sollen Hauptverkehrsstraßen (Donau-/Egger-/Neuhausener Straße) sicher überqueren können. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 9)
Zur Entlastung des Ortskerns soll eine Straßenverbindung zwischen Neuhausener Straße (Kreisverkehr) Richtung Donau zur ST2125 realisiert werden. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 10)

## BEFRAGUNG ZUM MOBILITÄTSVERHALTEN DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER DES MARKTES METTEN **PERSONENBOGEN**

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen für alle **Personen** in Ihrem Haushalt, die **10 Jahre und älter** sind.  
 Jede der infrage kommenden Personen benutzt bitte einen **eigenen Fragebogen**.  
 Bitte kreuzen Sie jeweils das Zutreffende an!

PERSONEN IM HAUSHALT AB 10 JAHREN			
<b>1. ANGABEN ZUR PERSON</b>	Geschlecht männlich .....	<input type="checkbox"/>	
	weiblich .....	<input type="checkbox"/>	
	divers .....	<input type="checkbox"/>	
	Geburtsjahr .....	<input type="text"/>	
<b>2. BERUFS- TÄTIGKEIT</b>	nicht berufstätig Hausfrau/-mann .....	<input type="checkbox"/>	
	Rentner(in) .....	<input type="checkbox"/>	
	<b>noch in Ausbildung</b>	in Berufsausbildung (Lehre etc.) .....	<input type="checkbox"/>
		in Schul-/Hochschulausbildung .....	<input type="checkbox"/>
<b>berufstätig</b>	zur Zeit arbeitslos .....	<input type="checkbox"/>	
	teilweise berufstätig/teilzeitarbeit .....	<input type="checkbox"/>	
	voll berufstätig .....	<input type="checkbox"/>	
<b>Arbeitsort (falls berufstätig)</b>	in der Wohnung / Haus .....	<input type="checkbox"/>	
	in Metten .....	<input type="checkbox"/>	
	außerhalb Mettens .....	<input type="checkbox"/>	
<b>3. FÜHRERSCHEIN</b>	Besitz einer Fahrerlaubnis für PKW ...	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<b>4. VERFÜG- BARKEIT</b>	Steht ein Privat-PKW oder ein Geschäfts-/Dienstwagen an Werk- tagen tagsüber zur Verfügung? .....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<b>5. ÖFFENTLICHER PERSONEN- NAHVERKEHR</b>	Besitz einer Zeitkarte für den ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr)		
	Nein .....	<input type="checkbox"/>	
	Ja, für den Bus .....	<input type="checkbox"/>	

Beginnen Sie nun bitte mit dem **Ausfüllen der einzelnen Wege**, die Sie am **Stichtag** unternommen haben.  
 Beachten Sie bitte auch die letzte Seite dieses Bogens!

## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Fließender Verkehr (1)

Nr.	Meinung
1014	Als Durchgangsort sehe ich nur die Möglichkeit, durch Erleichterung für andere Verkehrsarten (Bus, Fahrrad, Sharing) das Aufkommen zu reduzieren
1023	Zu enge Straße zwischen der Eisdielen und dem Bäcker, da es mit den parkenden Autos teilweise sehr schwer ist, mit einem großen Auto sicher vorbei zu fahren, und Fußgänger sind schwer erkennbar!
1027	Am Schulanfang und Schulende ist Verkehr eingeschränkt, weil die Kinder hauptsächlich mit PKW zur Schule gebracht werden
1094	Entlastung Marktplatz
1105	Marktplatz: Autofahrer parken in der Haltezone, gibt Stau, ist unübersichtlich!
1125	Enge unübersichtliche Straße im Bereich Egger Straße 6-8
1145	Der Durchgangsverkehr in der Neuhausener Straße ist eine Zumutung (Lärm, Abgase, Schmutz). Neuhausener Straße durchgängig 30km/h und wesentlich mehr Kontrollen. Ich hab mir vor 2 Jahren die Mühe gemacht und von 16:00 bis 16:15 Autos gezählt: 175 Stück!
1258	Das Tempo 30-Schild müsste marktauswärts ca. 200-300m versetzt werden
1259	Totale Überlastung der Hauptverkehrsstraßen und besonders des Marktplatzes. Am Marktplatz speziell durch Bus- bzw. Schulbetrieb
1313	Die gesamte Verkehrssituation im Zentrum ist sehr eng und komprimiert
1325	Rush-Hour morgens bei Kindergarten / Schulbeginn in Karl-Kufner- / Egger- / Donaustraße
1345	Entspannung des Marktplatzes: Café Kloster, Klostergärtnerei, 2 Büchereien, Eisdielen, Schülertransport durch Schulbusse verursachen zeitbedingt hohes Verkehrsaufkommen
1361	Egger Straße - Grundschule Kreuzung Neuhausener Straße und Egger Straße
1378	Bewusstsein schaffen und Ahnden der missachteten Verkehrsregeln! Wir Anwohner sind sehr Lärm geplagt und genervt
1400	Der Marktplatz ist zu bestimmten Zeiten durch den aufkommenden Verkehr (Schluss und Eisdielen) überbelastet
1405	Völlig überlasteter Marktplatz
1415	Deggendorfer Straße: zu eng, zu viel Verkehr, Parksituation Dr. Achmüller!, Straße durch Anwohner zugesperrt, zunehmende Verschlechterung Parksituation durch Verdichtung mit Wohnblöcken, Holperstrecke -> Sanierungsfall!, kein Gehweg, nicht beleuchtet
2101	Hohes Verkehrsaufkommen Rindberger Straße mit hohen Geschwindigkeiten -> 30er-Zone einführen, viele Kinder
2249	Straße bei Eisdielen viel Verkehr auch Richtung Marktplatz, sehr eng
2390	Der Marktplatz ist aufgrund der Parkplätze am Straßenrand sehr eng und unübersichtlich (z.B. Kinder vor Eisdielen, die auf die Straße laufen)
1002	Geschwindigkeit in der Finsinger Straße
1002	Finsinger Straße -> gefährlich beim Ausfahren aus dem Grundstück
1002	Bei Klosterschänke Stau zu Stoßzeiten
1002	Bei "oberer Ausfahrt" Gamelberstraße keine Sicht
1002	Bei Ausfahrt Friedhofparkplätze keine Sicht
1010	Jeden Morgen Stau von Berg (Kohlberg) nach Deggendorf
1023	Es sollte in ganz Metten nur 30er-Zone sein!
1032	Erneuerung der Deggendorfer Straße
1035	Reparatur Fahrbahn Finsinger Straße
1036	30er-Zonen wieder aufheben
1040	Einfahrt in die Neuhausener Straße von der Egger Straße (Wohnort)
1042	Deggendorfer Straße: Schlaglöcher und Unebenheiten in der Fahrbahn sorgen für Verzögerungen
1042	Starke Konzentration auf den Marktplatz
1055	Ortsdurchfahrt in alle Richtungen
1059	Engstelle Bereich Grundschule
1060	Ampel Donaustraße überflüssig
1060	Verkehr in der Donaustraße sehr frequentiert
1068	... die Verkehrssituation rund um den Mettener Hof
1068	Kein Problem, aber mit gefällt nicht, wieviel Raum für Parkplätze am Marktplatz geopfert wird und wie schwierig die Verkehrssituation dort dadurch wird
1071	Geschwindigkeitsbegrenzung Eichenhainstraße
1071	Ich bin einer der wenigen Fußgänger in Metten. Den latent zu Grunde liegenden Zielsetzungen dieses Fragebogens entnehme ich, dass das auch so bleiben soll. Mit dem neuen Autobahnzubringer ab Kreisel Neuhausener Straße wird sich die Verkehrssituation in Metten weiter verschärfen. Autogerecht versus Wohnqualität. Viel Glück bei Ihrer Entscheidung!
1073	Ganz schlechter Fahrbahnzustand der Deggendorfer Straße schon viele Jahre
1081	Die Abzweigung von Richtung Schule, überm Mettener Hof, hin zur "Hauptstraße" ist morgens extrem überlastet (7:20 - 8:00 Uhr)
1095	Es wird dringend eine Umgehungsstraße, zur Entlastung der Donaustraße / Marktplatz / Neuhausener Straße zur St2125, benötigt
1096	Sanierung Deggendorfer Straße
1099	LKW auf Siedlungsstraßen
1099	PKW-Parken auf der Karl-Kufner-Straße in der Kurve "Böhmerberg". Straße zu eng im Winter
1107	Engstelle Karl-Kufner-Straße, nach Polsterei Wandinger zu Beginn der Kurve (Richtung KiGa); bei Gegenverkehr muss ein Auto stehen bleiben, im Winter vermehrt Unfallrisiko; könnte durch abgesenkten Bürgersteig verhindert und Ausweichmöglichkeit geschaffen werden
1107	Ebenfalls Engstelle Egger Straße nach Riedfeldstraße in der Kurve; Vorschlag siehe oben
1108	Die Ausfahrt vom Marktplatz ist viel zu eng
1108	Es werden immer mehr 30er-Zonen gemacht
1108	Deggendorfer Straße ist in katastrophalem Zustand
1120	Zu hoher Durchgangsverkehr
1121	Straße von Berg nach Rindberg ist für Fußgänger, Radfahrer und Hundebesitzer sehr gefährlich, da hier die Autofahrer keine 50km/h fahren. Hier muss 30km/h begrenzt werden!
1125	Teilweise stockender Verkehr im Bereich Marktplatz durch Ampel, abbiegende Autos und Parkverkehr -> Kreisel Kreuzung Neuhausener- / Egger Straße ?
1132	Zustand der Straßen (Hochwiese)
1134	Das starke Verkehrsaufkommen am Marktplatz
1138	Abbiegen von Deggendorfer Straße in Donaustraße (bei Raiffeisen)
1138	30er-Zone nur da, wo wirklich nötig (s. Marktplatz) und nicht durch ganze Ortschaft bis Kreisverkehr / Neuhausener Straße
1147	Sehr schlechte Straße
1147	extremes Verkehrsaufkommen bis hin zum Verkehrschaos
1147	überhöhte Geschwindigkeiten, dadurch jeweils zu viel Lärm
1149	Enge Ortseinfahrt von Donau bis Marktplatz
1149	Alle Berufstätigen fahren durch Ortskern, da keine Verbindung von Kreisverkehr (Neuhausener Str.) zur Donau
1149	Zu viele Autos im Ortskern
1149	Zu viele Parkplätze im Ortskern (an Straße) beengen / verschmälern Straße zusätzlich
1152	Straßenverhältnisse in der Deggendorfer Straße
1152	Verkehrsaufkommen am Marktplatz
1155	Kunden der Gärtnerei, Gäste des Klostercafés, Schulbusse -> wenn alles zusammenkommt, ist der Marktplatz dicht; wird aber bereits gelöst durch geplanten "Busbahnhof" alte Pizzeria Zach Zack?
1182	Schlechte Straßen
1192	Der starke Durchgangsverkehr
1192	Die Nichteinhaltung der 30km-Zone Marktplatz - Neuhausener Straße
1192	Leute, die mit dem Auto zum Einkaufen fahren, haben nur 40m zum nächsten Einkaufsmarkt
1193	Erneuerung Deggendorfer Straße

## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Fließender Verkehr (2)

Nr.	Meinung
1195	Straßenbeläge sind teilweise mehr als mangelhaft
1207	Verkehr Einfallstraßen
1222	Hohes Verkehrsaufkommen am Marktplatz, vor allem am Wochenende
1228	Marktplatz - Verkehrsberuhigung
1233	Zu viel Verkehr durch Deggendorfer Straße (mit zusätzlich parkenden PKW's am Straßenrand)
1236	Zu hohe Geschwindigkeiten an den Ausfallstraßen
1242	Zu große leere Busse, die durch's Wohngebiet schneller als 30km/h rauschen! o. wohl Mittagspause machen
1244	30km/h-Zone mehr Radarkontrollen
1248	Fußgänger-Ampel hält den Verkehr auf (Zentrum Marktplatz)
1256	Überall wird geblitzt, nicht am Marktplatz bzw. anschließender Donaustraße
1257	Donaustraße stark überlastet wegen Ziel- und Quellverkehr aus nördlichen und östlichen Ortschaften
1257	Ausweichstraße Deggendorfer Straße bei Grabmeier-Keller schlecht zu befahrender miserabler Fahrbahnzustand
1258	Ein zunehmender Autoverkehr durch die Donaustraße. Es ist gefährlich aus der Hausausfahrt in die Straße einzufahren!
1258	Am Wochenende sind die Motorrad-Fahrer wegen zu schneller Fahrt und Lärmbelästigung ärgerlich!
1263	Marktplatz
1275	Verkehrs- und Parkplatzsituation im Ortskern
1281	Schilderwald
1281	Verdeckte Verkehrsschilder (Ortsausfahrt)
1282	Marktplatz
1292	Ampel am Zebrastreifen (führt zu Verkehrsstau)
1292	Schulbusse an der Hauptstraße (führt regelmäßig zu Verkehrsstau)
1295	Marktplatz zu eng
1295	Teilweise schlechte Straßen (Deggendorfer Straße)
1295	Immer mehr 30-Zonen störend zum Verkehrsfluss
1298	Umgehungsstraße
1304	Zu enge Straßen im Zentrum
1307	Im Marktplatz Metten ist an manchen Tagen kein Parkplatz und der Verkehr eine Katastrophe, besonders wenn Busse die Schüler abholen
1317	Marktplatz / Verkehrssituation
1317	Schlechter Straßenzustand in der Deggendorfer Straße
1319	Zur Entlastung der Donaustraße als einzige Durchgangsstraße müsste eine weitere Verbindung von Kreisverkehr beim REWE Richtung Donau geführt werden
1323	Sehr starker Durchgangsverkehr Donaustraße
1323	Lärmbelästigung v.a. Motorradfahrer, Quads am Wochenende
1323	Nichteinhalten von Geschwindigkeitsvorschriften, keine Kontrollen
1325	Ampel bei Raiffeisen / Genobank überflüssig, behindert den Verkehrsfluss; denn Zebrastreifen gebührt Halt für KFZ bei Fußgängerüberquerung!
1331	Baustellenbedingte Straßensperrungen sind teilweise unzureichend bis gar nicht beschildert!
1331	Der Winterdienst für Berg muss dringend verbessert werden - auch hier wohnen Berufstätige, die vor 9:00 Uhr aus dem Haus müssen! Ich verlasse das Haus ca. 6:30 Uhr
1336	Zuviel Verkehr am Marktplatz
1336	Engstelle beim Kloster in der Egger Straße
1338	Enge Ortsdurchfahrt im Zentrum
1344	Sehr wichtig: Neue Straßenverbindung von Donau zu Neuhausener Straße zur Ortskernentlastung
1361	Marktplatz: beengte Fahrbahn durch Falschparker
1363	Marktplatz
1363	Ortskern
1368	Zustand der Fahrbahndecke: Schlaglöcher, Kanaldeckel, Flickwerk
1368	Zu ausgedehnte 30er-Zonen nicht nachvollziehbar außerhalb Schule, Kindergarten, Altenheim, Marktplatz
1371	Zuviel Durchgangsverkehr
1371	Verkehr und Parken Marktplatz
1371	Zuviel großer LKW Durchgangsverkehr
1377	Schulen gedrängt mit Schulverkehr
1377	Knoten Egger Straße / Neuhausener Straße
1377	Unsinnige Ampel am Marktplatz
1377	Zusätzliche Studenten in ohnehin schon verkehrsmäßigem Überlastungsbereich
1377	Buswendemöglichkeit in dem überlasteten Bereich
1377	Angebliches Parkhaus am Ortsausgang -> Verkehr durch Ort
1378	Fehlende Entlastungsstraße
1378	Rücksichtslosigkeit und Egoismus der Bevölkerung: Jeder, der in Metten wohnt oder etwas zu erledigen hat, muss die "Hauptstraßen" (Donau-, Neuhausener-, Egger Straße) befahren. Der Großteil der Verkehrsteilnehmer, allen voran die Radfahrer und auch Fußgänger, missachten die Verkehrsregeln, was zu noch mehr Aggressivität im Verkehr führt
1379	Donaustraße: Ausfahrt von Wohngebäuden
1379	Egger Straße: Engstelle bei Kurve Grundschule
1385	Zu viele 30er-Zonen
1393	Viele Straßen zu schmal
1394	Verkehr und parken an den Schulen
1406	Deggendorfer Straße Richtung Marktplatz eine Katastrophe! Marktplatz alles zugeparkt, schlechtes Durchkommen
1412	Raser in der Finsinger Straße
1412	Teilweise schlechte Straßen
1415	Abknickende Vorfahrtsstraße "Mettener Hof": Stau im Berufsverkehr bis zur GS Metten
1415	Egger Straße: Engstelle bei Grundschule in Kurve
1415	Einfahrt Deggendorfer Straße in St2125: lange Wartezeiten
1424	Schlechte Straßenzustände
1424	Ausbau E-Ladenetz für PKW und Fahrrad
1428	Enge Deggendorfer Straße
2003	Marktplatz
2008	Hauptstraße sehr eng
2034	Verkehrsfrequenz Donaustraße
2051	30er-Zone kpl. Donaustraße
2058	Zeitweise sehr hohes Verkehrsaufkommen am Marktplatz
2101	Hohes Verkehrsaufkommen in Metten -> Ortsumgehung fehlt
2181	Alte Mettener Straße - Donau!!!
2200	Schwierige Situation am Marktplatz für Autofahrer und Fußgänger
2200	Katastrophaler Zustand der Deggendorfer Straße
2203	Beruhigung der Donaustraße (Poserstraße) durch Tempolimit 40km/h ausgedehnt bis Ausfahrt Recyclinghof bzw. Sportgelände TSV Metten
2203	Lärmmessungen für Motorräder, Quads, Vespas, Motocross, PKWs (Poser)
2203	Instandsetzung der alten Deggendorfer Straße! Jetziger Zustand nicht verkehrssicher und nebenbei seit ca. 30 Jahren. Größter Schandfleck Mettens. Könnte so den Verkehr aus Deggendorf aufnehmen und somit die Donaustraße entlasten!
2240	Absolutes Halteverbot am Marktplatz in Metten wird nicht eingehalten, deshalb vermehrtes Verkehrs-Chaos an schönen Tagen (wg. Eisdeile)
2249	Zu enge Straßen bzw. Kurven -> Unfallgefahr; Kurven Egger Straße zu eng für LKWs



### Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Fließender Verkehr (3)

Nr.	Meinung
2249	Kreuzung Mettener Hof
2276	Deggendorfer Straße seit Jahren eine Zumutung!
2312	Die 30er-Regelung ist sehr undurchsichtig
2314	Die hohe Verkehrslast in der Donaustraße
2322	Unübersichtliche Straßenecken
2322	Autofahrer, parkende Fahrzeuge und Fußgänger behindern sich am Marktplatz - Höhe Eisdielen - extrem, sodass es teilweise sehr gefährlich ist
2324	Ampel ein Witz ... Geld hätte für wichtigere Sachen wie z.B. Freibad, Schwimmkurse verwendet werden können ... dadurch stockt der Verkehr noch mehr, vor allem zu den Schulzeiten
2324	30er-Zonen-Hopping -> ohne Worte
2332	Vor allem die Busse am Marktplatz
2332	Das Einfahren vom Marktplatz in links oder rechts Abbiegenden! Parkplätze
2333	Verkehr von Deggendorf nach Neuhausen und umgekehrt sollte über die bestehende Umgehung an der Donau entlang umgeleitet werden
2358	Den Kreisverkehr in der Ortsmitte realisieren
2374	Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten (zum Teil auch umgesetzt). Es wären 30km/h in der Eichenhainstraße angebracht und wünschenswert, da viele Kinder unterwegs sind. Ggf. regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durchführen
2401	Ausfahrt alter "Schiffer"
2416	Viel zu enge Kurve zwischen Kloster und GS
2416	Straßen im Ortskern nicht für Busse und LKW geeignet
2416	Zu Stoßzeiten Überquerung der Donaustraße so gut wie nicht möglich, weder mit Kind zu Fuß noch mit dem Fahrrad

### Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Parken

Nr.	Meinung
1143	Mehr Kontrollen (ohne Strafzettel), damit nicht irgendwo geparkt wird und v.a. richtig (nicht 2 Parkplätze für 1 Auto). Es ist hier oft ein totales Chaos, auch ich konnte oft nicht rausfahren, weil wieder einer falsch steht
1269	Parkende Autos am Straßenrand
1279	Deggendorfer Straße immer zugesperrt, sogar auf Gehsteig; behindert sehr, da viele Baustellen und Straße sehr eingeengt. Sogar bei eingeschränktem Parken (1 Stunde) Dauerparker
1291	Fehlende oder zu wenig Parkplätze (z.B. an manchen Tagen ist an der Klostersgärtnerei und Bäckerei Einhellig alles mit PKW vollgeparkt, dass der Bus nicht wenden kann.
1338	Keine Parkmöglichkeit im Zentrum (Marktplatz) vor allem an Sommer-Nachmittagen
2051	Zu wenige Parkplätze
2064	Marktplatz zu wenig Parkplätze z.B. bei der Klostersgärtnerei
1023	Zu enge Straße zwischen der Eisdielen und dem Bäcker, da es mit den parkenden Autos teilweise sehr schwer ist, mit einem großen Auto sicher vorbei zu fahren, und Fußgänger sind schwer erkennbar!
1105	Marktplatz: Autofahrer parken in der Haltezone, gibt Stau, ist unübersichtlich!
1415	Deggendorfer Straße: zu eng, zu viel Verkehr, Parksituation Dr. Achmüller!, Straße durch Anwohner zugesperrt, zunehmende Verschlechterung Parksituation durch Verdichtung mit Wohnblöcken, Holperstrecke -> Sanierungsfall!, kein Gehweg, nicht beleuchtet
2390	Der Marktplatz ist aufgrund der Parkplätze am Straßenrand sehr eng und unübersichtlich (z.B. Kinder vor Eisdielen, die auf die Straße laufen)
1068	Kein Problem, aber mit gefällt nicht, wieviel Raum für Parkplätze am Marktplatz geopfert wird und wie schwierig die Verkehrssituation dort dadurch wird
1099	PKW-Parken auf der Karl-Kufner-Straße in der Kurve "Böhmerberger". Straße zu eng im Winter
1149	Zu viele Parkplätze im Ortskern (an Straße) beengen / verschmälern Straße zusätzlich
1233	Zu viel Verkehr durch Deggendorfer Straße (mit zusätzlich parkenden PKW's am Straßenrand)
1263	Marktplatz
1275	Verkehrs- und Parkplatzsituation im Ortskern
1282	Marktplatz
1307	Im Marktplatz Metten ist an manchen Tagen kein Parkplatz und der Verkehr eine Katastrophe, besonders wenn Busse die Schüler abholen
1361	Marktplatz: beengte Fahrbahn durch Falschparker
1363	Marktplatz
1363	Ortskern
1371	Verkehr und Parken Marktplatz
1377	Angewiesenes Parkhaus am Ortsausgang -> Verkehr durch Ort
1394	Verkehr und parken an den Schulen
1406	Deggendorfer Straße Richtung Marktplatz eine Katastrophe! Marktplatz alles zugesperrt, schlechtes Durchkommen
2003	Marktplatz
2240	Absolutes Halteverbot am Marktplatz in Metten wird nicht eingehalten, deshalb vermehrtes Verkehrs-Chaos an schönen Tagen (wg. Eisdielen)
2322	Autofahrer, parkende Fahrzeuge und Fußgänger behindern sich am Marktplatz - Höhe Eisdielen - extrem, sodass es teilweise sehr gefährlich ist
2332	Das Einfahren vom Marktplatz in links oder rechts Abbiegenden! Parkplätze



## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Radverkehr

Nr.	Meinung
2417	Von Berg aus ist die Anbindung an Metten oder auch Deggendorf mit dem Fahrrad sehr schwierig, v.a. mit Kindern, da v.a. das Überqueren der Straße Deg - Egg eine große Gefahr darstellt
1163	Keine Radwege bzw. Radweg beendet und keine Weiterführung
1222	Fehlender (ausreichend breiter) Fahrradweg zum/am Marktplatz
1313	Es gibt zu wenig Radwege, speziell im Zenrum kann es für Radfahrer gefährlich werden
1392	Mehr sichere Radwege
1394	Radverbindung nach Finsing
1402	Radweg von Berg nach Deggendorf und Metten!
1408	Es gibt vom Ortsteil Berg keinen Fahrradweg durchgehend nach Deggendorf
1408	Es gibt vom Ortsteil Berg keinen Fußgänger- oder Fahrradweg nach Metten
2064	Kein Radweg ab Ottobrunn oder ab Ab-/Auffahrt von Mettenbuch nach Deggendorf oder von Berg nach Egg
2312	Radwege nicht ausreichend
1121	Straße von Berg nach Rindberg ist für Fußgänger, Radfahrer und Hundebesitzer sehr gefährlich, da hier die Autofahrer keine 50km/h fahren. Hier muss 30km/h begrenzt werden!
1378	Rücksichtslosigkeit und Egoismus der Bevölkerung: Jeder, der in Metten wohnt oder etwas zu erledigen hat, muss die "Hauptstraßen" (Donau-, Neuhausener-, Egger Straße) befahren. Der Großteil der Verkehrsteilnehmer, allen voran die Radfahrer und auch Fußgänger, missachten die Verkehrsregeln, was zu noch mehr Aggressivität im Verkehr führt
1424	Ausbau E-Ladennetz für PKW und Fahrrad
1002	Radweg Finsinger Straße fehlt
1002	Radweg-Anbindung Finsing / Buchberg fehlt
1010	Keine Fuß- bzw. Radwege nach Deggendorf (von Berg)
1014	Fahrradspurenmarkierungen sollten fortgesetzt werden
1032	Bau eines richtigen Fahrradweges zur Donau
1033	Betrifft Ortsteil Berg: Radwegnetz schlecht
1036	Besseres Fahrradnetz
1047	Der Marktplatz ist ein großes Problem, besonders auch für Radfahrer
1121	Radweg Kohlberg bis Berg ausbauen
1149	Gefährliche Fahrradfahrer in der Donaustraße
1197	Zwischen Metten/Berg! <-> Deggendorf bzw. Egg <-> Deggendorf würde ein Radweg zu mehr Sicherheit beitragen
1220	Fahrradwege
1236	Wenig Radwege
1251	Zu enger Fußweg für Schulkinder vor der Grundschule / fehlende Radwege vor der Grundschule
1303	Radweg Verbindung Berg
1303	Radweg Verbindung Deggendorf
1307	Wünschenswert wäre - Radweg Anbindung Ortschaftsende Finsinger Straße nach Finsing
1313	Metten - Niederwinkling ist fast komplett Radweg, würde mir auch für andere Strecken mehr Radwege wünschen
1389	Fehlende Radwege
1394	Radwege
1424	Kein Radweg z.B. Neuhausener Straße, Finsinger Straße, Egger Straße ...
2008	Fahrradfahrer auf Gehwegen
2322	Mehr Geh- und Radmöglichkeiten nach Berg wären wichtig

## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Fußverkehr

Nr.	Meinung
1251	Zu enger Fußweg für Schulkinder vor der Grundschule / fehlende Radwege vor der Grundschule
1415	Deggendorfer Straße: zu eng, zu viel Verkehr, Parksituation Dr. Achmüller!, Straße durch Anwohner zugeparkt, zunehmende Verschlechterung Parksituation durch Verdichtung mit Wohnblöcken, Holperstrecke -> Sanierungsfall!, kein Gehweg, nicht beleuchtet
2322	Autofahrer, parkende Fahrzeuge und Fußgänger behindern sich am Marktplatz - Höhe Eisdielen - extrem, sodass es teilweise sehr gefährlich ist
2416	Zu Stoßzeiten Überquerung der Donaustraße so gut wie nicht möglich, weder mit Kind zu Fuß noch mit dem Fahrrad
1317	Grundschule - Gehsteig viel zu schmal! Straße zu eng! Sehr gefährlich nicht nur für Kinder!
1121	Straße von Berg nach Rindberg ist für Fußgänger, Radfahrer und Hundebesitzer sehr gefährlich, da hier die Autofahrer keine 50km/h fahren. Hier muss 30km/h begrenzt werden!
1010	Keine Fuß- bzw. Radwege nach Deggendorf (von Berg)
2200	Schwierige Situation am Marktplatz für Autofahrer und Fußgänger
1002	Finsinger Straße -> gefährlicher Schulweg
1032	Entfernung der Fußgängerampel -> zurück zum Zebrastreifen
1040	Holpersteine am Marktplatz für Kinderwagen + Rollatoren
1071	Fußgängerüberweg zum Lid!!
1071	Rote Teermarkierung Ausfahrt REWE!
1099	Fußgängerwege
1099	Tonnen auf den Gehwegen
1108	die Fußgängerampel ist unnötig
1127	Mit Rollator oder Rollstuhl schwer zu befahren oder Straßenüberquerung ist sehr mühsam (OT Berg)
1127	Mehr Behindertenfreundlichkeit
1149	von Donau bis Marktplatz schmale Bürgersteige
1175	Entfernung des "Zebrastreifens" - ist besser gewesen, als die jetzige Ampel; häufig drücken die Ampel Kinder / Erwachsene zum Spaß und wechseln dann nicht die Straßenseite & die Autos stehen umsonst, nicht alle haben Start/Stop und diese stehen ohne Grund; kann nervig sein!
1220	Fußgängerzone Marktplatz
1236	Mülltonnen auf den Gehwegen
1236	In die Gehwege hineinragende Sträucher und Hecken
1317	Kopfsteinpflaster, schlecht für Rollatorfahrer, Kinderwagen u.s.w.
1325	Kopfsteinpflasterwege sind unmöglich für Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer, Kinderbuggies!
1340	Fußgänger mit Ampel ok, aber an falscher Stelle! Führt auf Privatgrundstück (Parkplatz) mit Stufen! Besser wäre andere Seite (Eisdielen / Schifferl), damit barrierefrei, dort Stolperfalle Fahrradständer beseitigen
1392	Fußwege teilweise zu eng
1393	Teilweise keine Fußwege
1394	Gehwege zu stark zugewachsen
1424	Pflaster im gesamten Marktplatzbereich fußgängerunfreundlich
1428	Fußgängerweg gegenüber Grundschule (Ecke des Ökonomiehofes) sehr eng, unsicher
1428	Fußgängerweg Karl-Kufner-Str. 2 an der Polsterei sehr unsicher; Keine sicheren Fußwege in der Karl-Kufner-Straße
2101	OT Berg: Bereich Bushaltestelle - kein Gehsteig vorhanden, keine Beschilderung - gefährlich im Winter
2101	Allgemein kaum Gehwege in Berg
2181	Übergang Schallerbach Alte Mettener Straße - Donau!!!
2181	Übergang Grabmeierkeller
2386	Übergang Alte Mettener Straße - Donau Grabmeier Keller
2386	Übergang Alte Mettener Straße - Donau Schallerbach

## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie ÖPNV

Nr.	Meinung
1267	Günstige Monatskarten für Rentner?
1346	Die Bushaltestelle am Marktplatz ist am falschen Ort
1002	Finsinger Straße -> gefährlicher Schulweg
2101	OT Berg: Bereich Bushaltestelle - kein Gehsteig vorhanden, keine Beschilderung - gefährlich im Winter
1307	Im Marktplatz Metten ist an manchen Tagen kein Parkplatz und der Verkehr eine Katastrophe, besonders wenn Busse die Schüler abholen
1002	Parksituation bei der Grundschule
1002	Parksituation beim "alten Kindergarten"
1379	Marktplatz: Schulbusbetrieb, Parksituation
1014	Als Durchgangsort sehe ich nur die Möglichkeit, durch Erleichterung für andere Verkehrsarten (Bus, Fahrrad, Sharing) das Aufkommen zu reduzieren
1345	Entspannung des Marktplatzes: Café Kloster, Klostergärtnerei, 2 Büchereien, Eisdielen, Schülertransport durch Schulbusse verursachen zeitbedingt hohes Verkehrsaufkommen
1002	Geschwindigkeit in der Finsinger Straße
1002	Finsinger Straße -> gefährlich beim Ausfahren aus dem Grundstück
1292	Schulbusse an der Hauptstraße (führt regelmäßig zu Verkehrsstau)
1377	Schulen gedrängt mit Schulverkehr
1377	Buswendemöglichkeit in dem überlasteten Bereich
2332	Vor allem die Busse am Marktplatz
1002	FlixBusverbindung könnte besser sein, auch ÖPNV!
1002	FlixBusverbindung könnte besser sein, auch ÖPNV!
1010	Keine Busverbindungen nach Deggendorf (von Berg)
1036	Einen richtigen ÖPNV
1042	Deggendorfer Straße: Durchfahrt von Schulbussen
1095	Busverbindung müsste auch tagsüber enger getaktet sein, d.h. das Angebot der Abfahrts- und Rückfahrtszeiten von DEG müsste viel öfter sein
1109	ÖPNV-Anbindung
1109	Keine Haltestelle verfügbar
1109	Man braucht "immer" einen PKW
1143	Marktplatz: Busse sollten hier nicht wenden, an der Brücke ist mehr Platz
1155	Marktplatz -> wird aber bereits gelöst durch geplanten "Busbahnhof" alte Pizzeria Zach Zack?
1163	Keine Busanbindung
1166	Busanbindung nach Metten und Deggendorf existiert außerhalb des Schulbusses nicht, bzw. kaum; z.B. von Deggendorf nach Berg mit Auto 10 Minuten; mit Bus - wenn überhaupt möglich - dann z.B. abends Dauer ca. 45 Min - 60 Min!
1248	Enge Busradien
1251	Häufigere Busverbindungen nach Deggendorf
1255	Ausbau der Busverbindungen nach Deggendorf
1257	Verlegung der Bushaltestelle weg vom Marktplatz zur Egger Straße hin
1265	Mangelnder ÖPNV zu wenig Fahrten, verschiedene Abfahrtszeiten. Keine Anbindung an Züge in Deggendorf Hauptbahnhof und die Landkreis-Busse. Kein Anschluss der Linienbusse, um rechtzeitig nach Plattling und Hengersberg zu kommen. Arbeitsbeginn gewerblich 7:00 Uhr!
1267	Schlechte Busverbindung Metten - Deggendorf aus den Siedlungen außerhalb des Marktplatzes
1280	Öffentlicher Nahverkehr!
1325	Kurze Fahrtakte für ÖPNV, dann benutzen mehr Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel
1327	Mehr Busverbindungen
1389	Schlechte Busverbindungen
1392	Regelbus kein Anschluss an Bahn / Landkreisbusse / ÖPNV
1392	ÖPNV Metten <-> Plattling für Berufstätige in Plattling (viele Mettener!) sehr schwierig, insbesondere vor 7:00 Uhr
1392	Busse Metten <-> Deggendorf fahren öfter nicht jede Haltestelle an ..., was im Landratsamt bekannt ist
1392	ÖPNV nach außerhalb des Landkreises (z.B. Bogen)
1393	Busverbindungen unzureichend
1400	Schlechte Abbiegemöglichkeit für Omnibusse vom Marktplatz, da zu eng. Deshalb biegen manche Busse nicht ab, sondern lassen auf der Straße aussteigen (nicht an der Haltestelle) und blockieren so den Verkehr.
1405	Nicht vorhandener ÖPNV
1409	ÖPNV
1415	Buswartehäuschen: zu klein / zu wenig gegen Witterung geschützt
1415	Busverkehr (Schule): zu wenig Sitzplätze -> Kinder müssen stehen
1424	Lage der Bushaltestelle am Marktplatz sehr unpassend
2064	Schlechte Busverbindung von Berg nach Deggendorf
2188	Schülerbeförderung
2240	Ich würde gerne an schönen Tagen mit dem Bus nach Deggendorf fahren wollen. Leider ist dies nicht möglich, da keine ausreichenden Verbindungen gehen (Auch bei Veranstaltungen wäre ein Nightliner schön).
2297	Es gibt praktisch keinen ÖPNV
2312	ÖPNV unmöglich
2324	Schulbusverkehr am Marktplatz
2416	Schlechte ÖPNV-Anbindung an Deggendorf

## Nennungen der offenen Kommentare nach Kategorie Sonstiges

Nr.	Meinung
1377	Angebliches Parkhaus am Ortsausgang -> Verkehr durch Ort
1040	THD wird Parkplatzproblem noch weiter verschärfen
2390	Allgemein: Der Marktplatz könnte viel attraktiver gestaltet werden. -> weniger Parkplätze, dafür mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten
1377	Zusätzliche Studenten in ohnehin schon verkehrsmäßigem Überlastungsbereich
1014	Bei den Neugestaltungen sehe ich die Gefahr, dass auf Kosten langfristiger Attraktivität das Praktischste umgesetzt wird
1063	Besteht aus meiner Sicht aktuell nicht
1074	Nicht bekannt, ich wohne in Berg!
1076	Aus gesundheitlichen Gründen keine Verkehrsprobleme. Alle nötigen Fahrten erledigt mein Sohn, wenn er mal da ist, oder ich selbst per Taxi
1112	Keine
1155	Ansonsten gutes Mix für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger
1251	Wegfallen des Unkostenbeitrags für Gymnasiasten ab der 10. Klasse (betrifft aber eher den Landkreis)
1371	Mehr Flächen für Außengastronomie mit größerem Abstand zu vorbeifahrenden Autos
1396	Es gibt keine
2119	Alles sehr gut!

## Nennungen der offenen Kommentare zum Marktplatz

Nr.	Meinung
1016	Parkplatzsituation am Marktplatz
1023	Zu enge Straße zwischen der Eisdiele und dem Bäcker, da es mit den parkenden Autos teilweise sehr schwer ist, mit einem großen Auto sicher
1040	Parken der Busse im Marktbereich
1040	Holpersteine am Marktplatz für Kinderwagen + Rollatoren
1042	Starke Konzentration auf den Marktplatz
1047	Der Marktplatz ist ein großes Problem, besonders auch für Radfahrer
1068	Kein Problem, aber mit gefällt nicht, wieviel Raum für Parkplätze am Marktplatz geopfert wird und wie schwierig die Verkehrssituation dort
1070	Parksituation am Marktplatz / Eisdiele
1073	Parkprobleme am Marktplatz auch am Wochenende, absolutes Parkverbot interessiert nicht
1094	Entlastung Marktplatz
1095	Es wird dringend eine Umgehungsstraße, zur Entlastung der Donaustraße / Marktplatz / Neuhausener Straße zur St2125, benötigt
1105	Marktplatz: Autofahrer parken in der Haltezone, gibt Stau, ist unübersichtlich!
1108	Die Ausfahrt vom Marktplatz ist viel zu eng
1134	Das starke Verkehrsaufkommen am Marktplatz
1143	Marktplatz: Busse sollten hier nicht wenden, an der Brücke ist mehr Platz
1143	Schild wieder aufstellen (wie lange parken und wo)
1143	Mehr Kontrollen (ohne Strafzettel), damit nicht irgendwo geparkt wird und v.a. richtig (nicht 2 Parkplätze für 1 Auto). Es ist hier oft ein totales Chaos, auch ich konnte oft nicht rausfahren, weil wieder einer falsch steht
1152	Verkehrsaufkommen am Marktplatz
1152	Parkplätze am Marktplatz
1155	Kunden der Gärtnerei, Gäste des Klostercafés, Schulbusse -> wenn alles zusammenkommt, ist der Marktplatz dicht; wird aber bereits gelöst
1155	Marktplatz -> wird aber bereits gelöst durch geplanten "Busbahnhof" alte Pizzeria Zach Zack?
1190	Parksituation am Markt bzw. darum
1207	Parkprobleme Marktplatz
1220	Fußgängerzone Marktplatz
1222	Hohes Verkehrsaufkommen am Marktplatz, vor allem am Wochenende
1222	Fehlender (ausreichend breiter) Fahrradweg zum/am Marktplatz
1228	Marktplatz - Verkehrsberuhigung
1248	Fußgänger-Ampel hält den Verkehr auf (Zentrum Marktplatz)
1251	Parkende Autos im Halteverbot am Marktplatz
1255	Zugeparkter Marktplatz durch Besucher der Eisdiele - bessere Kennzeichnung der Parkflächen evtl.?
1256	Überall wird geblitzt, nicht am Marktplatz bzw. anschließender Donaustraße
1257	Verlegung der Bushaltestelle weg vom Marktplatz zur Egger Straße hin
1259	Totale Überlastung der Hauptverkehrsstraßen und besonders des Marktplatzes. Am Marktplatz speziell durch Bus- bzw. Schulbetrieb
1263	Marktplatz
1282	Marktplatz
1295	Marktplatz zu eng
1307	Im Marktplatz Metten ist an manchen Tagen kein Parkplatz und der Verkehr eine Katastrophe, besonders wenn Busse die Schüler abholen
1317	Marktplatz / Verkehrssituation
1336	Zuviel Verkehr am Marktplatz
1338	Keine Parkmöglichkeit im Zentrum (Marktplatz) vor allem an Sommer-Nachmittagen
1340	Marktplatz! Parkstreifen zu schmal, sodass zu chaotisch geparkt wird
1345	Entspannung des Marktplatzes: Café Kloster, Klostergärtnerei, 2 Büchereien, Eisdiele, Schülertransport durch Schulbusse verursachen
1346	Die Bushaltestelle am Marktplatz ist am falschen Ort
1361	Marktplatz: beengte Fahrbahn durch Falschparker
1363	Marktplatz
1371	Verkehr und Parken Marktplatz
1377	Unsinnige Ampel am Marktplatz
1379	Marktplatz: Schulbusbetrieb, Parksituation
1400	Schlechte Abbiegemöglichkeit für Omnibusse vom Marktplatz, da zu eng. Deshalb biegen manche Busse nicht ab, sondern lassen auf der Straße aussteigen (nicht an der Haltestelle) und blockieren so den Verkehr.
1400	Der Marktplatz ist zu bestimmten Zeiten durch den ankommenden Verkehr (Schulschluss und Eisdiele) überbelastet
1405	Völlig überlasteter Marktplatz
1415	Marktplatz: Im Sommer oft zugeparkt durch Besucher Eisdiele
1424	Lage der Bushaltestelle am Marktplatz sehr unpassend
1424	Pflaster im gesamten Marktplatzbereich fußgängerunfreundlich
1424	Rücksichtsloses Parkverhalten am Marktplatz
1428	Parksituation am Marktplatz insbesondere vor der Eisdiele
2003	Marktplatz
2058	Zeitweise sehr hohes Verkehrsaufkommen am Marktplatz
2064	Marktplatz zu wenig Parkplätze z.B. bei der Klostergärtnerei
2200	Schwierige Situation am Marktplatz für Autofahrer und Fußgänger
2230	Es gibt aktuell keine größeren Verkehrsprobleme in Metten, jedoch wäre eine größere Anzahl an Parkplätzen im Bereich des Marktplatzes
2240	Absolutes Halteverbot am Marktplatz in Metten wird nicht eingehalten, deshalb vermehrtes Verkehrs-Chaos an schönen Tagen (wg. Eisdiele)
2249	Straße bei Eisdiele viel Verkehr auch Richtung Marktplatz, sehr eng
2276	Parken am Marktplatz, vor allem im Sommer wegen Eisdiele!!!
2312	Wenig Parkplätze im Marktplatzbereich
2322	Autofahrer, parkende Fahrzeuge und Fußgänger behindern sich am Marktplatz - Höhe Eisdiele - extrem, sodass es teilweise sehr gefährlich ist
2324	Schulbusverkehr am Marktplatz
2332	Vor allem die Busse am Marktplatz
2332	Das Einfahren vom Marktplatz in links oder rechts Abbiegenden! Parkplätze
2390	Der Marktplatz ist aufgrund der Parkplätze am Straßenrand sehr eng und unübersichtlich (z.B. Kinder vor Eisdiele, die auf die Straße laufen)
2390	Allgemein: Der Marktplatz könnte viel attraktiver gestaltet werden. -> weniger Parkplätze, dafür mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten
2422	Parken im Parkverbot (Eisdiele) und auf Gehwegen